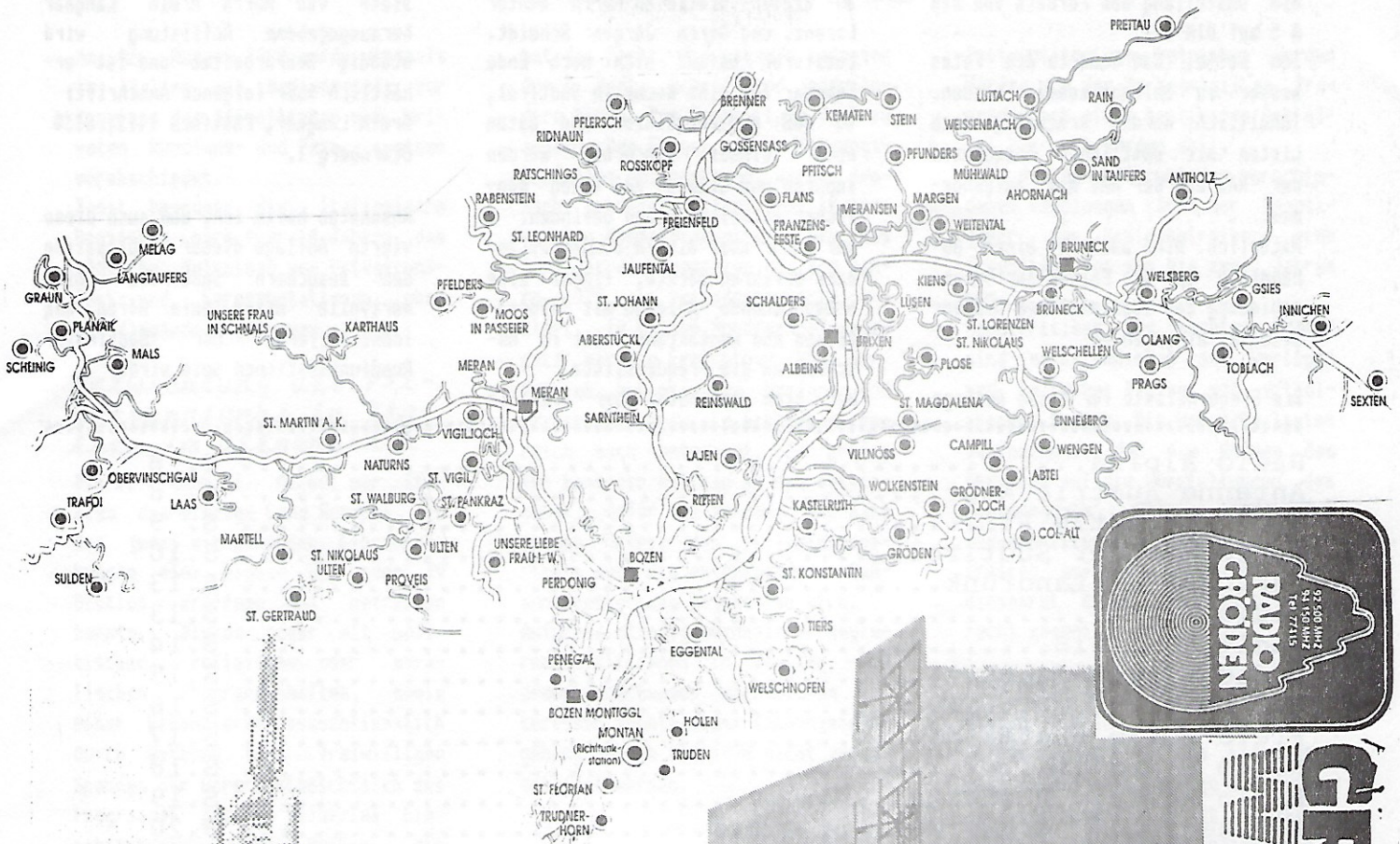


März 1992

SÜDTIROLER RUNDFUNKSTATIONEN

(Handbuch für Urlauber und Medieninteressierte)



GRÜNE Radio Isarco Eisack
International



DORF TIROL - TEL. 0473/3302
REDAKTION - TEL. 0473/9365



LS-PUBLIKATIONEN
Postfach 433
D - 2980 NORDEN
T. 054114904/049315541

Vorwort:

Mittlerweile in der vierten Auflage erscheint diese Broschüre über die deutsch- und italienischsprachigen Radiostationen in Südtirol.

Auffälligste Änderung ist natürlich die Umstellung des Formats von DIN A 5 auf DIN A 4.

Ich hoffe, daß dadurch die Fotos besser zu Geltung kommen werden. Inhaltlich wurden erstmalig auch Listen mit sämtlichen Frequenzen der RAS und der RAI mit aufgenommen.

Natürlich wird auch in einer Abhandlung auf die Folgen der Verabschiedung des italienischen Mediengesetzes eingegangen

Die Frequenzliste für diese Auflage

wurde erstmalig von der FM-Sender-Datenbank des UKW/TV-Arbeitskreises der AGDX e.V. erstellt und zur Verfügung gestellt.

Mein besonderer Dank geht deshalb an dieser Stelle an Herrn Günter Lorenz und Herrn Jürgen Schmidt. Letzterer befand sich noch Ende Februar für eine Woche in Südtirol, so daß die Frequenzen und Daten noch einmal überprüft werden konnten und sich so auf einen möglichst aktuellen Stand befinden.

Wer mehr über die FM-Sender-Datenbank erfahren möchte, findet eine entsprechende Anzeige mit Informationen und Kontaktanschrift im Anschluß an die Frequenzliste.

Wer sich ansonsten über aktuelle

Entwicklungen in der Südtiroler Medienszene informieren möchte, verweise ich auf das "Verzeichnis von Privatradiostationen in Südtirol-Trentino u.a."

Diese von Herrn Armin Langner herausgegebene Auflistung wird ständig überarbeitet und ist erhältlich über folgende Anschrift: Armin Langner, Postfach 1412, 8130 Starnberg 1.

Ansonsten hoffe ich, daß auch diese vierte Auflage dieser Publikation den Besuchern Südtirols eine wertvolle Hilfe beim Hören und Identifizieren der Südtiroler Rundfunkstationen sein wird.

Radio Alpina.....	S. 8
Antenne Austria West.....	S. 8
Radio Atlantis RTL.....	S. 9
Radio Brenner Südtirol.....	S.10
Burggräfler Landfunk.....	S.13
Radio C FM.....	S.13
Radio Edelweiß.....	S.14
Radio Eisack-StarSat.....	S.15
ERF Südtirol.....	S.16
Freie Welle Pustertal.....	S.17
Radio Gherdeina.....	S.18
Radio Holiday Pustertal.....	S.19
Kirchensender Grüne Welle.....	S.20
Radio Ladinia.....	S.21
Radio M 1.....	S.22
Radio Nord.....	S.31
Radio Oberland.....	S.32
Sarner Welle.....	S.32
Radiotelevisione Italiana (RAI) Bozen.....	S.33
Rundfunk-Anstalt Südtirol (RAS).....	S.34
Radio Sonnenschein.....	S.34
Südtiroler Rundfunk.....	S.36
Radio S 3.....	S.37
Radio Tele 3.....	S.37
Teleradio Vinschgau.....	S.38
Radio Tirol.....	S.38
Radio Zirog.....	S.41
Radio 2000.....	S.42
Radio 1.....	S.43
Die Entwicklung des Privatrundfunks in Italien und die möglichen Auswirkungen des neuen Mediengesetzes.....	S. 3
Allgemeiner Überblick über Privatrundfunk in Italien und speziell in Südtirol.....	S. 6
Übersicht über die italienischsprachigen Stationen in Südtirol.....	S.45
Die Geschichte von Radio Brenner.....	S.10
Frequenzliste.....	S.23 bis S.27

Impressum:

HERAUSGEBER:LS-Publikationen,Reiner Palma,Postfach 433,2980 Norden

Tel.: 04931/5541 FAX: 0541/186713

BANKVERBINDUNG: Postgiro Hannover; Ktn: 470560301; BLZ:25010030

(Empfänger: Reiner Palma)

Die Entwicklung des Privatrundfunks in Italien und die möglichen Auswirkungen des neuen Mediengesetzes

Am 06. August 1990 wurde erstmals in Italien ein Mediengesetz zur Regelung des öffentlichen und privaten Rundfunk- und Fernsehsystems verabschiedet.

Damit beendete die italienische Regierung nach über 14 Jahren das mögliche Betreiben von Privatrundfunk- und Fernsehstationen ohne grundlegende Regelungen.

Entwicklung des Privatrundfunks in Italien im allgemeinen

Bis zu diesem 06. August war Italien das einzige Land Europas, in dem jeder mit geringen Einschränkungen eine eigene UKW oder TV Station eröffnen und betreiben konnte. Dieses sogar mit politischen, religiösen oder moralischen Programminhalten, sowie einer Finanzierung ausschliesslich durch Werbung oder freiwilligen Spenden der Hörer. Hinsichtlich des Programmes gab es keinerlei Einschränkungen von Seiten des Staates.

Diese Situation beruhte auf der Tatsache, daß nach dem italienischen Rundfunkgesetz von 1949 das Monopol der RAI, dem staatlichen Rundfunk, nur für Sendungen auf der Mittel-, Lang- und Kurzwelle besteht. Pfliffige Köpfe erkannten diese Gesetzeslücke und so begannen die ersten privaten Radiostationen im Jahre 1974 mit ihren Sendungen auf UKW.

Im Juli 1976 bekräftigte der italienische Verfassungsgerichtshof in einem Urteil dann zwar, daß das staatliche Rundfunkmonopol auf gesamtstaatlicher Ebene ein wesentlicher öffentlicher Dienst und auch verfassungsmäßig sei, zugleich wurde aber ausdrücklich festgestellt, daß die Privatinitiative bei der Ausstrahlung von

Rundfunkprogrammen im örtlichen Bereich ebenfalls ein von der Verfassung garantiertes Recht darstellt. Artikel 21 der italienischen Verfassung sagt: Jedermann

hat das Recht, die eigenen Gedanken durch Wort, Schrift und jedes andere Mittel der Verbreitung frei zu äußern. Dem Spruch des Verfassungsgerichtes entsprechend, wurden demnach mehrere Artikel des italienischen Rundfunkgesetzes, bzw. des Rundfunkreformgesetzes aus dem Jahre 1975 als verfassungswidrig erklärt. In diesem Rundfunkreformgesetz war die Errichtung und der Betrieb von privaten Hörfunk- und Fernsehstationen im örtlichen Bereich noch untersagt. Es erging der konkrete Auftrag an den Gesetzgeber, dafür zu sorgen, daß nach diesem Urteil des Verfassungsgerichtes auch die entsprechende Rahmengesetzgebung geschaffen wird. Aufgrund ständig wechselnder Regierungskoalitionen in Italien und dementsprechenden wechselnden Interessen konnte diese Rahmengesetzgebung jedoch bis 1990 nicht verabschiedet werden.

Die Entstehung des neuen Mediengesetzes

Die "Regelung des öffentlichen und privaten Rundfunk- und Fernsehsystems" (Gesetz Nr.223) trat am 23. August 1990 in Kraft. Bekanntgeworden ist dieses Gesetz mittlerweile als "Gesetz Mammi", benannt nach dem Minister für Post und Telekommunikation, Oskar Mammi von der PRI (Partito Repubblicano Italiano).

Die Ausformulierung des Gesetzes war bis zum Schluss äusserst umstritten. Nur um den Preis einer Regierungsumbildung in letzter Minute und wiederholten Rückgriff auf die Vertrauensfrage als letztes Druckmittel unschiffte das Gesetz schliesslich die parlamentarischen Klippen.

Kernpunkte des Gesetzes sind Bestimmungen darüber, dass Fernseh- und Rundfunksender nur noch mit einer entsprechenden Lizenz des

Postministeriums betrieben werden dürfen und der Werbeanteil am Programm nach einem bestimmten Schlüssel begrenzt werden soll.

Für die Durchführung der verschiedenen Regelungen räumt der Gesetzgeber den Medienbetreibern eine Schonfrist von ein bis zwei Jahren ein.

Hauptkritiker des "Gesetzes Mammi" sind vorallendingen die Verleger und Betreiber kleiner und mittelgrosser Sender. Die Vorwürfe lauten dahingehend, daß die Normen des Gesetzes auf die Vorstellungen des Medienmoguls Silvio Berlusconi zugeschnitten sind und die Konzentration auf dem italienischen Medienmarkt durch das Gesetz erst recht zementiert wird.

Für Mitte März 1991 hatte der seit sieben Jahren antierende Postminister Oskar Mammi die Lizenzvergabe an die öffentlichen und privaten Fernsehanbieter in Aussicht gestellt; zwei Monate später im Mai sollten die Hörfunkanbieter bedient werden.

Die Auswahl, die der Minister getroffen hatte, war streng geheim geblieben; aber die Anzahl der in Frage kommenden Networks war preisgegeben worden: 15 nationale und 550 lokale Networks. Interessenten gab es dafür mehr als genug: 23 Anträge im nationalen und 1404 im lokalen Bereich. Die Zahl der Verlierer war demnach vorgezeichnet.

Ende März 1991 besiegelte in Italien eine weitere Regierungskrise das Ende des sechsten Kabinetts von Giulio Andreotti.

Während dieser Regierungskrise geriet auch das Amt des Postministers ins Kreuzfeuer der Auseinandersetzung unter den fünf Mehrheitsparteien.

In der Hierarchie der Ministerien galt das Ministerium vor der Ära des Privatrundfunks als minderes Amt (sogenanntes "Postbotenministerium"), das lediglich Wählerstimmen brachte. Mittlerweile behauptet es

seinen Platz aufgrund der mit dem Privatrundfunk verbundenen Wirtschaftsinteressen gleich nach den Ministerien für Bilanz und Finanzen.

In den Reihen seiner eigenen Partei galt Oskar Mammi nach der Verabschiedung des Rundfunkgesetzes als gefährlicher Anwärter auf den Parteivorstand. Denn schliesslich hatte er seinen Namen an ein wichtiges Gesetz geknüpft. Obwohl die PRI nur 3,7% der Wählerstimmen bei den Parlamentswahlen 1987 und 3,5% bei den Regionalwahlen 1990 erhalten hatte, galt sie als wichtige Partei bei der Bildung der Regierungsmehrheit.

Parteisekretär Giorgio La Malfa erhob also beim Aushandeln des siebten Kabinetts Andreotti wie auch in den vier vorausgegangenen Kabinetten unter anderem wieder Anspruch auf das Postministerium. Allerdings schlug er aus den oben genannten Gründen diesmal nicht Oskar Mammi, sondern Giuseppe Galasso für diesen Posten vor. Dieser jedoch war den Sozialisten wiederum aufgrund seiner geringen Bereitschaft zu Kompromissen ein Dorn im Auge.

Ministerpräsident Andreotti verschob Galasso deshalb kurzerhand ins Kultusministerium und berief als Postminister den aus Palermo kommenden Carlo Vizzini von der PSDI (Partito Socialdemocratico Italiano) ins Kabinett. Diese Partei hatte es bei den letzten Wahlen nur auf 2,9% bzw. 2,8% der Wählerstimmen gebracht. Verärgert über den Verlust des Postministeriums an eine kleinere Partei zog die PRI ihre Minister aus dem Kabinett zurück und stimmte in Kammer und Senat gegen die neue Regierung.

Neuer Postminister und Nachfolger Oskar Mammi wurde somit der 44-jährige Sizilianer Carlo Vizzini. Dieser hatte eine steile politische Karriere hinter sich. Vom Abgeordneten 1976 in seinem Wahlkreis in Palermo wurde er im ersten und zweiten Kabinett von Bettino Craxi (1984-1987) Minister für "Affari regionale", im Kabinett von Giovanni Gorla (1987-1988) Kultusminister und im sechsten Kabinett von An-

dreotti Minister für kommerzielle Seefahrt.

Als Folge dieses Wechsels an der Spitze des italienischen Postministeriums wird sich die Lizenzvergabe an die Fernseh- und Radiostationen erheblich verzögern. Auf die Lizenzvergabe angesprochen, liess der frischgebackene Minister Vizzini bereits verlauten, dass er die von Exminister Mammi in Aussicht gestellten Termine nicht einhalten könne, da sein eigener Mitarbeiterstab sich erst in die komplexe Materie einarbeiten müsse.

Die für Mitte März 1991 angekündigte Vergabe der Lizenzen an die öffentlichen und privaten Fernsehanbieter wurde mittlerweile für Ende Oktober in Aussicht gestellt. Da jedoch im Bereich der Rundfunkfrequenzen ein vielfaches an Frequenzen koordiniert werden muss, ist bei der Vergabe der Lizenzen an öffentliche und private Rundfunkanbieter mit einer weiteren erheblichen Verzögerung zu rechnen.

Schwerpunkte des neuen Gesetzes

Nach Art. 16 des neuen Mediengesetzes ist der Betrieb von Fernseh- und Hörfunksendern nur noch auf Grundlage einer vom Postministerium ausgestellten Lizenz gestattet. Im bisherigen italienischen Senderchaos stellt dies ein wesentliches Novum dar: In den vergangenen 14 Jahren strahlten Radiosender zu Hunderten auf eigenmächtig besetzten Frequenzen aus. Stichtag zur Einreichung der Anträge auf Zuweisung der Hörfrequenzen war der 23. November 1990. Bis zu diesem Zeitpunkt gingen bei Minister Mammi über 2000 Antragsgesuche von Hörfunkbetreibern ein. Das Gesetz verlangt weiterhin ein Stammkapital von 500 Mio Lire (rund 675000 DM) für Radiosender. Weiterhin ist eine beträchtliche Kautionssumme zu hinterlegen. Dazu kommen weitere jährliche Gebühren.

Als Vergabekriterien für Lizenzen nennt das Gesetz Wirtschaftskraft, Programmqualität und technologische Kapazität. Vorrangig sollen nach

Angaben des Postministeriums diejenigen Sender berücksichtigt werden, die bereits vor Inkrafttreten des Gesetzes in Betrieb waren.

Wichtiger Bestandteil des Gesetzes ist auch die Festschreibung eines Mindestanteils an Informationsendungen an den Programmen. Dieser liegt bei ungefähr 20% am Gesamtprogramm.

Die Hauptverlierer nach Inkrafttreten des neuen italienischen Mediengesetzes werden voraussichtlich die grosse Anzahl von "Kleinstsendern" sein.

Zum einen werden sie nicht in der Lage sein, das vom Gesetzgeber geforderte Stammkapital aufzubringen, zum anderen wird es aufgrund der hohen Kosten vielen Sendern nicht möglich sein, den vorgeschriebenen Informationsanteil an den Programmen zu erfüllen.

Reine Musiksender mit einzelnen Werbeeinblendungen, wie sie bisher noch in Italien zahlreich existieren, werden dann keine Aussicht auf eine Lizenz haben.

Die Auswirkungen des neuen Mediengesetzes auf die Südtiroler Radiosender

Auch auf die Südtiroler Rundfunklandschaft wird das Mediengesetz in der derzeitigen Ausgestaltung gravierende Auswirkungen haben.

Besonders von der Vielzahl an italienischsprachigen Musiksendern wird eine große Anzahl keine Lizenz erhalten. viele der Stationen strahlen nur Musikprogramme mit Werbung aus und werden nicht in der Lage sein, die gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen.

In Insiderkreisen geht man davon aus, dass in Südtirol vier Radiostationen eine Lizenz zur Versorgung des gesamten Südtiroler Bereichs erhalten, sowie einige weitere Stationen Sendefrequenzen in einzelnen Tälern zugewiesen werden.

Die Entwicklung des Privatrundfunks in Südtirol

Auch in Südtirol begann nach dem Urteil des italienischen Verfassungsgerichtshofes das neue Rundfunkzeitalter. Zuerst noch etwas zaghaft, dann aber umso intensiver riß man sich auch in Südtirol um freie Frequenzen. Hinzu kam noch eine ganz besondere Situation. Aufgrund des Autonomiestatutes war in Südtirol ein Amt der Landesregierung errichtet worden, das sich "RAS-Rundfunkanstalt Südtirol" nennt, zwar keine eigenen Sender betreibt, aber den Auftrag hat, für die Verbreitung von Rundfunk- und Fernsehprogrammen aus dem deutschsprachigen Ausland in Südtirol zu sorgen. So wurden das erste österreichische und das Zweite Deutsche Fernsehen sowie die Rundfunkprogramme Ö 3 und Ö Regional nach Südtirol hereingeholt und über eigene Umsetzeranlagen im ganzen Land

verbreitet. Das nahm natürlich den Privaten von vornherein eine Reihe von Frequenzen weg, die in anderen Teilen Italiens für private Stationen zur Verfügung standen. Der Kampf unter den Privaten um das, was übrig blieb, war dementsprechend hart.

Die Frage nun, wer betreibt eigentlich die Stationen in Südtirol läßt sich nicht generell beantworten. Einerseits sind es aktive und temperamentvolle junge Leute, die eine große Freude am Senden und an der Programmgestaltung haben, zum anderen Privatpersonen, die sich von ihrem Sender Vorteile für das eigene Geschäft versprechen. Auch politische Gründe können der Anlaß sein, eine Privatstation zu eröffnen.

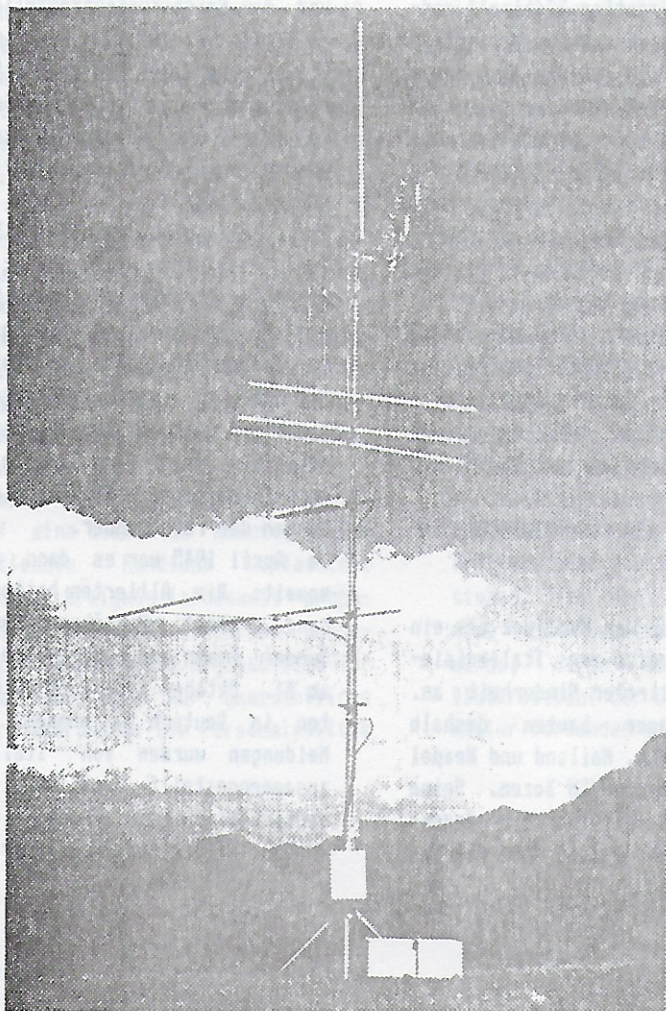
Hinzu kommt eine Reihe von Radiostationen, die von südtiroler Boden aus ausschließlich nach Österreich und Deutschland senden.

Es gibt verschiedene Kategorien von Sendern:

Jene, die fast ausschließlich nur Volks- oder Schlagermusik senden, ohne viele kulturelle Beiträge oder

sonstige Informationen. In italienischer Sprache senden ebenfalls einige Stationen, die nur ein Popmusikprogramm ausstrahlen. Daneben gibt es aber auch einige wenige Stationen, die erklärtermaßen ihre Aufgabe in der aktuellen Information ihrer Hörer sehen und ein kulturelles Programm anbieten.

Natürlich braucht ein Sender Geld. Zum einen, um die Gehälter seiner Mitarbeiter zu zahlen und zum anderen, um den laufenden Sendebetrieb zu finanzieren. Der Bezug von Informationen von internationalen Pressediensten, der Einkauf von Schallplatten, die Stromversorgung der Sendeanlagen u.a. kostet viel Geld. Als einzige Einnahme dient die Werbung, die aber seit dem Jahre 1981 wegen der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage in Südtirol stark zurückgegangen ist. Daneben sind einige Sender auch dazu übergegangen, einen Hörerclub zu gründen, um mit den monatlichen Mitgliedszahlungen die Sendungen zu finanzieren. Oftmals arbeitet das Personal auch auf freiwilliger Basis, trotzdem können nicht alle Kosten gedeckt werden und viele südtiroler Stationen stecken deshalb in den roten Zahlen.



Umsetzer der Richtfunkstrecke von Radio M 1 von Sterzing zum Schwarzenstein auf der Plose bei Brixen. Von Sterzing vertikal Log-Periodic, horizontal Log-Periodic zum Schwarzenstein.

(Foto: Jürgen Schmidt)

Allgemeiner Überblick über Privat- rundfunk in Italien und speziell in Südtirol

Südtirol, das Land an Etsch und Eisack, im Puster- und im Fleimstal, ist eine Provinz Italiens.

"Provinz" nannten die alten Römer ihre eroberten Gebiete in ganz Europa. Als einige hundert Jahre später die heutigen Nationalstaaten in ihrer Wurzel entstanden, nannten sie die von ihnen eroberten Staaten immer noch "Provinz". Regiert wurde und wird aus der Hauptstadt. Diese Hauptstädte sind das Zentrum, der Rest des Landes wird "provinziell" verwaltet, Wirtschaft und Bevölkerung zieht es in die Hauptstadt, die Provinz stirbt. Während die Hauptstädte den "Provinzler" Dinge vorschrieben, die diese nicht wollten, und gleichzeitig die eigene Kultur zur reinen Folklore herabsinken drohte, wuchs der Widerstand gegen diese Beeinflussung. Die "Provinzler" entdeckten ein neues Selbstbewußtsein. Sie wollten als Betroffene ihre eigenen Entscheidungen treffen, und diese nicht mehr aus der Hauptstadt diktiert erhalten. Außerdem wollten sie die eigene Sprache, quasi die Seele des Volkes, im Radio und Fernsehen hören.

Durch verschiedene Kriege kam das ehemals österreichische Südtirol gegen den Willen der Bevölkerung zu Italien. Während des Zweiten Weltkrieges betrieb Mussolini eine brutale Italienisierungspolitik, die Hitler durch das Aussiedeln der deutschsprachigen Bevölkerung noch unterstützte. Nach Kriegsende forderte das deutschsprachige Südtiroler Volk (fortan als Südtiroler bezeichnet) Selbstbestimmung oder faktisch den Anschluß an das österreichische Bundesland Tirol. Doch die siegreichen Alliierten stimmten nicht zu. Sie sahen in einem internationalen Vertrag, unterzeichnet von Italien und Österreich, den Minderheitenschutz aufgrund minimaler Basisrechte garantiert. Dieser

Vertrag vom 05. September 1946 wurde in das Pariser Abkommen aufgenommen. Südtirol blieb bei Italien und konnte sich nur aufgrund des Pariser Vertrages gegenüber dem neu aufkommenden italienischen Nationalismus und der römischen Bürokratie seine Rechte verteidigen. Das geschah nachdrücklich: die halbherzige römische Schaffung einer autonomen Region "Trentino-Alti Adige", später umbenannt in "Trentino-Tiroler Etschland", war nicht gerade willkommen. Außerdem verletzte sie das Pariser Abkommen. Da die Regierung in Rom nicht zu weiteren Verhandlungen bereit war, kam es zu bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen. Ältere Hörer werden sich sicherlich noch an Radio Freies Tirol erinnern, das sich in die Auseinandersetzungen einmischte. Es dauerte immerhin bis 1972 und bedurfte des Einflusses der UNO, bis die römische Regierung der Region "Trentino-Südtirol" endlich weitgehend Selbstverwaltung zuerkannte. Die beiden Provinzen Bozen und Trient sind danach zusammengefaßt und haben eigene Gesetzgebungsbefugnisse. Die Durchführung der Autonomie ist allerdings eine andere Frage. Immerhin ist jedoch die Südtiroler Minderheit im eigenen Lande eine Mehrheit: von den 430000 Einwohnern sind ca 300000 deutschsprachig, 100000 gehören zur italienischen Sprachgruppe (davon wohnen 60% in der Verwaltungsstadt Bozen). Der Rest spricht Ladinisch.

RAI-BOLZANO, DER (UN-)DEUTSCHE SEN-
DER

Mussolini sah den Rundfunk als ein wichtiges Medium zur Italienisierung der Südtiroler Minderheit an. Seine Anhänger bauten deshalb gleich nach Rom, Mailand und Neapel den vierten Sender in Bozen. Seine wichtigste Aufgabe war die Gegenpropaganda zum Ausland. Die Minder-

heitenversorgung wurde hier für wichtiger gehalten als die Versorgung von weiteren italienischen Großstädten mit Rundfunk. Deshalb wurde der Sender innerhalb eines einzigen Monats im Jahre 1928 aufgebaut. Bis 1945 beschränkte man sich auf die Übertragung von Musik, Sportwettbewerben und ENIT-Meldungen aus dem eigenen Studio. Diese Sendungen, wie auch die Übernahmen aus Rom, waren ausschließlich in italienisch. Bereits 1939 waren alle Schulen des Landes mit einem Lautsprecher ausgestattet. Sogar vor Berghütten machte man nicht halt, nachdem 1936 ein Umsetzer in Betrieb genommen worden war, der bis nach Österreich hineinwirkte. Am 08. September 1943 übernahm das III. Reich den Sender. Auf dem Sektor des Auslandsrundfunks hatten sich die Machthaber in den vorhergehenden Jahren zurückhalten, denn zwischen dem italienischen Rundfunk und der Reichsrundfunkgesellschaft in Berlin bestanden ausgezeichnete Beziehungen - auf Kosten der Südtiroler, über die nur nach erfolgter Zensur des Reichsinnenministeriums und des Auswärtigen Amtes berichtet werden durfte.

Radio Bolzano hat sein durch Mussolini bestimmtes Ziel nicht erreicht: Italienisch als Sendesprache und Mangel an Stromquellen im Berggebiet ließen den "Katakombenrundfunk" entstehen. Nachts versammelten sich die Dorfbewohner an geheimen Orten und hörten aus selbstgebastelten Geräten die Meldungen der Feindsender.

Im April 1945 war es dann wieder soweit: Die Alliierten hatten das Land erobert. Sie übernahmen den Sender Bozen und zwangen die RAI, ab 01. Oktober 1945 auch Nachrichten in Deutsch zu senden. Diese Meldungen wurden von Italienern zusammengestellt und von einem deutschsprachigen Sprecher vorgelesen. Kritik der Südtiroler wurde

laut, und die RAI reagierte mit der Entsendung eines Beauftragten. In eigenwilliger Interpretation stellte dieser Beauftragte fest, daß die RAI, sein Brötchengeber, vollkommen recht hatten. Die Personalpolitik der RAI tat ein übriges, um die Südtiroler von "ihrem" Sender zu entfremden. Mit dem Kopenhagener Wellenplan leistete sich die RAI ein Glanzstück praktizierten Minderheitenschutz: Der Sender Bozen war nach der Frequenzumstellung nicht einmal nachts in ganz Bozen zu empfangen! So wundert es nicht weiter, wenn es in einem Brief von 1957 heißt: "Glauben die Herren des deutschen Senders der RAI vielleicht, daß uns Südtiroler nicht interessiert, was in unserem Landtag und in unseren Gemeinden geschieht? Abgesehen vom Inhalt der Wortsendungen sollen diese Herren auch wissen, daß wir unser Land bei seinem richtigen Namen genannt haben möchten:... Der deutsche Sender der RAI soll wissen, daß wir auch in Bezug auf Rundfunksendungen das Recht auf Gleichstellung mit den Staatsbürgern italienischer Zunge haben". Zu dieser Zeit wurden 10% aller Sendungen in Deutsch ausgestrahlt.

Eine Änderung trat erst am 12. Oktober 1960 ein, als der Sender ein neues Gebäude bezog und die Ultrakurzwelle zu nutzen begann. Das deutsche Programm wuchs ab dem 12. Oktober 1960 von drei Stunden 45 Minuten auf acht Stunden 35 Minuten an Werktagen, während das italienische und das ladinische Lokalprogramm bei 45 bzw 15 Minuten blieben. An den Sonntagen erhöhte sich die Sendezeit des deutschen Programms von vier Stunden 20 Minuten auf zehn Stunden 55 Minuten, jene des italienischen Lokalprogramms von einer Stunde 15 Minuten auf eine Stunde 55 Minuten." Der nationale Rundfunk schlachtete dieses Ereignis landesweit propagandistisch aus. Trotz der ausgeweiteten Sendezeit ergaben sich für die Südtiroler nur unwesentliche Verbesserungen. Die Personalpolitik

blieb einseitig italienisch-römisch. Sie wirkte sich so eklatant aus, daß die Südtiroler ihre Kritik bis ins Ausland trugen. Bereits 1966 wurde festgestellt: "Man hat nie etwas von der Ausschreibung regulärer Wettbewerbe gehört. Außer wo deutschsprachiges Personal unbedingt notwendig ist, wie bei den Sprechern und Redakteuren, scheint man mit Vorliebe italienisches Personal fix anzustellen, besonders im technischen Betrieb und in der Verwaltung."

1975 ernannte die RAI-Zentralverwaltung einen Koordinator für die Südtiroler. Da sie diesem Herren jedoch keine Funktion und Macht gab, war seine Ernennung nichts als Augenwischerei. Wen wundert es noch, daß der Kampf der Südtiroler um ihren Sender weiterging. Es ist in der Tat eigenartig, daß 80% der Sendezeit des Senders Bozen in Deutsch abgehalten wird, der Anteil der deutschsprachigen Mitarbeiter des Senders aber gerade 33% erreicht.

RAS - Die Nabelschnur

Was macht eine Minderheit, die im Rundfunk nicht das hört, was sie interessiert? Sie versucht, Radio und Fernsehen aus den sprachlich verwandten Nachbarländern zu empfangen. Überall in Südtirol schufen private Unternehmer oder Genossenschaften Umsetzer für Radio und Fernsehen aus der Schweiz, Österreich oder aus der Bundesrepublik. Anfang 1975 waren es etwa 280 Umsetzer, die den Südtirolern die Programme der Nachbarstaaten brachten. Ein bundesdeutscher Vertreter fand dafür starke Worte:.. "wurde uns deutlich, daß das Programm des ZDF, dessen kultureller Signifikanz in unserem Lande viele Politiker, Kritiker und wir selbst so oft kritisch oder zweifelnd gegenüberstehen, von den Südtirolern für eine der Nabelschnüre erachtet wurde, durch die sie mit dem Blutkreislauf der deutschsprachigen Kultur verbunden waren."

Als sich der Privatrundfunk in ganz Italien zu einem Frequenzchaos auswuchs, ging die autonome Provinz Bozen an die Ordnung des Wirrwarrs von 280 Umsetzer-Frequenzen. Das Landesgesetz Nr. 16 vom 13. Februar 1975 verstaatlichte alle privaten Umsetzer bei Zahlung einer Entschädigung. Gleichzeitig wurde für den Betrieb der Umsetzer die RAS, die Rundfunk- und Fernseh-Anstalt Südtirol, geschaffen. Auf Provinzebene funktionierte, was den Staat versagen ließ. Die Hauptaufgabe der RAS ist "Errichtung und Betrieb eines Hörfunk- und Fernsehnetzes, das geeignet ist, durch jedwedes technische Mittel im Landesgebiet den gleichzeitigen Empfang der von ausländischen Rundfunk- und Fernsehanstalten des deutschen und ladinischen Kulturraumes ausgestrahlten Hörfunk- und Fernsehprogramme zu gestatten..."

Das Verhältnis zwischen RAI und RAS wird vom RAS-Direktor DR. Klaus Gruber als gut bezeichnet. Bei der RAI wurde diese Aussage bestätigt. Beide Anstalten arbeiten auf technischen Sektor eng zusammen und planen neue Senderstandorte gemeinsam. Weitere Anlagen werden wechselseitig zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung gestellt, so daß beide Anstalten viel Geld einsparen können.

Die RAS darf keine eigenen Programme ausstrahlen. Auf dem Fernsehsektor strahlt sie derzeit die Programme von ORF1 und ZDF aus. Hierfür hat die römische PTT Frequenzen zugewiesen. Aber auch ARD, SRG und ORF 2 werden verbreitet, mit dem Unterschied, daß hierfür alte Umsetzeranlagen genutzt werden und die Frequenzen nicht offiziell zugewiesen sind. Für den Hörfunk bestehen Umsetzer für Ö 3 und Ö-Regional. Südtirol fühlt sich ja teils immer noch zu Österreich zugehörig. Wien ist außerdem vertraglich für Südtirol mitverantwortlich.

Die deutschsprachigen Rundfunkstationen in Südtirol

Radio Alpina

ADRESSE: Starlight-medien & Co.KG,
Bahnhofstraße 3, I - 39021
Latsch

TELEFON: (0473) 623566

GRÜNDUNGSDATUM: Mai 1987

BESITZER: Ingo Stallmach

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSgebiete:

101,4 MHz: Reschen bis Meran

Eine der kleinsten und wohl auch skurrilsten Radiostationen in Südtirol ist Radio Alpina in Latsch im Vinschgau.

Gegründet wurde Radio Alpina im Mai 1987 von Ingo Stallmach. Ingo Stallmach ist gebürtiger Hamburger und hatte in Südtirol schon die verschiedensten Radioprojekte aus der Taufe gehoben oder an Radiostationen mitgearbeitet.

Begonnen hatte er 1982 mit einer Radiostation namens Tele Radio Schenna. Diese Station sendete mit einer Sendeleistung von 160 Watt

auf 106 MHz für ganz Südtirol sowie auf der damals noch recht freien Radioskala auch für Teile Bayerns und Südtirol. Danach betrieb er noch kurzzeitig ein Radio Meran um dann Teleradio Vinschgau aus Schlanders mitaufzubauen und bei diesem Sender mehrere Jahre mitzuarbeiten. Zeitweilig gab er auch eine eigene Radiozeitschrift heraus.

Im Mai 1987 gründete er dann Radio Alpina mit Studios in Latsch.

Radio Alpina sendet nur auf der Frequenz 101,4 MHz. Der Umsetzer für diese Frequenz steht auf dem Nörderberg, südlich von Latsch gelegen. Gesendet wird mit einer Leistung von 60 Watt DIN-Stereo.

Kurze Zeit hatte Radio Alpina als zweite Frequenz für weitere Gebiete in Südtirol zusätzlich auch die Frequenz 97,8 MHz in Betrieb.

Nach kurzer Zeit stand jedoch die Polizei vor der Studiotür und wollte Radio Alpina schließen und den Sender beschlagnahmen. Was war geschehen? Der Besitzer des Burggräfler Landfunks, Christian Chindamo hatte sich über Interferenzen mit seiner eigenen Radiostation

beschwert und auch eine einstweilige Verfügung erwirkt.

Ebenfalls hat Christian Chindamo Radio Alpina auf 10 Millionen Lire Schadenersatz wegen ausgefallener Werbezeiten verklagt, obwohl der Burggräfler Landfunk nach Aussage des Besitzers von Radio Alpina zu dem fraglichen Zeitpunkt gar nicht sendete.

Die jetzige Frequenz 101,4 MHz liegt genau zwischen zwei Sendern der RAS und des österreichischen Regionalprogrammes Radio Tirol. Die Techniker der RAS haben diese Frequenz ausgemessen, so daß Radio Alpina keine Schwierigkeiten mit der Konkurrenz mehr zu befürchten hat.

Jetziges hauptsächliches Themengebiet bei Radio Alpina ist die "Heilung ohne Medizin"! Dazu gibt es Musik und Werbeeinblendungen.

Für die Zukunft plant Radio Alpina grundlegende Umstrukturierungen und einen eventuellen Zusammenschluß mit einem anderen Sender. Ebenfalls wird die Gründung einer Gesellschaft angestrebt.

Antenne Austria West

ADRESSE: Sonnenburgstrasse 9/1,
A - 6020 Innsbruck

TELEFON: (0512) 581217

TELEFAX: (0512) 581217-4

GRÜNDUNGSDATUM: Mitte 1990

GESCHAFTSFOHRER: Oliver Pohl

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSgebiete:

88,85 MHz: Innsbruck (Flatsch)

89,50 MHz: Sterzing (Roßkopf/Flaner Jöchl)

92,10 MHz: Brixen

96 MHz: Bozen

96,50 MHz: Bruneck

105,90 MHz: Innsbruck (Flatsch)

Die Antenne Austria ist Österreichs derzeit größte Privatstation.



Da in Österreich weiterhin keine Privatsender zugelassen werden, sendet die Antenne Austria von verschiedenen Sendestandorten nahe der österreichischen Grenze.

Insgesamt gibt es zur Zeit drei Ableger der Antenne Austria - Antenne Austria Ost, Süd und West. Die Antenne Austria Ost sendet aus Sopron/Ungarn für Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und Teilen Westungarns.

Die Antenne Süd sendet aus Camporosso bei Tarvis/Italien für Kärnten, Teilen Sloweniens und Friauls.

Der für diese Publikation interessante Ableger Radio Antenne Austria West sendet aus Sterzing für den Großraum Innsbruck.

Die Antenne Austria West ist ein journalistisches Privatrado mit stündlichen Weltnachrichten und Lokalnachrichten jeweils zur halben Stunde (Montag bis Freitag). Moderiert wird wochentags zwischen 0600 und 0900 Uhr, zwischen 1000 und 1200 Uhr, zwischen 1400 und 1600 Uhr und zwischen 1800 und 1900 Uhr. Am Samstag Abend von 1800 bis 1930 Uhr steht eine moderierte Spezialsendung namens "City Soul" im Programm. Die gesamte übrige Zeit wird Nonstop-Musik gesendet.

ANTENNE AUSTRIA WEST PROGRAMMSCHEMA

0600 - 0757 Uhr: Guten Morgen Austria	weise	1627 Uhr: Lokalnachrichten
0757 Uhr: Weltnachrichten	1159 Uhr: Weltschlagzeilen	1659 Uhr: Weltschlagzeilen
0800 - 0857 Uhr: Point 8- Einblicke Ausblicke, Durchblicke	1229 Uhr: Lokalschlagzeilen	1800 - 1859 Uhr: Eldorado
0827 Uhr: Lokalnachrichten	1259 Uhr: Weltschlagzeilen	1729 Uhr: Lokalschlagzeilen
0857 Uhr: Weltnachrichten	1304 Uhr: Veranstaltungshinweise	1745 Uhr: Veranstaltungshinweise
0904 Uhr: Veranstaltungshinweise	1329 Uhr: Lokalschlagzeilen	1759 Uhr: Weltschlagzeilen
0927 Uhr: Lokalnachrichten	1357 Uhr: Weltschlagzeilen	1800 - 1859 Uhr: Antenne Austria- Wirtschaftsradio (nur am Donnerstag)
0959 Uhr: Weltnachrichten	1400 - 1557 Uhr: Espresso - das Hit- cafe am Nachmittag	1815 Uhr: Sport
1000 - 1159 Uhr: Radioskop - Songs und News am Vor- mittag	1415 Uhr: Wechselkurse	1829 Uhr: Lokalschlagzeilen
1029 Uhr: Lokalnachrichten	1427 Uhr: Lokalnachrichten	1859 Uhr: Weltschlagzeilen
1045 Uhr: Sport	1445 Uhr: Sport	Nur am Samstag:
1059 Uhr: Weltschlagzeilen	1459 Uhr: Weltschlagzeilen	1800 - 1930 Uhr: City Soul
1129 Uhr: Lokalschlagzeilen	1529 Uhr: Lokalschlagzeilen	Aktuelles, Radionix Dancefloor
1145 Uhr: Veranstaltungshin-	1545 Uhr: Veranstaltungshinweise	0000 - 0400 Uhr: Antenne Austria Nachtantenne
	1557 Uhr: Weltnachrichten	
	1600 - 1659 Uhr: DJ Willi (nur am Donnerstag)	

Radio Atlantis RTL

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSBEDIETE:

96,2 MHz: Meran und Umgebung

In Großraum Meran wurde RTL Radio vom Burggräfler Landfunk die Fre-

quenz 96,2 MHz zur Verfügung gestellt. Hier wird von RTL Radio das deutschsprachige Programm gesendet. Interessant ist, daß man auf diese Übernahme mit folgender Ansage hinweist: Sie hören uns in Südtirol auf UKW 96,2 MHz im Raum Meran über Radio Atlantis.

Radio Brenner Südtirol

Diese wohl bekannteste südtiroler Radiostation stellte Mitte Juli 1991 seine Sendungen ein. Ab dem 28. Juli 1991 lief dann über die für Innsbruck vorgesehene Frequenz 105,95 MHz das Programm von Radio Edelweiß. Im Oktober 1991 wurde Radio Brenner Südtirol von Radio Zirog aufgekauft und über die Frequenzen von RBS das Programm von Radio Edelweiß gesendet.

Der ehemalige Moderator von Radio Brenner Bern Kühl ging zum Südfunk 4 (Baden-Württemberg-Radio) und ist dort als Sprecher tätig. Er moderiert meist an Sonn- und Feiertagen zwischen 0900 und 1200 Uhr den "Musikpavillon".

Maria Schumann und Bernhard Fichter sind bei Antenne Austria West in Serzing zu hören.

Ich selber habe Radio Brenner Südtirol in Sterzing noch Mitte Juli 1991 besuchen können. Dort hatte ich Gelegenheit mit der Geschäfts-



führerin Heidi Frigerio und Moderator Peter Baumann zu sprechen. Ein möglicher bevorstehender Sendeschluß wurde mit keinem Wort erwähnt. Vielmehr wurde mir erzählt, daß RBS beabsichtige noch mehr Beiträge mit lokalen Bezügen zu

bringen, um die Bestimmungen des geplanten neuen Mediengesetzes zu erfüllen.

Die anlässlich meines Besuches gemachten Fotos sind demnach kurz vor Einstellung der Sendungen geschossen worden.

Radio Brenner Südtirol

Diejenigen südtiroler Radiostationen, die von Italien aus ihr Programm nach Süddeutschland abstrahlen sind naturgemäß in Deutschland die bekanntesten Radiostationen.

Die meisten Schlagzeilen in den letzten Jahren schrieb jedoch Radio Brenner (ex Radio Südtirol 1). Um die Geschehnisse rund um Radio Südtirol 1/ Radio Brenner auch nur einigermaßen vollständig wiedergeben zu können, mußte man ein kleines Büchlein schreiben. Deshalb im folgenden nur ein kleiner Streifzug durch die Geschichte des Senders.

Radio Brenner hatte seine Wiege in Innsbruck, als der Techniker Fritz Breitler der dort ansässigen Firma Time Elektronik auf den Münchner Musiker Alfred Scholz stieß. Man faßte gemeinsam den Entschluß, Nägel mit Köpfen zu machen und einen Sender in Südtirol zu bauen, der

München und Umgebung mit Werbefunk versorgen sollte. Als Dritter im Bunde fand sich ein Musikproduzent, der dann als Finanziers dieser Idee den Schweizer Wirtschaftsanwalt Rolf Egli, die Werbeagentur Linnebach-Scholta und last not least einen renomierten Filaverleih gewann. Immerhin wurden rund drei Millionen Mark in das Projekt eingebracht.

Mit verschwenderischen Aufwand wurde nun im benachbarten Sterzing ein Funkhaus gebaut. Die Gelder flossen reichlich. Nachdem jedoch Geschäftsführer Scholz den Gesellschaftern eine Eröffnungsbilanz vorlegen sollte, aber nicht wollte, kam es zum Bruch. Für die erkleckliche Summe von rund 800 000 DM waren nämlich keinerlei Delege vorhanden.

Etwa 1980 lernte Scholz außerdem den oberbayerischen Kaufmann Bernd Kühl kennen, den das ganze Radioprojekt jedoch zunächst wenig interessierte. Scholz ließ jedoch

nicht locker. So verbrachte Bernd Kühl noch im selben Jahr seinen Urlaub in Sterzing. Und blieb da. Das Feinste vom Feinsten stand nun in den Studios: Studio-Plattenspieler von ENT, Bandmaschinen von Revox, Richtfunkstrecken von Hirschmann, Sender von Rohde und Schwarz. Auf der technischen Seite erwies sich

die Programmbzubringung zum Sender als Problem, da der Hauptsenderstandort sich auf der 2687 Meter hohen Flatsch-Spitze nahe der italienischen-österreichischen Grenze befand.

Als Unterkunft für den 10 kW Sender wurde zunächst eigens eine Hütte gebaut, sinnigerweise offiziell als Hirtenunterkunft deklariert.

1981 begannen die Testsendungen auf der Frequenz 102,15 MHz und ab 1982 wurde der geregelte 24 Stundenbetrieb aufgenommen. Die Post reagierte sofort und belegte die Südtirol-Frequenz mit dem Klassikprogramm Bayern 4. Radio Brenner wich

auf die 104, 05 MHz aus.

Es zeigte sich jedoch nach der anfänglichen Euphorie, daß der Standort auf der Flatschspitze zum Senden nicht ideal ist. Offensichtlich war man geschönten Messungen aufgesessen.

In München war nämlich das Signal von Radio Brenner trotz des großen Aufwands Signal eher mäßig zu empfangen, obwohl doch eine abgestrahlte HF-Leistung von mehr als 200 kW zur Verfügung stand.

Allerdings entstand für Radio Brenner zu dieser Zeit bereits weitere Konkurrenz auf den Radiosektor.

Etwa zur gleichen Zeit, es war inzwischen 1983 geworden, startete nämlich auch Rolf Egli in Südtirol sein Rockradio M 1 auf 104,7 MHz. Dieser Sender fand allerdings durch einen Brandanschlag von Umweltschützern nach nur einem Monat sein jähes Ende. Ein längeres Leben war dagegen dem Musiksender Radio C der Oberpfälzer Conrad-Electronics auf 101, 1 MHz beschieden, das 1984 gestartet war. Der Conrad-Konzern stellte sein Programm 1986 freiwillig ein, um in München verstärkt mitmischen zu können.

Radio Brenner selber hatte 1983 bereits solch einen Bekanntheitsgrad im "Bayerischen-Rundfunkland" erreicht, daß sogar die Bundespost das Programm in ihre Kabelnetze einspeiste, um damit neue Kabelkunden zu werben, ohne jedoch in Sterzing um Erlaubnis zu fragen. Daß die Post damit Erfolg hatte, zeigte sich, als sie das Angebot annahm und die Antenne Bayern dafür einspeiste. Mit der Begründung, man habe nun - nach über vier Jahren ! - festgestellt, daß es sich bei Südtirol 1 um einen Piratensender handle, was in Sterzing natürlich für größte Heiterkeit sorgte. Auch besorgten Hörern soll von der Bundespost recht pampig klargemacht worden sein, daß sie einen illegalen Piratensender aufgesessen seien, was wiederum zu einer wahren Flut von Piratenfiguren, -aufklebern und -fahnen in Südtiroler Fundkhaus führte.

Doch leider war das nur die spaßige Seite. Die Münchner Privatfunkkonkurrenz reagierte da schon etwas handfester.

Für 1984, 1985, 1986 und 1989 (darüber später mehr) verzeichnen die Brenner Annalen Anschläge auf die Sendeanlagen auf dem Schwarzenstein. Kein Täter konnte dingfest gemacht. Nach dem zweiten Anschlag stellte Bernd Kühl Wachleute ein, die - nachdem einer täglich angegriffen worden wurde - 1986 einen Attentäter mit seiner Münchner Suzuki stellen konnte. Obwohl er laut Kühl mit allem, was man zum zerstören einer Sendeanlage braucht, bestens ausgerüstet war, wurde er mangels Beweisen freigelassen und sitzt heute wieder in einer absoluten Spitzenposition beim Bayerischen Privatfunk.

Im gleichen Jahr gründeten in München mehrere Geschäftsleute die Radio Brenner Rundfunkwerbung. Kühl wertet das Unternehmen heute als Versuch, mit dem bekanntesten Sender Namen in Bayern einsteigen zu können. Das Konsortium bekam auf der 92,4 MHz zwei Stunden von 1100 bis 1300 Uhr zugesprochen. Um die Sendezeit füllen zu können, trat man an das Südtiroler Team heran, das sich auch auf die Sache einließ. Um eine Verwechslung von vornherein zu vermeiden, änderte Kühl sofort den Namen seines Senders in Radio Südtirol 1. Warum sich Kühl auf diesen Kuhhandel überhaupt einließ, ist leicht zu erklären. Radio Südtirol 1 gehört seit 1983 unter anderem dem Chef des Allkauf-Konzerns Gerhard Ackermann. Ackermanns aber ist oder war zumindest bis 1987 auch Hauptgeldgeber von Radio Brenner/München.

Die Münchner Zeit gehört für Bernd Kühl zur abenteuerlichsten seines Lebens. Bereits im Juli 1986 hatte Radio Brenner auf der 92,4 MHz laut einer Umfrage des Peinelt-Instituts einen Bekanntheitsgrad von 35% in München erreicht und lag damit auf Platz vier der Rangliste der Privatradios. Das schien die Konkurrenz nicht gern zu sehen. So schlich sich eines Tages eine Sektflasche in den Kühlschrank eines Mitarbeiters, die mit einer Säurelösung versetzt war. Er konnte dank Notarzt gerettet werden. Bernd Kühl selbst hatte ebenfalls Glück im Unglück. Zufällig wurden an seinem Wagen gerade noch rechtzeitig angesagte Bremsleitungen entdeckt -

über die Alpen nach Sterzing wäre er lebendig wohl nicht mehr gekommen.

Diese Vorkommnisse und der persönliche Streß, den die ewige Herumfahrrerei mit sich brachte, waren der Grund, warum sich Bernd Kühl nach nur drei Monaten aus München zurückzog. "Unter keinen Umständen und nicht für's zehnfache Gehalt" will er wieder in die bayerische Medien-Metropole.

Im Juni 1987 konnte Radio Südtirol 1 einen entscheidenden Schritt in Richtung Empfangverbesserung in Süddeutschland unternehmen. Schließlich will Radio Südtirol 1 ein Sender für drei Länder und nicht für eine Stadt (so Kühl) sein. Man schaffte es, mit dem Bozner Elektrotechniker Roland Huber einen Pachtvertrag über die Nutzung dessen Sendeanlage auf den 3368 Meter hohen Schwarzenstein abzuschließen. Ober eine Zubringerstrecke Roßkopf - Plose erreicht das Signal von Radio Südtirol 1 von den Studios in der Sterzinger Lahnstraße nun den Zillertaler Gletscher. Die Motoren zum Betrieb des Senders wurden aus umweltpolitischen Gründen von Diesel- auf Propangasbetrieb umgestellt.

Die Unannehmlichkeiten mit der Deutschen Bundespost nahmen allerdings nicht ab.

Diesmal brauchte der Bayerische Rundfunk die Brennerfrequenz für das bayerische Klassikprogramm. Nun aber fand Kühl die Frequenz 101,3 MHz, die im internationalen Frequenzplan für Bayern nicht ausgewiesen war. Nach italienischen Medienrecht kann jeder auf jeder Frequenz ein Privatradio betreiben, solange man keinen anderen stört.

Die Deutsche Bundespost aber will sich mit den "Südtiroler Piraten" nicht abfinden. Am 13. Oktober begann sie deshalb vom Olympiastadion mit einem Pfeifkonzert auf der 101,3 MHz. Schon bald war aber die Antenne Bayern mit Musik zu hören, die sie exklusiv in Texas eingekauft hatte. Der Sender aber hatte so wenig Leistung, daß er wohl nur zur Störung von Südtirol 1 im Stadtgebiet taugte. Im Süden und Westen Münchens war der Sender schon nicht mehr zu hören. Von

einer Verbesserung der Empfangsqualität konnte also kaum die Rede sein. Für Bernd Kühl betrieb die Post sowieso aufgrund der internationalen rechtlichen Lage einen illegale Sender auf seiner Frequenz, denn der Verfassungsgerichtshof hatte bereits 1987 festgestellt, daß eine Ausstrahlung von Radioprogrammen ins Ausland keine strafbare Handlung darstellt. Außerdem hatte Radio Südtirol 1 alle Genehmigungen der italienischen Regierung und der südtiroler Landesregierung. Letztere sieht in dem Sender sogar eine Art Brücke zwischen Bayern und Südtirol und bekundet starkes Befremden über die Störungen der Post

Obwohl im Hauptsendegebiet von Radio Südtirol 1, d.h. Bayern und Baden-Württemberg zunehmend die Privatradios ihren Sendebetrieb aufgenommen haben, sorgte der Sterzinger Sender auch 1989 für reichlich Schlagzeilen. Deshalb hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Geschehnisse zusammengestellt von Thomas Kircher): Nach langen Einmisch- und Testsendungen der Antenne Bayern (immerhin 10 Monate Testprogramm !) nahm das bayernweite Privatradio endlich Mitte August 1989 "zufällig auf der Südtirol 1 Frequenz 101,3 MHz vom Münchner Olympiaturm mit 10 kW den Sendebetrieb auf. Dieses hatte zur Folge, daß Radio Südtirol 1 die Frequenz 105 MHz als neue Hauptfrequenz erklärte. Am 26. August 1989 dann ein weiterer Schock für alle Südtirol-Fans. Ausgerechnet zu dem Zeitpunkt, als die Sendeanlage auf dem 3300 Meter hohen Schwarzenstein für einen Augenblick nicht bewacht wurde, wurde durch einen Anschlag auf die Sendeanlage diese durch ein Feuer total zerstört.

Im Mai 1991 mußte sich mit diesem Vorfall das Amtsgericht Niesbach beschäftigen. Angeklagt vor dem Amtsgericht war der berühmte-berühmte Walter Mayr, der bereits im Oktober 1985 in den Südtiroler Bergen Radio Brenner mit Steinen attackiert, und dabei einen Mitarbeiter verletzt hatte (näheres siehe entsprechende Zeitungsauflage).

Für einige Tage war man dann nur noch auf der für Innsbruck gedachten Frequenz 104,77 MHz in Süddeutschland schwach zu hören. Am 02. September nahm Südtirol 1 seinen regulären Sendebetrieb auf 101,3 MHz allerdings von der Flatschspritze wieder auf. Im November überschlugen sich dann nochmals die Ereignisse: Am 09. November erließ der Bürgermeister der Gemeinde Ahrntal, Josef Kirchler, eine Baueinstellungs- und Abbruchverfügung gegen die von der Betreiber-Gesellschaft Radio Tele Schwarzenstein (Betreiber ist Roland Huber) wiedererrichteten Sendeanlage für Südtirol 1. Die Gemeinde vertritt in dieser Verfügung den Standpunkt, daß keine Bauaktivitäten auf der zerstörten Anlage ohne Baukonzession durchgeführt werden könnten, also auch kein Wiederaufbau. Laut Roland Huber ist die durch den Brand zerstörte Sendeanlage auf dem Schwarzenstein allerdings so weit wieder aufgebaut, daß man kurz vor der Wiederinbetriebnahme steht. Merkwürdig ist allerdings, daß plötzlich die Gemeinde Ahrntal gegen die Sendetätigkeiten von Südtirol 1 einschreitet, obwohl der Sender soviel Werbung für die Gemeinde gemacht hat. Trotzdem nahm Radio Südtirol 1 am 11. November 1989 die Sendungen auf 101,3 MHz vom Schwarzenstein wieder auf. Einen Tag später schon wieder ein Anschlag: Diesmal gegen den Betreiber der Sendeanlage Roland Huber selber. Während Huber mit letzten Arbeiten am Sender beschäftigt war, wurde die Windschutzscheibe seines Mercedes 190 zertrümmert und alle vier Reifen zerstochen. Am 19. November dann war die Übernahme des Südtirol 1 Programmes auf 101,3 MHz beendet. Stattdessen kam einige Tage lang folgende Ansage: "Testsendung von Südtirol 1 - RTS Bozen, Gerbergasse 10". Nach einigen Tagen Senderabschaltung wurde dann am 25. November oben genannte Testsendungen wieder eingestellt (Anmerk.: RTS - Radio Tele Schwarzenstein dürfte sicherlich noch allen, die mit der Südtiroler Rundfunkszene vertraut sind, bekannt sein. Denn am 02. April 1986 sendete Radio Tele Schwarzenstein

auf 105 MHz mehrere Monate Versuchssendungen, verschwand dann aber genauso plötzlich, wie man gekommen war. Wahrscheinlich fand man damals keinen Geldgeber). Am 07. Dezember nannte man sich dann sogar einen Tag lang wieder Radio Brenner (!!!). "Hier ist Radio Brenner International AG, ein Programm von Südtirol 1", so lautete die Ansage. Doch bereits einen Tag später war man wieder unter der Senderkennung Südtirol 1 zu hören. Angeblich soll dieses Hin- und Her mit rechtlichen Problemen zusammenhängen.

Wenige Tage später sorgte ein Artikel in der Südtiroler Tageszeitung "Dolomiten" erneut für Aufregung, wonach die Sendeanlage am Schwarzenstein im Gebiet der Gemeinde Ahrntal abgebaut werden muß und alle Bestandteile dieser Anlage vollständig zu entfernen sind. Dieses hatte der Landeshauptmann L. Durnwalder angeordnet, nachdem die Ende August abgebrannte Anlage nach Ansicht der Landesregierung gesetzeswidrig wieder aufgebaut worden war.

Im September 1991 wurde dann durch das Landesgericht entschieden, daß die Anlage auf dem Schwarzenstein vorerst bleiben kann.

Roland Huber hatte nach Erlass der Abbruchverfügung eine Eingabe beim Präsidenten des Landesgerichtes gemacht. Gemäß dem Art 32 des neuen Rundfunkgesetzes kann jeder, der einen Radiosender betreibt, um eine Konzession nachsuchen. Solange ein entsprechender Antrag nicht behandelt worden ist, darf der Sender bestehen bleiben.

Sollte Roland Huber letztendlich eine Lizenz erhalten, wäre an seinem Sender wahrscheinlich nicht mehr zu rütteln. Dieses um so mehr, als das neue Rundfunkgesetz vorsieht, daß in diesem Fall das Land die Urbanistikfrage zu klären hat. Das könnte bedeuten, daß dem Betreiber ein gleichwertiger Standort angeboten werden muß, wenn dieser den Schwarzenstein freiwillig räumen soll. Kein leichtes Unterfangen, wenn man bedenkt, daß die Konzessionen frequenzmäßig gebunden sind.

Burggräfler Landfunk

ADRESSE: Freiheitsstraße 62,
I- 39012 Meran (Redaktion)
Katzensteinstraße 34,
I - 39012 Meran (Studio)

TELEFON: (0473) 30195

GRÜNDUNGSDATUM: 1979

GESCHAFTSFOHRER: Christian Chindamo von Witkenberg

FREQUENZEN UND VERSORUNGSGEBIETE:

87,5 MHz: Meran
91,4 MHz: Unterer Vinschgau
92,7 MHz: Unterer Vinschgau
94,6 MHz: Ultental
95,6 MHz: Passeier
98,8 MHz: Meran, Passeier,
Unterer Vinschgau
99 MHz: Oberer Vinschgau

Der Burggräfler Landfunk sendet nur
an verschiedenen Werktagen ein mo-

deriertes deutschsprachiges Programm. Ansonsten wird Nonstop-Musik, unterbrochen von Werbeeinblendungen gesendet.

Recht anrassend sind die im einheimischen Dialekt moderierten Programme. Zugpferd hierbei ist der "Bazi", der ansonsten Verkäufer in einem Andenkengeschäft in den unteren "Meraner Lauben" (Lauben 300) ist.

Seine abendliche Telefonwunschsendingung ist immer am Dienstag und Freitag zu hören. Außerdem moderiert er die Hitparade am Mittwochabend

Aufgrund der "kompromißlosen" Musikauswahl, es wird nur Blas- und Volksmusik gespielt, ist die Station bei der südtiroler Bevölkerung sehr beliebt.

Desöfteren gibt es auch Wunsch- und Grußsendungen, in denen die Hörer im Studio anrufen können um dann live ihre Grüße an Freunde und Bekannte etc durchsagen oder sich

ihren Lieblingstitel wünschen können.



Besitzer des Burggräfler Landfunks ist Christian Chindamo von Witkenberg, ehemals Gründer der Freien Südtiroler Welle, dem ersten deutschsprachigen Radiosender in Südtirol.

Die vormals ebenfalls für Meran benutzte Frequenz 96,2 MHz wurde RTL Radio zur Verfügung gestellt.

Radio C FM

ADRESSE: Italienstraße 20, I- 39100 Bozen

TELEFON: (0471) 271467

TELEFAX: (0471) 282450

GRÜNDUNGSDATUM: Frühjahr 1984

GESCHAFTSFOHRER: Elmar Pichler-Rolle

FREQUENZEN UND VERSORUNGSGEBIETE:

95,6 MHz: Vinschgau
95,7 MHz: Bozen-Stadt
96 MHz: Bruneck
98,2 MHz: Großraum Meran
98,7 MHz: Großraum Bozen
99,15 MHz: Großraum Sterzing
100,8 MHz: Innsbruck (Hühnerspiel)
102,4 MHz: Brixen

Die progressivste Station in Südtirol ist ohne Zweifel Radio C FM. Mit flotter Musik und lockeren

Sprüchen versucht man die Jugendlichen in Südtirol anzusprechen.

Radio C FM ist einer der wenigen deutschsprachigen Sender, der eine Programmgestaltung macht, die speziell die jüngere Zielgruppe der zwischen 14 und 35 jährigen Hörer anspricht.

Das aktuelle Musikprogramm und die interessante Berichterstattung kommen an: Internationale Nachrichten, Neuigkeiten aus der Region, interessante Berichte und Reportagen aus aller Welt.

Wenn es um internationale Hits geht, ist die Hitparade von Scott Shannon aus Amerika der absolute Renner.

Für spezielle Wünsche gibt es natürlich jeden Abend eine Wunschsendingung mit Grüßen und Gewinnspielen.

Im Winter berichtet Radio C FM darüberhinaus live aus dem Bozner Eishockeystadion.

Geldgeber der Station ist das deutsche Elektronikversandgeschäft

Conrad Electronic aus Hirschau in Bayern, da Radio C FM einem Sohn der deutschen Firma gehört.

Im Frühjahr 1984 kaufte Conrad Electronic vom Münchner Filmkonzern der Neuen Constantin Film die beiden südtiroler Privatsender Radio Rosengarten und Radio Südtirol. Die Münchner Filmfirma hatte sich bereits vor einiger Zeit in die südtiroler Radioszene einzukaufen versucht und den traditionsreichen italienischen Sender Radio Rosengarten sowie vom Kammerabgeordneten der Südtiroler Volkspartei Hans Bendikter den deutschsprachigen Sender Radio Südtirol erworben.

Das eigentliche Ziel von Conrad Electronic zur damaligen Zeit war allerdings, auch in Süddeutschland gehört zu werden. Hier lag auch der eigentliche Wert der beiden gekauften Stationen. Beide besaßen die Nutzungsrechte für rundfunkstrategisch wichtige Sende-standorte.

Radio Rosengarten war in dieser Beziehung besonders wertvoll, denn der Sender besaß eine Umsetzeranlage auf dem Berg "Hühnerspiel" in der Nähe des Brennerpasses. Von hier aus konnte man mit einigem technischen Aufwand Richtung Bayern senden. Außerdem ist der Berggipfel durch Liftanlagen erschlossen, so daß die Sendeanlagen jederzeit gut erreichbar sind.
Ab Frühjahr 1984 betrieb Conrad Elektronik in Südtirol nun also

drei Radiostationen: Radio Rosengarten, Radio Südtirol 104 (später hieß die Station dann nur noch Radio 104) und Radio C. Radio Rosengarten versorgte dabei weiterhin die italienischsprachige Bevölkerung Südtirols, Radio Südtirol 104 sendete in Deutsch für Südtirol und Radio C für Österreich und Süddeutschland. Alle drei Stationen hatten ihre Studios in der Italienstraße in Bozen, wobei allerdings Radio Ro-

sengarten eigene Räumlichkeiten besaß und getrennte Studios benutzte.
Anfang 1987 wurden die Sendungen von Radio C Richtung Süddeutschland eingestellt, da man sich ebenfalls in der neu entstandenden bayerischen Privatradioszene engagierte. Seitdem sendet Radio C nur noch für Südtirol. Radio 104 wurde aufgelöst.

DAS RADIO C FM - PROGRAMMSHEMA

ZEIT	MONTAG DIENSTAG MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
6.00 — 9.00	MUNTERMACHER — Stündliche lokale, regionale und internationale Nachrichten, Verkehrshinweise, Sport-, Wetter und Straßenzustandsberichte, Informationen aus dem Einzugsgebiet, Interviews, Gewinnspiele ...	MUNTERMACHER	SOUNDS OF SUNDAY Soft Rocks mit viel Information
9.00 — 12.00	SOFT ROCKS — der Name spricht für sich — Motto: More Music, Less Talk	POWER MUSIC mit Werbung	POWER MUSIC mit Werbung
12.00 — 13.00	BOUTIQUE — Tips und Ratschläge für Hausfrauen und Zuhausegebliebene		
13.00 — 14.00	POWER MUSIC — Non Stop - Music		
14.00 — 15.00	POWER PACK — Tips und Informationen für Schüler und Studenten, aktuelle Informationen und Music-News, "Klatsch und Tratsch" aus aller Welt	WEEKEND BOX Viel Musik, Wetter, Straßenzustandsberichte, Klatsch und Tratsch.	WEEKEND BOX
15.00 — 16.00	POWER MUSIC — Non Stop - Music		
16.00 — 18.00	RUSH HOUR — Stündliche Nachrichten, Verkehrshinweise, Sport und Straßenzustands- und Wetterberichte, aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise, Flohmarkt, Gewinnspiele, Interviews und vieles mehr ...	POWER MUSIC mit Werbung	POWER MUSIC
18.00 — 19.00	POWER MUSIC — Non Stop - Music	HITPARADE Single Hitparade	ROCK IN AMERICA Hitparade von Scott Shannon aus USA
19.00 — 20.00	70ER NACH 7 — Music nur aus den 70ern — it's Oldies time		
20.00 — 22.00	NIGHTFLIGHT — Locker moderierte Sendung mit Musikwünschen und Grüßen von Hörern für Hörer	NIGHTFLIGHT Locker moderierte Sendung mit viel Musik	
22.00 — 6.00	POWER MUSIC — Non Stop - Music		

Radio Edelweiß

ADRESSE: Via San Valentino 30,
I - 39041 Brenner
Telefon: (0472) 61122
Studio

ebenfalls: Bachlehnerstr.
21, A-6021 Innsbruck
Telefon: (0512) 83790/
87403

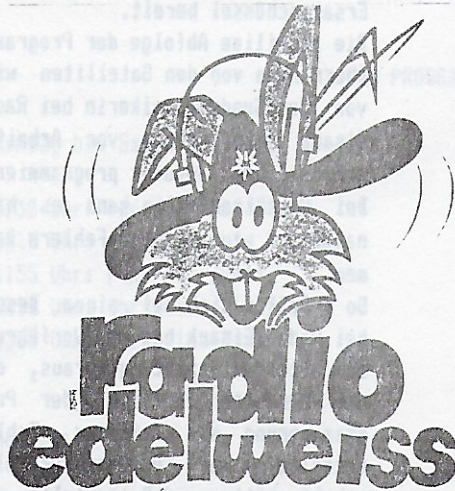
TELEFAX: (0512) 87403-24
GRÜNDUNGSDATUM: 25.12.1987
(als Radio Zirog 2, seit 1991 als
Radio Edelweiß)

GESCHAFTSFOHRER: Klaus Reiter

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGBIETE:

89,5 MHz: Sterzing, Brixen
96,5 MHz: Großraum Bozen
101,1 MHz: Innsbruck (Zirog)
106,2 MHz: Nordtirol, Südbayern

Radio Edelweiß sendet ausschließlich volkstümliche Musik und deutschsprachige Schlager rund um die Uhr, 24 Stunden am Tag.



Früher hieß die Station Radio Zirog

2 und wurde Ende 1987 ins Leben gerufen. Um die Station aber besser vermarkten zu können, wurde Radio Zirog 2 in Radio Edelweiß umbenannt.

Lediglich sonntags in der Zeit von 0900 bis 0930 Uhr und von 1000 bis 1200 Uhr ist ein moderiertes Programm zu hören.

0900 bis 0930 Uhr: Religiöse Sendung der "Stimme der Hoffnung" aus Salzburg

1000 bis 1100 Uhr: Radio mit Herz (Sendung mit überwiegend Oldies)

1100 bis 1105 Uhr: Wort zum Sonntag von Radio CMP.

1105 bis 1200 Uhr: Volkstümliche Sendung, verbunden meist mit

Vorstellung einer volkstümlichen Musikgruppe. Außerdem werden telefonische Grüße durchgesagt.

Die Stationsansage von Radio Edelweiß lautet: "Musik kennt keine Grenzen - hier ist Radio Edelweiß-Brenner-Südtirol".

Das Studio von Radio Edelweiß befindet sich gleich hinter der österreichisch/italienischen Grenze in der Ortschaft Brenner. Zu finden ist das Studio oberhalb einer Bar auf 15 qm Fläche und ist identisch mit dem Studio von Radio Zirog.

// Wegen weiterer Einzelheiten siehe auch unter Radio Zirog. //

Radio Eisack - Star Sat

ADRESSE: Frag 77
I - 39043 Klausen/Chiusa

TELEFON: (0472) 47300
(0472) 47443

TELEFAX: (0472) 47300

GRÜNDUNGSDATUM: 1976

VERANTWORTLICHER DIREKTOR:
Giorgio Agosti

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSBEBIETE:

- 88,7 MHz: Pergine, Alta Val Sugana
- 90,4 MHz: Bozen
- 90,5 MHz: Hochpustertal, Lienz und Osttirol, Brixen und Umgebung
- 90,6 MHz: Meran, Untere Vinschgau, Passeiertal
- 95,6 MHz: Bruneck, Ahrntal
- 95,7 MHz: Sterzing und Umgebung
- 96,3 MHz: Bozen, Eggental, Gröden, Sarntal, Unteres Eisacktal, Unterland
- 98,4 MHz: Sterzing und Umgebung

- 100,6 MHz: Brixen und Umgebung
- 102,7 MHz: Pustertal
- 102,9 MHz: Innsbruck, Brenner, Tirol
- 103,4 MHz: Basso Sarca, Arco, Riva Del Garda
- 104,5 MHz: Unterland, Piana Rotaliana
- 104,6 MHz: Trient und Umgebung, Trient Nord, Lavis, Rovereto, Ala und Umgebung
- In Italienisch:
- 107,5 MHz: Bruneck, Ahrntal
- 107,65 MHz: Innsbruck

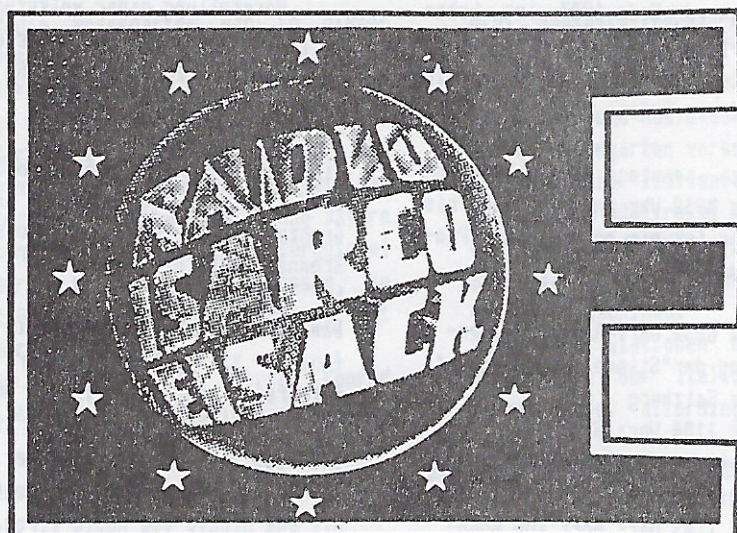
Radio Eisack ist der südtiroler Privatsender mit den meisten Umsetzern.

Gegründet wurde Radio Eisack im Jahre 1976 von den drei Brüdern Giancarlo, Giorgio und Marco Agosti, die zu dieser Zeit aus dem südlichen Italien nach Südtirol übersiedelten.

Der regelmäßige Programmbetrieb wurde Mitte 1976 aufgenommen. Man richtete das Studio in einer herrschaftlichen Villa am Berghang etwas oberhalb von Klausen ein. Im Keller dieses Hauses befindet sich auch heutzutage noch das Studio von Radio Eisack. Ebenfalls in der

Villa hat einer der Brüder Agosti eine Arztpraxis eingerichtet und die Eltern Agosti haben dort ihre Wohnung. Aufgrund der italienischen Herkunft der Stationsbetreiber sendete Radio Eisack seit Sendebeginn neben den deutschsprachigen Programmen auch bis zu sieben Stunden täglich in italienischer Sprache. Aufgrund der Verabschiedung des ersten Mediengesetzes in Italien wurde diese Mischung von deutschen und italienischen Programmteilen aufgegeben und zwei rechtlich völlig getrennte Senderketten gegründet. Ein 24 Stunden Programm in Italienisch wird unter dem Namen Radio Isarco, das deutschsprachige Programm unter dem Namen Radio Eisack Star Sat gesendet.

Durch die rechtliche Trennung beider Sender bewerben sich juristisch gesehen auch zwei voneinander unabhängige Radiostationen um die Lizenzen beim italienischen Postministerium. Ein weiterer Vorteil für Radio Eisack liegt darin, daß die Station weniger Probleme mit ihrer großen Anzahl an Umsetzern und Frequenzen bekommt, da beide Senderketten selbstständig einzelne



Gebiete Südtirols mit Umsetzern abdecken können. Hätte sich Radio Eisack als einzelne Radiostation mit allen Frequenzen und dazugehörenden Umsetzern um eine Lizenz beworben, wären mit großer Wahrscheinlichkeit eine ganze Reihe der Umsetzer nicht genehmigt worden. Ober die deutschsprachige Senderkette wird seit Dezember 1990 für ganz Südtirol das 24 Stunden Rahmenprogramm von Star Sat Radio aus München ausgestrahlt. Nur regionale Werbung für Südtirol wird in das laufende Programm von Star Sat Radio eingeblendet. Bereits seit Ende Oktober 1990 übernahm Radio Eisack in der Zeit von 0000 bis 0700 Uhr das Nachtprogramm von Star Sat Radio.

Neben der Vereinbarung auf gegenseitige Zusammenarbeit mit Star Sat Radio wurden ebensolche Vereinbarungen durch den Geschäftsführer

Giorgio Agosti mit der BBC London, der Deutschen Welle, dem Deutschlandfunk und der Voice Of America Europe abgeschlossen.

Dadurch kann Radio Eisack in Südtirol nun exklusiv verschiedene Programmteile dieser Stationen ausstrahlen.

So wird zum Beispiel täglich um 0900 und 1200 Uhr Ortszeit das Funkjournal von der Deutschen Welle übernommen. Am Abend werden von 1930 bis 2030 Uhr Ortszeit Teile der deutschsprachigen Abendsendungen der BBC ausgestrahlt. Ab 2145 Uhr gibt es die BBC Nachrichten.

Um die verschiedenen Programme der Deutschen Welle, BBC, VoA bzw Star Sat Radio in Südtirol übernehmen zu können, wurden im Garten der Villa drei Satellitenschüsseln aufgestellt. Eine dieser Satellitenschüsseln ist ständig auf den Satellitenunterträger von Star Sat

Radio ausgerichtet, die andere Schüssel wird wahlweise auf die anderen Unterträger justiert. Eine weitere Empfangsschüssel steht als Ersatzschüssel bereit.

Die jeweilige Abfolge der Programmübernahmen von den Satelliten wird von der Sendetechnikerin bei Radio Eisack jeweils kurz vor Arbeitschluss per Computer programmiert. Bei Unachtsamkeiten kann es hier natürlich zu kuriosen Fehlern kommen.

So stellte sich bei einem Besuch bei Radio Eisack bei der Vorführung der Studioraumrichtung heraus, daß der Sendetechnikerin bei der Programmierung ein leichter Fehler unterlaufen war, welcher zur Folge gehabt hätte, daß anstelle der deutschsprachigen Sendungen der BBC ein arabischsprachiges Programm der VoA in Südtirol zu hören gewesen wäre...

Die Programme für die italienische Senderkette Radio Isarco werden seit 1991 vollständig in Trient produziert.

Dort hat man in der Veronastraße 92 kürzlich ein eigenes Büro errichtet. Durch die Präsenz vor Ort versucht man die Stellung Radio Isarcos unter den italienischen Radiosendern auszubauen.

In der deutschsprachigen Redaktion von Radio Eisacks arbeiten zur Zeit 1 Sekretärin, 1 Technikerin und 6 freie Mitarbeiter (innen).

ERF Südtirol

ADRESSE: Manzoni-Strasse 41 (Postfach 19), I-39012 Meran

TELEFON: (0473) 36751

TELEFAX: (0473) 35077

GRÜNDUNGSDATUM: 18. Juli 1991
unter dem Namen ERF Südtirol

REDAKTIONSLEITERIN: Viola Schulze-Kahleiss

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

96,2 MHz: Unterer Vinschgau
101,7 MHz: Oberer Vinschgau
102,2 MHz: Innsbruck
105,2 MHz: Brixen, Pustertal

105,3 MHz: Bozen
105,5 MHz: Unterland
105,6 MHz: Meran
107,6 MHz: Sterzing

Wir
sprechen
von
Gott

Evangeliums-
Rundfunk
ERF Südtirol

POSTFACH 19 · I-39012 MERAN

Unter dem Namen Evangeliumsrundfunk Südtirol sendet seit dem 18. Juli 1991 das ehemalige Familienradio Meran seine religiösen Programme für die Region Südtirol. Nachdem im Juli 1991 der ERF Südti-

rol in Meran gegründet wurde und der ERF sich bei Familienradio Meran noch stärker finanziell engagierte, wurde der Sender auch gleich umbenannt. Der ERF Südtirol sieht seine Auf-

gabe darin, den Menschen in Südtirol mittels des Mediums Radio das Evangelium näherzubringen, da man sich durch diese Art von Mission einen großen Erfolg verspricht.

DAS PROGRAMMSCHEMA VON ERF SÜDTIROL

Montag bis Samstag:

0730 Uhr: Gedanken zum Tag
0815 Uhr: Christsein im Alltag
1155 Uhr: Fünf vor Zwölf
2030 Uhr: Christsein im Alltag
2330 Uhr: Licht ins Dunkel

2115 Uhr: Glaube + Denken

Mittwoch:

1100 Uhr: Wer? Was? Wo?
1700 Uhr: Glaube + Denken
2115 Uhr: Radioseelsorge

Samstag:

1300 Uhr: Spotlights
1500 Uhr: Christliche Nachrichten
1700 Uhr: Kinderkiste

Montag:

1100 Uhr: Christliche Nachrichten
1700 Uhr: Radioseelsorge

Donnerstag:

1100 Uhr: Christliche Nachrichten
1700 Uhr: Radioseelsorge

Dienstag:

1100 Uhr: Das Buch der Woche
1500 Uhr: Christliche Nachrichten
1700 Uhr: Liederecke/Spotlights

Freitag:

1700 Uhr: Wer? Was? Wo?
1800 Uhr: Das Buch der Woche

Sonntag:

0800 Uhr: Singet dem Herrn
0900 Uhr: Gedanken zum Sonntag
1100 Uhr: Gottesdienst
1500 Uhr: Gedanken zum Sonntag
1800 Uhr: Gottesdienst
2030 Uhr: Christsein im Alltag
2115 Uhr: Radioseelsorge
2330 Uhr: Licht ins Dunkel

Freie Welle Pustertal

ADRESSE: Taufererstraße 1 A, I-39031
Bruneck

TELEFON: (0474) 85200

TELEFAX: 0474-21700

GRÜNDUNGSDATUM: Oktober 1977

GESCHÄFTSFÜHRER: Markus Schuster

FREQUENZEN UND VERSORUNGSGEBIETE:

89,7 MHz: Pustertal, Eisack-
tal, Brixen

93,5 MHz: Ahrntal
97,4 MHz: Ahrntal
100,3 MHz: Pustertal
102,3 MHz: Osttirol, Hoch-
pustertal, Ahrntal
107 MHz: Sterzing, Brenner,
Brixen, Eisacktal

Nachdem die Freie Welle Pustertal zuerst die Studios in Sand in Taufers besaß, ist die Station seit einigen Jahren in Bruneck beheimatet.

Die Station besitzt drei feste und vier freie Mitarbeiter.

Die Musiksendungen sind bunt gemischt: Schlager, Pop und Volksmusik. Täglich am Nachmittag gibt es eine volkstümliche Sendung. Hauptgeldgeber der Station ist die Schallplattenfirma "Tyrolis" aus Zirl/Tirol in Österreich.

Den Rang der beliebtesten Station im Gebiet des Pustertals hat der Freien Welle Pustertal mittlerweile Radio Holiday streitig gemacht.

Radio Gherdeina

ADRESSE: Reziastraße 73, I - 39046
Sankt Ulrich/Ortisei

TELEFON: (0471) 797415

TELEFAX: (0471) 797878

GESCHAFTSFÜHRER: Ingrid Rabanser

GRÜNDUNGSDATUM: 10. Juni 1979

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSgebiete:

- 92,5 MHz: Eisacktal, Kastelruth, Seis, Ritten, Fassatal, Gadertal, Grödnertal, Vinschgau, Pustertal
- 94,2 MHz: Eisacktal, Kastelruth, Seis, Ritten, Fassatal, Gaiertal, Grödnertal, Vinschgau, Pustertal
- 100,4 MHz: Abteital
- 107,7 MHz: Drixen, Pustertal

Das Grödnertal, der Geburts-, Heimat- und Letzter-Ruhe-Ort Luis Trenkers, ist Sitz des Privatsenders Radio Gherdeina.

Diese Gegend ist das Hauptsiedlungsgebiet der ladinischsprachigen Bevölkerung Südtirols.

Aus diesem Grund sendet Radio Gherdeina ebenso wie Radio Ladinia einen Teil der Programme auch in Ladinisch.

Nachdem Radio Gherdeina seit dem 10. Juni 1979 ununterbrochen sendete, sah es Anfang 1990 jedoch ganz so aus, als ob Radio Gherdeina die Sendeanlagen würde abschalten müssen.

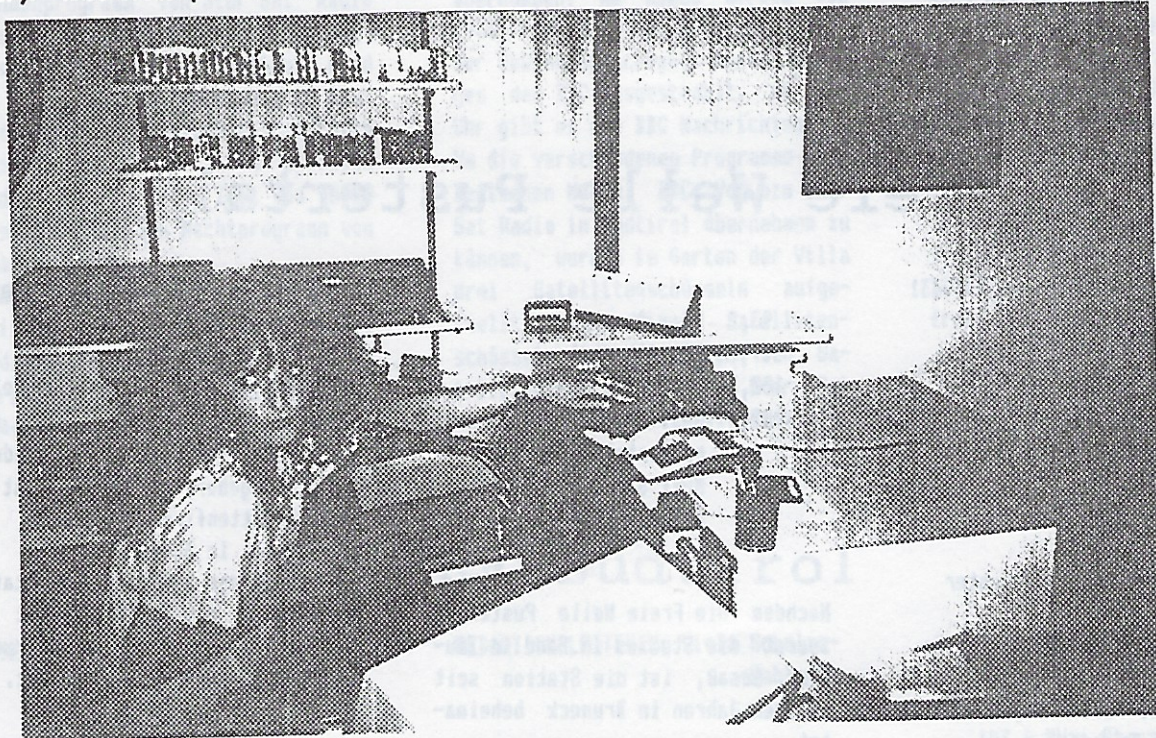
Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten sah sich der damalige Besitzer Othmar Moroder gezwungen, das Handtuch zu werfen.

Aus diesem Grund war auf den Wellen von Radio Gherdeina für gut ein

Jahr nur mehr Nonstop-Musik zu hören.

Anfang 1991 fand sich dann mit der Familie des Getränke-Großhändlers Franz Rabanser ein neuer Eigentümer für Radio Gherdeina. Als Geschäftsführerin des Senders wurde die Ehefrau, Ingrid Rabanser, ernannt. Am 01. April 1991 nahm Radio Gherdeina mit neuer Führung die moderierten Programme wieder auf. Beschäftigt werden zur Zeit eine ganztägige und eine halbtägige Arbeitskraft. Dazu sorgen ca 45 freie Mitarbeiter für einen reibungslosen Programmablauf.

Gesendet wird rund um die Uhr 24 Stunden am Tag. Dabei werden von 0800 bis 2100 Uhr moderierte Programme gesendet, in der restlichen Zeit läuft nur Nonstop Musik mit einzelnen Stationsansagen. 80% der Sendungen werden in Ladinisch aus-



STUDIO VON RADIO GHERDEINA

gestrahlt.

Die moderierten Programme bestehen aus Diskussionen, Quizsendungen, Nachrichten aus aller Welt, Sportreportagen, Hitparaden und Diskussionen.

Bei wichtigen Skiveranstaltungen im Grödnertal werden von Radio Gher-

deina dann auch aufwendige Livesendungen ausgestrahlt, um die Einheimischen und Gäste umfassend über Ereignisse und Resultate zu informieren. Für solche speziellen Sendungen verpflichtet man dann zusätzlich Gastmoderatoren, die sich in der jeweiligen Disziplin aus-

kennen.

Im übrigen ist es nicht leicht, Radio Gherdeina in St. Ulrich zu finden, da von außen weder eine Hausnummer noch ein Hinweisschild am Studiogebäude angebracht ist. Ober eine Zufahrtstraße, die zu

einen kleinen gebührenpflichtigen Parkplatz im Zentrum von St. Ulrich führt, gelangt man über eine Außentreppe (sieht eher aus wie eine zu groß geratene Hühnerleiter) zum Eingang von Radio Gherdeina.

RADIO GHERDEINA OHG SNC

39046 ST. ULRICH - ORTISEI (BZ)
Reziastraße 73 Via Rezia
Tel. (0471) 79 74 15 - Fax (0471) 79 78 78

MWST-Nr. und Steuerkodex 01416330213
Partita IVA e Codice Fiscale

RADIO GHERDEINA - PROGRAMMSCHEMA



0800 - 1000 Uhr: Morgenprogramm mit Musik, Werbeeinschaltungen, Horoskope, Informationen der Mailänder Börse, Straßenzustandsberichte, Schneeberichte, Heilige des Tages, Turnusse der Apotheken und Ärzte (Samstag) usw.

1000 - 1100 Uhr: Hits - Eine Stunde Musik (Englisch, Italienisch, Deutsch)

1100 - 1200 Uhr: Am runden Tisch (1 x 2 Mal in der Woche). Programm über Probleme in der Gemeinde, Vereine usw.

Vorstellungen von Volksmusikgruppen, Interviews

1200 - 1300 Uhr: Eine Stunde Volksmusik

1300 - 1400 Uhr: Musik, Informationen, Straßenzustandsberichte

1400 - 1500 Uhr: Eine Stunde klassische Musik, zusammengestellt von der Jeunesse Musicale von Gröden. Sendung ohne Werbung.

1500 - 1530 Uhr: Informationen aus Gröden mit Musik.

1530 - 1800 Uhr: Nachmittagsprogramm, Hitparade. "Die andere Seite der Musik"

(wenig bekannte, nicht kommerzielle Musik von einem Kritiker vorgestellt).

Sport, verschiedene Quizsendungen, Tauschmarkt, Kindersendung, Jazz, "Ältere Leute erzählen über Gröden."

1800 - 1830 Uhr: Informationen, Werbeeinschaltungen und Musik.

1830 - 1930 Uhr: Volksmusik

1930 - 2100 Uhr: 2 bis 3 Mal in der Woche Wunschsendungen, Quiz, Musik

2100 - 0800 Uhr: Musik am laufenden Band.

Radio Holiday Pustertal

ADRESSE: Europastraße 20 (Postfach 200), I - 39031 Bruneck

TELEFON: (0474) 30890

TELEFAX: (0474) 31013

GRÜNDUNGSDATUM: Frühjahr 1981

GESCHAFTSFOHRER: Christian Baikircher

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSBEBIETE:

- 88,1 MHz: Pustertal
- 97 MHz: Oberes Pustertal
- 97,2 MHz: Brixen, Eisacktal
- 98 MHz: Unteres Eisacktal, Grödnertal, Dozner Raum
- 99,6 MHz: Ahrntal
- 100,1 MHz: Ahrntal, Bruneck, Unteres Pustertal

- 100,4 MHz: Oberes Pustertal
- 101,7 MHz: Bruneck, Brixen, Eisacktal
- 102 MHz: Ahrntal, Bruneck, Oberes Pustertal
- 104,3 MHz: Bruneck, Pustertal, Tauferertal

Die wohl beliebteste Radiostation des Pustertales dürfte Radio Holiday aus Bruneck sein.

Diese Station existiert seit Februar 1981. Nachdem einige Monate Testprogramme ausgestrahlt worden waren, stieg man Anfang Juni 1981 voll in das südtiroler Radiogeschäft ein.

Der Name der Station sollte auf den internationalen Charakter der Station hinweisen. Mit "Urlaub" soll sich jeder angesprochen fühlen. Der Engländer genauso, wie der

Deutsche, Holländer oder Franzose. Gesendet wird ausschließlich in Deutsch. Von 0700 bis 2100 Uhr werden Liveprogramme ausgestrahlt, in der restlichen Zeit wird Musik vom Band gespielt.

Die beliebte Radio Holiday Hitparade wird jeden Mittwoch und Samstag zwischen 1500 und 1700 Uhr ausgestrahlt

Die Musik von Radio Holiday spricht mehr die Jugend an, allerdings fehlen auch bei Radio Holiday keinesfalls Schlager und Volkstümliches.

Zukünftig soll ein zweites Programm unter dem Namen Radio Pustertal auf die Beine gestellt werden. Neben den üblichen Schlagern und volkstümlicher Musik soll auf diesem Kanal auch Klassik gesendet werden.

Zur Zeit arbeiten bei Radio Holiday Pustertal sechs festangestellte

Mitarbeiter. Jeweils drei Mitarbeiter sind für Verwaltung und drei

für den sendetechnischen Ablauf zuständig. Dazu gibt es eine ganze

Reihe freier Mitarbeiter.

Kirchensender Grüne Welle

ADRESSE: Joseph-Freinademetz-Haus,
I - 39100 Bozen-Maslach

TELEFON: (0471) 279227

GRÜNDUNGSDATUM: 13. Februar 1991
November 1979 (als
Grüne Welle)

GESCHAFTSFOHRER: Norbert Vieider,
Ruth Oberhofer

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

- 96,9 MHz: Meran, Unterer
Vinschgau
- 97,8 MHz: Brixen, Klausen
- 98,9 MHz: Sterzing
- 99 MHz: Oberes Pustertal
- 102,9 MHz: Bozen und Umgebung
- 103 MHz: Unteres Eisacktal,
Sarntal, Unterland
- 103,2 MHz: Mittlerer Vinschgau
- 103,3 MHz: Ahrntal
- 103,4 MHz: Bruneck, Unterer
Pustertal
- 104,5 MHz: Oberer Vinschgau

Am 13. Februar 1991 nahm der erste Kirchensender der Diözese Bozen-Brixen seinen Betrieb auf. Hervorgegangen ist der Kirchensender Radio Grüne Welle aus der Grünen Welle, welche im November 1979 gegründet wurde und ihren Sitz in Girlan hatte. Nach dem Aufbau der Sendeanlagen, der Studios und nach erfolgreicher Frequenzsuche begann die Grüne Welle am 28. Juli 1980 mit regelmäßigen Sendungen. Die ersten Sendungen wurden noch aus dem Wohnzimmer des Direktors moderiert, später dann mit den ersten Einnahmen die Studios ausgebaut und eine moderne Studioausrüstung in einem umgebauten Kellergeschoß eines Bauernhofes eingebaut. Aufgrund finanzieller Probleme wurde die Grüne Welle vom damaligen Eigentümer, der Partei PdU (Partei

der Unabhängigen) Ende 1989 zum Verkauf angeboten. Der Wert der Grünen Welle mit allen Einrichtungen und Anlagen inkl. den Frequenzen betrug damals zwischen 500.000.000. und 600.000.000. Lire. Nach längerer Suche eines Käufers für die Radiostation oder Übernahme eines Teils der Anteile wurde Radio Grüne Welle letztendlich im August 1990 von der Diözese Bozen-Brixen erworben.

Träger des Senders ist die Arbeitsgemeinschaft Kirchensender, bestehend aus einem Zusammenschluss von verschiedenen katholischen Organisationen, die im Auftrag der "St. Josef GmbH" in Eigenverantwortung den deutsch- und ladinischsprachigen Rundfunk für Südtirol führen. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft ist Herr Georg Oberrauch.

Der Kirchensender arbeitet ohne Gewinnabsichten. Die Arbeitsgemeinschaft sorgt für Einnahmen durch Werbeaufträge. Die restlichen Mittel werden in der Anlaufphase noch von der "St. Josef GmbH" in Zusammenarbeit mit der Diözese aufgebracht. Später soll sich der Sender selbst tragen.

Die Betreibergemeinschaft "St. Josef GmbH" besteht aus 21 kirchlichen Vereinen und Verbänden, wie z.B. der katholischen Jugend, der Frauenbewegung, KVV, dem Familienverband, bis hin zum Missionsamt der Diözese.

Die einzelnen Mitarbeiter dieser verschiedenen Gruppen gestalten das Programm des Kirchensenders, indem sie regelmäßig Magazinbeiträge über die Geschehnisse in ihren Verbänden produzieren.

Die selbstgebastelten Beiträge werden in ein Grundgerüst aus religiösen Sendungen eingebaut.

Mit dem Tageheiligen, Namens- und Geburtstag werden die Hörer des Kirchensenders auf den Tag eingestimmt. Weitere tägliche Fixpunkte

sind die 9-Uhr-Messe aus dem Bozner Dom und ein Nachmittagsrosenkranz um 1700 Uhr.

Mit den Stundengeber am Morgen, zu Mittag und am Abend gehen die Theologen des Priesterseminars in Brixen auf Sendung. Jeweils ab 2000 Uhr gibt es verschiedene Sendungen zu aktuellen Fragen.

Ebenfalls gibt es regelmäßig im Programmschema aktuelle Nachrichtenblöcke. Darüber hinaus sollen Wunschsendungen und Musikblöcke den Sendetag auflockern.

Moderierte Programme werden von 0700 bis 2100 Uhr ausgestrahlt, in der restlichen Zeit wird nonstop Musik gesendet.

Darüberhinaus will der Kirchenfunk auch religiöse Bildung, etwa durch Vorträge der Cusanus-Akademie, vermitteln.

Eingeweiht wurde der Kirchensender Radio Grüne Welle am 13. Februar 1991 durch den Bischof Egger. Laut der Tageszeitung "Alto Adige" dürfte wohl kein anderer Privatsender Südtirols in Anwesenheit von soviel Prominenz eröffnet worden sein. U.a. waren bei der feierlichen Einweihung die Landtagspräsidentin Rosa Frenzl, Landrat Bruno Hosp sowie verschiedene hohe geistliche Würdenträger aus Bozen und Trient anwesend.

Nun noch einige technische Einzelheiten:

Das Programm des Kirchenfunks Radio Grüne Welle wird mittels 13 Umsetzer in großen Teilen Südtirols verbreitet. Vom Studio werden folgende Umsetzer direkt angestrahlt:

- Der Umsetzer in Guntzsch bei Bozen, welcher das Gebiet Eggental, Tiers, Bozen, Leifers, Branzoll, Pfatten, Auer und Oberetsch (Kaltarn und Eppan) versorgt.

- Der Umsetzer in Montan, welcher das übrige Unterland, also Auer, Neumarkt, Salurn, Tramin, Kurtatsch, Margreid und Kurtinig

bestrahlt.

- Der Umsetzer auf dem Rittnerhorn, welcher die Sendebrücke zum Umsetzer auf der Plose bei Brixen herstellt.

- Ein weiterer Umsetzer auf dem Rittnerhorn, welcher das gesamte Gebiet um Völs, Kastelruth und Gröden versorgt.

- Der Umsetzer Plars bei Algund, welcher das Gebiet um Meran, Teile des Passeier, das Etschtal zwischen Meran und Bozen, sowie das unter Vinschgau bestrahlt.

- Der erwähnte Umsetzer bei Algund stellt die Verbindung zum Umsetzer auf dem Tonberg bei Kastelbell her.

Der dortige Umsetzer versorgt den ganzen mittleren Vinschgau mit dem Martelltal bis Prad und stellt die Verbindung zu einem Umsetzer bei Lichtenberg bei Prad her. Von dort wird der ganze obere Vinschgau bestrahlt.

- Der Umsetzer auf der Plose (welcher, wie erwähnt, durch eine Richtstrecke vom Umsetzer auf dem Rittnerhorn angestrahlt wird), bestrahlt das ganze Gebiet von Brixen bis Klausen, Villanders, sowie Vintl und stellt weiterhin die Verbindung zu einem Umsetzer in Meransen her.

- Der Umsetzer in Meransen stellt

einerseits eine Verbindung zum Umsetzer bei Percha her und bestrahlt andererseits das unter Pustertal.

- Der Umsetzer bei Percha stellt die Verbindung zu den beiden Umsetzern oberhalb von St.Lorenzen und bei Geiselberg bei Olang her, welche ihrerseits das Gebiet Bruneck und Ahrntal, sowie das Obere Pustertal bestrahlen.

Sämtliche Umsetzer sind von der Marke DP. Die durchschnittliche Sendestärke liegt zwischen 100 und 200 Watt.

Radio Ladinia

ADRESSE: Zentrum 207-Pedrares, I -
39030 Stern La Villa/Badia

TELEFON: (0471) 839844

GRÜNDUNGSDATUM: Sommer 1980

GESCHÄFTSFOHRER: Elmar Albertini

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

93,1 MHz: Gröden

98,5 MHz: Gadertal

Radio Ladinia der ladinischsprachigen Bevölkerung angenommen, so daß ein Teil der Programme in Ladinisch ausgestrahlt werden. Ein Großteil der Programme wird aber nichtsdestotrotz in Deutsch und Italienisch ausgestrahlt. Zur Zeit sendet Radio Ladinia auf den beiden Frequenzen 98,5 und 93,1 MHz ganzjährig ein Programm mit der Signation -Dolomitvacanze-



RADIO LADINIA - s.r.l. - G.m.b.H.
39030 - LA VILLA/ Badia

STERN/Abtei
Centro, 207 - Zentrum

Fährt man mit dem Auto durch das Pustertal in Richtung Bruneck, so erreicht man kurz vor Bruneck die Ortschaft St. Lorenzen. Hier zweigt rechts die Straße Nr. 224 ab, die durch das Val Badenia in Richtung Corvara, ins Herz der Dolomiten führt.

Bevor man nach Stern (La Villa) kommt, durchfährt man den zu Stern gehörenden Ortsteil Pedratsches. Hier befindet sich das Studio von Radio Ladinia.

War es bis vor kurzer Zeit noch in dem Wohn- und Geschäftshaus Residence Daniella an der Hauptstraße untergebracht, wurde das Studio nun in ein privates Appartementhaus im Ortskern eingerichtet.

Neben Radio Gherdeina hat sich auch

Ladinia GmbH umgewandelt. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch die dreisprachige Programmgestaltung in deutsch, italienisch und ladinisch aufgenommen.

Die Informationssendungen und Nachrichten werden in deutscher Sprache ausgestrahlt. Quiz, Hitparaden und Unterhaltungssendungen werden in italienischer Sprache moderiert. Hinzu kommen lokale und kulturelle Beiträge in ladinischer Sprache.

Letztendlich folgte im Herbst 1986 eine Umwandlung der GmbH in eine Radio Ladinia KG und eine Erweiterung des Sendernetzes.

In Hinblick auf die neuen gesetzlichen Bestimmungen gehen die Verantwortlichen von Radio Ladinia davon aus, daß sie bezüglich der Sendestruktur einige Abänderungen durchführen müssen und deshalb wahrscheinlich auch eine kurzfristige Sendepause eingelegt werden muß.

In Zusammenarbeit mit den Verkehrsämtern von Corvara, Wolkenstein und Abtei beinhaltet dieses Programm neben viel Musik und Unterhaltung auch ausführliche Touristikinformationen. Ausgestrahlt wird diese Programm an allen Werktagen um jeweils 0830 und um 1730 Uhr. Aktuelle Nachrichtensendungen werden darüberhinaus um jeweils 0900, 1100, 1300 und 1700 Uhr gesendet. Die ersten Versuchssendungen wurden von Radio Ladinia im Sommer 1980 aus Corvara ausgestrahlt. Im Herbst 1981 wurde die Gesellschaft Radio Alta Badia gegründet. Diese wurde im Sommer 1983 jedoch in die Radio

Radio M 1

ADRESSE: IN ITALIEN: Radio M 1
Neustadt 20
I - 39049 Sterzing

IN ÖSTERREICH:
Tonstudio NT1
Rohrbachstrasse 59
A - 6060 Hall i.T.
Telefon: (05223) 7878
Hotline: (05223) 2438
Telefax: (05223) 41370

REDAKTION MONCHEN:
Vermittlung erfolgt über
Redaktion Hall.

GRÜNDUNGSDATUM: 05.08.1990

GESCHAFTSLEITUNG: Helga Führer

PROGRAMMLEITER: Claus Führer

MARKETING: Verena Führer

REDAKTION MONCHEN: Eva Bubeck
Michael Louis

TECHNISCHER LEITER: Helmut Kaplja

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGBIETE:

104,2 MHz: Großraum Innsbruck
und Brenner

104,9 MHz: Südtirol und Salzburg

106,7 MHz: Gesamtes Tiroler
Unterland und Südbay-
erischer Raum bis Nürn-
berg

EIN KURZER ROCKBLICK

Am 05. August 1990 war es endlich
soweit !

Nach einmonatigem Testprogramm auf
den Frequenzen 104,2 und 104,9 MHz
startete Radio M 1 an diesem Tag
sein rockiges 24-Stunden Programm.
Da die M 1-Crew schon von Anfang an

aus einem Team erfahrener "Alter
Radiohasen" bestand, erreichte das
M1-Programm von Anfang an ein
Niveau, das sich vergleichbare Sta-
tionen erst mühsam erarbeiten müs-
sen.

Radio M 1 besitzt eines der größten
Sendegebiete aller privaten Radio-
stationen in Südtirol. Die Sendean-
lagen befinden sich zum einen auf
der Flatschspitze (2.420 m, Fre-
quenz 104,2) und auf dem Schwarzen-
stein. Der Sender auf dem Schwar-
zenstein ist die höchstgelegene
Sendeanlage Europas auf 3.240 m
Seehöhe.

Radio M 1 ist damit einer von sehr
wenigen Sendern, denen es bisher
gelingen ist, die Sendeanlage
Schwarzenstein unter extremsten
Witterungsbedingungen (ewiges Eis,
Windgeschwindigkeiten bis zu 300
km/h) zu betreiben.

"24 hours a day, seven days a week
! And don't forget: Keep Rockin'!"
Dieses ist das Motto, nach dem
Radio M 1 seine Hörer Rund um die
Uhr mit feinstem Rock und Rock-Pop,
sowie Rhythm and Blues versorgt.
Das Schwergewicht des Programmes
liegt jedoch unwiderruflich auf
Rock'n Roll.

Klassiker und Raritäten, vom Kana-
dischen, Australischen bis zum Süd-
staatenrock. Im Programm von M 1
findet man Reportagen von Konzert-
highlights und Sportgroßereignis-
sen, ebenso natürlich Interviews
mit internationalen Größen der
Musikbranche und Features junger
Bands.

Durch gute Zusammenarbeit mit den
unterschiedlichsten lokalen und
überregionalen Printmedien, Kon-
zertagenturen und Veranstaltern,
sowie einer eigenen Agentur, be-
treibt Radio M 1 ständig gezielte
Eigenwerbung.

Nicht nur für gute Stimmung, son-
dern auch für volle Häuser sorgt
Radio M 1 und sein Team bei zahl-
reichen beliebten Rocknächten und
Rockparties.

Das Alter der überaus treuen Hörer-
gemeinde von Radio M 1 bewegt sich
zwischen 20 und 40 Jahren. Diese
wissen wirklich ausgesuchte Rock-
musik zu schätzen.

DIE VERGANGENEN, GEGENWÄRTIGEN UND ZUKUNFTIGEN EREIGNISSE BEI RADIO M1

Ende Februar wechselte Radio M 1
aufgrund von Beschwerden der bay-
erischen Station Radio ND 1 aus
Neuburg a.d. Donau (dort zu hören
auf 104,8 MHz) seine Frequenz für
das Sendgebiet südbayerischer Raum
und Tiroler Unterland von 104,9 MHz
auf 106,7 MHz. Radio ND 1 hatte
bereits mehrfach Protest bei der
deutschen Bundespost eingelegt, wo-
rauf der Postminister zweimal in
Rom intervenierte.

Am 02. Dezember 1991 konnte man
Radio M 1 erstmalig im Fernsehen
bewundern. Anlässlich des 10. Ge-
burtstages des "Nachtcafe" in Frei-
sing am 29.11.1991 gab dieses eine
große Geburtstagsparty in der dane-
ben liegenden Luitpoldarena in
Freising. Dazu eingeladen waren die
Münchner Privatradios Radio Chari-
vari und Radio Xanadu, sowie Radio
M 1. Diese drei Stationen sorgten
für die musikalische Stimmung. Mit
dabei war auch das Privat-TV "Frei-
sing im Bild", welches die Veran-
staltung aufzeichnete. Ausschnitte
davon gab es auch am Montag, den
02.12. zwischen 1745 und 1800 Uhr
im Reginalprogramm von RTL+ zu
sehen. U.a. wurde ein Interview mit
M 1 Moderator Hans Winkler gezeigt.

Am Sonntag, den 08.12.1991 gab es
ein Kuriosum bei Radio M 1. Um 1330
Uhr hörte unvermittelt das Nonstop-
Musikprogramm auf und man hörte
Tiroler Volksmusik, ebenfalls non-
stop. Für die M 1 Hörer natürlich
ein Schock ohnegleichen ! Um 1400
Uhr stoppte die Volksmusik dann
wieder und es war bis 1420 Uhr gar
nichts mehr zu hören, um 1420 Uhr

24

active ?

closed

inactive?

dur:96.5

91.400	91.500	91.600	91.700	91.800	91.900	92.000	92.100	92.150	92.200	92.300	92.400	92.500	92.600	92.700	92.800	92.900	93.000	93.100	93.150	93.200	93.300	93.400	93.500	93.600	93.700	93.800	93.900	94.000	94.100	94.200	94.300	94.400	94.500	94.600	94.700	94.800	94.900	95.000	95.100	95.200	95.300	95.400	95.500	95.600	95.700	95.800	95.900	96.000	96.100	96.200	96.300	96.400	96.500	96.600	96.700	96.800	96.900	97.000	97.100	97.200	97.300	97.400	97.500	97.600	97.700	97.800	97.900	98.000	98.100	98.200	98.300	98.400	98.500	98.600	98.700	98.800	98.900	99.000	99.100	99.200	99.300	99.400	99.500	99.600	99.700	99.800	99.900	100.000	100.100	100.200	100.300	100.400	100.500	100.600	100.700	100.800	100.900	101.000	101.100	101.200	101.300	101.400	101.500	101.600	101.700	101.800	101.900	102.000	102.100	102.200	102.300	102.400	102.500	102.600	102.700	102.800	102.900	103.000	103.100	103.200	103.300	103.400	103.500	103.600	103.700	103.800	103.900	104.000	104.100	104.200	104.300	104.400	104.500	104.600	104.700	104.800	104.900	105.000	105.100	105.200	105.300	105.400	105.500	105.600	105.700	105.800	105.900	106.000	106.100	106.200	106.300	106.400	106.500	106.600	106.700	106.800	106.900	107.000	107.100	107.200	107.300	107.400	107.500	107.600	107.700	107.800	107.900	108.000	108.100	108.200	108.300	108.400	108.500	108.600	108.700	108.800	108.900	109.000	109.100	109.200	109.300	109.400	109.500	109.600	109.700	109.800	109.900	110.000	110.100	110.200	110.300	110.400	110.500	110.600	110.700	110.800	110.900	111.000	111.100	111.200	111.300	111.400	111.500	111.600	111.700	111.800	111.900	112.000	112.100	112.200	112.300	112.400	112.500	112.600	112.700	112.800	112.900	113.000	113.100	113.200	113.300	113.400	113.500	113.600	113.700	113.800	113.900	114.000	114.100	114.200	114.300	114.400	114.500	114.600	114.700	114.800	114.900	115.000	115.100	115.200	115.300	115.400	115.500	115.600	115.700	115.800	115.900	116.000	116.100	116.200	116.300	116.400	116.500	116.600	116.700	116.800	116.900	117.000	117.100	117.200	117.300	117.400	117.500	117.600	117.700	117.800	117.900	118.000	118.100	118.200	118.300	118.400	118.500	118.600	118.700	118.800	118.900	119.000	119.100	119.200	119.300	119.400	119.500	119.600	119.700	119.800	119.900	120.000	120.100	120.200	120.300	120.400	120.500	120.600	120.700	120.800	120.900	121.000	121.100	121.200	121.300	121.400	121.500	121.600	121.700	121.800	121.900	122.000	122.100	122.200	122.300	122.400	122.500	122.600	122.700	122.800	122.900	123.000	123.100	123.200	123.300	123.400	123.500	123.600	123.700	123.800	123.900	124.000	124.100	124.200	124.300	124.400	124.500	124.600	124.700	124.800	124.900	125.000	125.100	125.200	125.300	125.400	125.500	125.600	125.700	125.800	125.900	126.000	126.100	126.200	126.300	126.400	126.500	126.600	126.700	126.800	126.900	127.000	127.100	127.200	127.300	127.400	127.500	127.600	127.700	127.800	127.900	128.000	128.100	128.200	128.300	128.400	128.500	128.600	128.700	128.800	128.900	129.000	129.100	129.200	129.300	129.400	129.500	129.600	129.700	129.800	129.900	130.000	130.100	130.200	130.300	130.400	130.500	130.600	130.700	130.800	130.900	131.000	131.100	131.200	131.300	131.400	131.500	131.600	131.700	131.800	131.900	132.000	132.100	132.200	132.300	132.400	132.500	132.600	132.700	132.800	132.900	133.000	133.100	133.200	133.300	133.400	133.500	133.600	133.700	133.800	133.900	134.000	134.100	134.200	134.300	134.400	134.500	134.600	134.700	134.800	134.900	135.000	135.100	135.200	135.300	135.400	135.500	135.600	135.700	135.800	135.900	136.000	136.100	136.200	136.300	136.400	136.500	136.600	136.700	136.800	136.900	137.000	137.100	137.200	137.300	137.400	137.500	137.600	137.700	137.800	137.900	138.000	138.100	138.200	138.300	138.400	138.500	138.600	138.700	138.800	138.900	139.000	139.100	139.200	139.300	139.400	139.500	139.600	139.700	139.800	139.900	140.000	140.100	140.200	140.300	140.400	140.500	140.600	140.700	140.800	140.900	141.000	141.100	141.200	141.300	141.400	141.500	141.600	141.700	141.800	141.900	142.000	142.100	142.200	142.300	142.400	142.500	142.600	142.700	142.800	142.900	143.000	143.100	143.200	143.300	143.400	143.500	143.600	143.700	143.800	143.900	144.000	144.100	144.200	144.300	144.400	144.500	144.600	144.700	144.800	144.900	145.000	145.100	145.200	145.300	145.400	145.500	145.600	145.700	145.800	145.900	146.000	146.100	146.200	146.300	146.400	146.500	146.600	146.700	146.800	146.900	147.000	147.100	147.200	147.300	147.400	147.500	147.600	147.700	147.800	147.900	148.000	148.100	148.200	148.300	148.400	148.500	148.600	148.700	148.800	148.900	149.000	149.100	149.200	149.300	149.400	149.500	149.600	149.700	149.800	149.900	150.000	150.100	150.200	150.300	150.400	150.500	150.600	150.700	150.800	150.900	151.000	151.100	151.200	151.300	151.400	151.500	151.600	151.700	151.800	151.900	152.000	152.100	152.200	152.300	152.400	152.500	152.600	152.700	152.800	152.900	153.000	153.100	153.200	153.300	153.400	153.500	153.600	153.700	153.800	153.900	154.000	154.100	154.200	154.300	154.400	154.500	154.600	154.700	154.800	154.900	155.000	155.100	155.200	155.300	155.400	155.500	155.600	155.700	155.800	155.900	156.000	156.100	156.200	156.300	156.400	156.500	156.600	156.700	156.800	156.900	157.000	157.100	157.200	157.300	157.400	157.500	157.600	157.700	157.800	157.900	158.000	158.100	158.200	158.300	158.400	158.500	158.600	158.700	158.800	158.900	159.000	159.100	159.200	159.300	159.400	159.500	159.600	159.700	159.800	159.900	160.000	160.100	160.200	160.300	160.400	160.500	160.600	160.700	160.800	160.900	161.000	161.100	161.200	161.300	161.400	161.500	161.600	161.700	161.800	161.900	162.000	162.100	162.200	162.300	162.400	162.500	162.600	162.700	162.800	162.900	163.000	163.100	163.200	163.300	163.400	163.500	163.600	163.700	163.800	163.900	164.000	164.100	164.200	164.300	164.400	164.500	164.600	164.700	164.800	164.900	165.000	165.100	165.200	165.300	165.400	165.500	165.600	165.700	165.800	165.900	166.000	166.100	166.200	166.300	166.400	166.500	166.600	166.700	166.800	166.900	167.000	167.100	167.200	167.300	167.400	167.500	167.600	167.700	167.800	167.900	168.000	168.100	168.200	168.300	168.400	168.500	168.600	168.700	168.800	168.900	169.000	169.100	169.200	169.300	169.400	169.500	169.600	169.700	169.800	169.900	170.000	170.100	170.200	170.300	170.400	170.500	170.600	170.700	170.800	170.900	171.000	171.100	171.200	171.300	171.400	171.500	171.600	171.700	171.800	171.900	172.000	172.100	172.200	172.300	172.400	172.500	172.600	172.700	172.800	172.900	173.000	173.100	173.200	173.300	173.400	173.500	173.600	173.700	173.800	173.900	174.000	174.100	174.200	174.300	174.400	174.500	174.600	174.700	174.800	174.900	175.000	175.100	175.200	175.300	175.400	175.500	175.600	175.700	175.800	175.900	176.000	176.100	176.200	176.300	176.400	176.500	176.600	176.700	176.800	176.900	177.000	177.100	177.200	177.300	177.400	177.500	177.600	177.700	177.800	177.900	178.000	178.100	178.200	178.300	178.400	178.500	178.600	178.700	178.800	178.900	179.000	179.100	179.200	179.300	179.400	179.500	179.600	179.700	179.800	179.900	180.000	180.100	180.200	180.300	180.400	180.500	180.600	180.700	180.800	180.900	181.000	181.100	181.200	181.300	181.400	181.500	181.600	181.700	181.800	181.900	182.000	182.100	182.200	182.300	182.400	182.500	182.600	182.700	182.800	182.900	183.000	183.100	183.200	183.300	183.400	183.500	183.600	183.700	183.800	183.900	184.000	184.100	184.200	184.300	184.400	184.500	184.600	184.700	184.800	184.900	185.000	185.100	185.200	185.300	185.400	185.500	185.600	185.700	185.800	185.900	186.000	186.100	186.200	186.300	186.400	186.500	186.600	186.700	186.800	186.900	187.000	187.100	187.200	187.300	187.400	187.500	187.600	187.700	187.800	187.900	188.000	188.100	188.200	188.300	188.400	188.500	188.600	188.700	188.800	188.900	189.000	189.100	189.200	189.300	189.400	189.500	189.600	189.700	189.800	189.900	190.000	190.100	190.200	190.300	190.400	190.500	190.600	190.700	190.800	190.900	191.000	191.100	191.200	191.300	191.400	191.500	191.600	191.700	191.800	191.900	192.000	192.100	192.200	192.300	192.400	192.500	192.600	192.700	192.800	192.900	193.000	193.100	193.200	193.300	193.400	193.5
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	-------

Hz P	ITU Reg	Transmitter	Site	Network	Program	La M8	Id Do	Geogr. Coord	m/sL	Ant	ht	Art	ht	Ant	ht	Remarks
97.400		st martin/kofele/martino	lac. ra13	rai-r	freihe welle pusterl	ii s R		10e52/46e38	180							net 97.45
97.500		st.konstantin/costantino	fi	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e32	917							
97.600		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
97.700		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
97.750		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
97.770		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
97.800		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
97.900		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
98.000		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
98.100		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
98.200		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
98.300		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
98.400		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
98.500		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
98.600		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
98.700		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
98.800		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
98.900		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
99.000		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
99.100		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
99.200		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
99.300		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
99.400		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
99.500		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
99.600		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
99.700		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
99.800		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							
99.900		gröden/valle di casies	rai-r	rai-r	sender bozen	dd m		11e51/46e38	120							

[illegible]

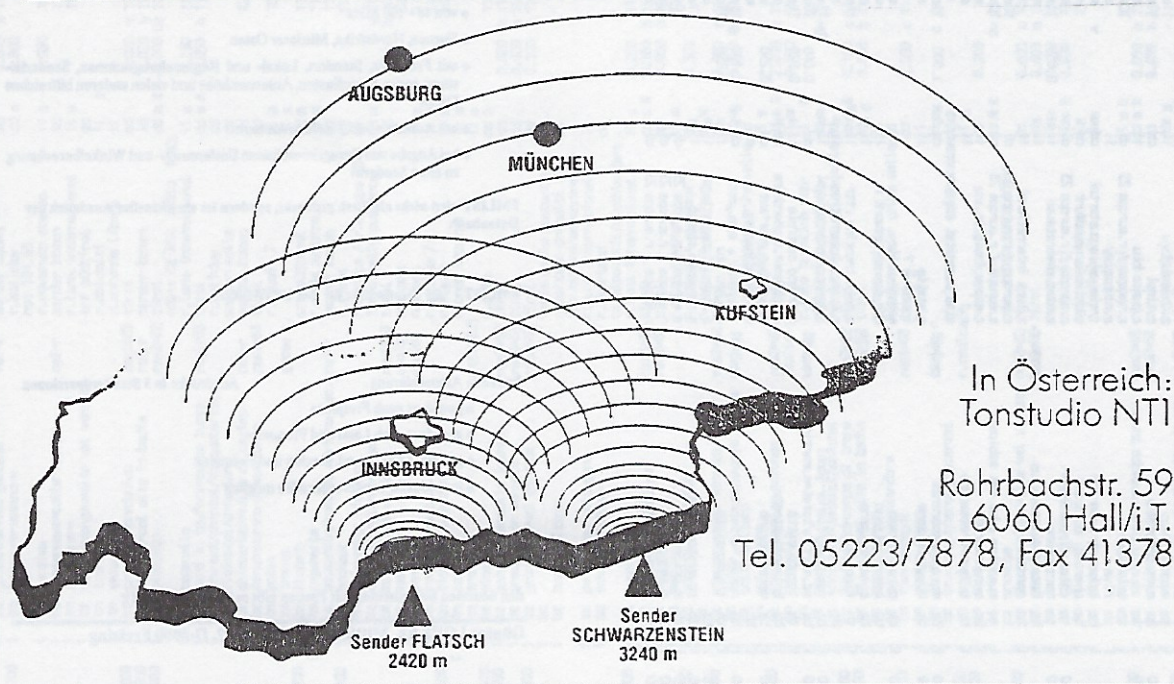
Hz	P	ITU Reg	Transmitter	Site	La	WR	Kl	Do	Coord	Wst	Ant	Hast	Im	Azi	Remarks
103.700		tn	cemis		if	m			1103/4615						
103.800		tn	martignaro		if	m			1107/4605						
103.850		tn	gröden/lopperso gardena		dd	m			0.050 h 1104/4633 2258						
103.900		tn	karlsfeld		dd	m			0.050 h 1105/4642 1365						
104.000		tn	val di fassa		dd	m			1102/4622						
104.100		tn	meranaro		if	m			1.000 c 1103/4640 1390						
104.200		tn	rittemann		dd	m			0.060 h 1103/4632 1310						
104.300		tn	st. florians, floriano		dd	m			1105/4617 245						
104.400		tn	trafoier talvele di trafoi		if	m			1103/4602						
104.500		tn	freiend/decamp di trens		dd	m			0.100 c 1103/4653 1340						
104.600		tn	lopperso		dd	m			0.100 h 1103/4658 1425						
104.700		tn	meranaro		if	m			1103/4606						
104.800		tn	pastoral		dd	m			1.000 c 1104/4630 810						
104.900		tn	pendonigpredonico		if	m			0.300 dv 1103/4658 2280						
105.000		tn	val di fassa		if	m			0.500 h 1103/4614						
105.100		tn	st. leonhards, leonardo		dd	m			0.500 h 1103/4654 1570						
105.200		tn	lego di tiro, tiara		if	m			0.500 h 1103/4644 2275						
105.300		tn	komplatzpin coronas		if	m			1102/4603						
105.400		tn	calab, castello tesino		if	m			1204/4644						
105.500		tn	cima pignella		if	m			2.500 dv 1103/4658 2557						
105.600		tn	bozen/bolzano		if	m			0.500 h 1103/4613						
105.700		tn	toledsch/bibbiaco/del lago/stad.		if	m			0.500 h 1103/4620 2222						
105.800		tn	flatsch		if	m			0.500 h 1103/4641 2050						
105.900		tn	mezzolombardo		if	m			2.000 c 1103/4627 1740						
106.000		tn	val di fassa		if	m			2.000 c 1103/4644 2273						
106.100		tn	claus		if	m			0.500 dv 1103/4658 2567 7						
106.200		tn	plaz		if	m			3.500 dv 1103/4658 2567 13						
106.300		tn	claus		if	m			2.000 c 1103/4642 2300 12						
106.400		tn	claus		if	m			1105/4613						
106.500		tn	claus		if	m			1105/4613						
106.600		tn	claus		if	m			1105/4613						
106.700		tn	claus		if	m			1105/4613						
106.800		tn	claus		if	m			1105/4613						
106.900		tn	claus		if	m			1105/4613						
107.000		tn	claus		if	m			1105/4613						
107.100		tn	claus		if	m			1105/4613						
107.200		tn	claus		if	m			1105/4613						
107.300		tn	claus		if	m			1105/4613						
107.400		tn	claus		if	m			1105/4613						
107.500		tn	claus		if	m			1105/4613						
107.600		tn	claus		if	m			1105/4613						
107.700		tn	claus		if	m			1105/4613						
107.800		tn	claus		if	m			1105/4613						
107.900		tn	claus		if	m			1105/4613						
108.000		tn	claus		if	m			1105/4613						
108.100		tn	claus		if	m			1105/4613						
108.200		tn	claus		if	m			1105/4613						
108.300		tn	claus		if	m			1105/4613						
108.400		tn	claus		if	m			1105/4613						
108.500		tn	claus		if	m			1105/4613						
108.600		tn	claus		if	m			1105/4613						
108.700		tn	claus		if	m			1105/4613						
108.800		tn	claus		if	m			1105/4613						
108.900		tn	claus		if	m			1105/4613						
109.000		tn	claus		if	m			1105/4613						
109.100		tn	claus		if	m			1105/4613						
109.200		tn	claus		if	m			1105/4613						
109.300		tn	claus		if	m			1105/4613						
109.400		tn	claus		if	m			1105/4613						
109.500		tn	claus		if	m			1105/4613						
109.600		tn	claus		if	m			1105/4613						
109.700		tn	claus		if	m			1105/4613						
109.800		tn	claus		if	m			1105/4613						
109.900		tn	claus		if	m			1105/4613						
110.000		tn	claus		if	m			1105/4613						
110.100		tn	claus		if	m			1105/4613						
110.200		tn	claus		if	m			1105/4613						
110.300		tn	claus		if	m			1105/4613						
110.400		tn	claus		if	m			1105/4613						
110.500		tn	claus		if	m			1105/4613						
110.600		tn	claus		if	m			1105/4613						
110.700		tn	claus		if	m			1105/4613						
110.800		tn	claus		if	m			1105/4613						
110.900		tn	claus		if	m			1105/4613						
111.000		tn	claus		if	m			1105/4613						
111.100		tn	claus		if	m			1105/4613						
111.200		tn	claus		if	m			1105/4613						
111.300		tn	claus		if	m			1105/4613						
111.400		tn	claus		if	m			1105/4613						
111.500		tn	claus		if	m			1105/4613						
111.600		tn	claus		if	m			1105/4613						
111.700		tn	claus		if	m			1105/4613						
111.800		tn	claus		if	m			1105/4613						
111.900		tn	claus		if	m			1105/4613						
112.000		tn	claus		if	m			1105/4613						
112.100		tn	claus		if	m			1105/4613						
112.200		tn	claus		if	m			1105/4613						
112.300		tn	claus		if	m			1105/4613						
112.400		tn	claus		if	m			1105/4613						
112.500		tn	claus		if	m			1105/4613						
112.600		tn	claus		if	m			1105/4613						
112.700		tn	claus		if	m			1105/4613						
112.800		tn	claus		if	m			1105/4613						
112.900		tn	claus		if	m			1105/4613						
113.000		tn	claus		if	m			1105/4613						
113.100		tn	claus		if	m			1105/4613						
113.200		tn	claus		if	m			1105/4613						
113.300		tn	claus		if	m			1105/4613						
113.400		tn	claus		if	m			1105/4613						
113.500		tn	claus		if	m			1105/4613						
113.600		tn	claus		if	m			1105/4613						
113.700		tn	claus		if	m			1105/4613						
113.800		tn	claus		if	m			1105/4613						
113.900		tn	claus		if	m			1105/4613						
114.000		tn	claus		if	m			1105/4613						
114.100		tn	claus		if	m			1105/4613						
114.200		tn	claus		if	m			1105/4613						
114.300		tn	claus		if	m			1105/4613						
114.400		tn	claus		if	m			1105/4613						
114.500		tn	claus		if	m			1105/4613						
114.600		tn	claus		if	m			1105/4613						
114.700		tn	claus		if	m			1105/4613						
114.800		tn	claus		if	m			1105/4613						
114.900		tn	claus		if	m			1105/4613						
115.000		tn	claus		if	m			1105/4613						
115.100		tn	claus		if	m			1105/4613						
115.200		tn	claus		if	m			1105/4613						
115.300		tn	claus		if	m			1105/4613						
115.400		tn	claus		if	m			1105/4613						
115.500		tn	claus		if	m			1105/4613						
115.600		tn	claus		if	m			1105/4613						
115.700		tn	claus		if	m			1105/4613						
115.800		tn	claus		if	m			1105/4613						
115.900		tn	claus		if	m			1105/4613						
116.000		tn	claus		if	m			1105/4613						
116.100		tn	claus		if	m			1105/4613						
116.200															

RADIO M1

Raum Innsbruck und
Oberland

Sendegebiet

Unterland und
Südbayern



ging die Volksmusik dann weiter. Gegen 1425 Uhr kam dann überraschend eine Ansage der Sarner Welle. Es folgten zwei Werbespots der Sarner Welle.

Was war passiert ???

Auf der Richtfunkstrecke über die

Plose zum Schwarzenstein wurden Reparaturarbeiten durchgeführt und irgendwie hat sich das Programm der Sarner Welle in die Richtfunkstrecke geschuggelt und wurde vom Sender Schwarzenstein dann ausgestrahlt. So kam es, daß auf der

Frequenz 104,2 MHz, die vom Zirog angestrahlt wird, das ganz normale M1 Programm lief, während auf der 104,9 vom Schwarzenstein die Sarner Welle zu einem einstündigen Gastspiel bis Bayern kam.

DAS PROGRAMMSCHEMA VON RADIO M1

Montag

07:00-09:00 Muntermacher
09:00-11:00 M1 - Pur
11:00-13:00 M1 - Express
13:00-16:00 M1 - Pur
16:00-17:00 M1 - Magazin
17:00-18:00 M1 - Rockline
18:00-20:00 M1 - Pur
20:00-22:00 M1 - Longplay
22:00-07:00 M1 - Pur

Dienstag

07:00-09:00 Muntermacher
09:00-11:00 M1 - Pur
11:00-13:00 M1 - Express
13:00-16:00 M1 - Pur
16:00-17:00 M1 - Magazin
17:00-18:00 M1 - Rockline
18:00-20:00 M1 - Pur
20:00-21:00 Positive Send.
21:00-22:00 Hang Loose Rar.
22:00-07:00 M1 - Pur

Mittwoch

07:00-09:00 Muntermacher
09:00-11:00 M1 - Pur
11:00-13:00 M1 - Express
13:00-16:00 M1 - Pur
16:00-17:00 M1 - Magazin
17:00-18:00 M1 - Rockline
18:00-20:00 M1 - Pur
20:00-22:00 Rock Track Ch.
22:00-07:00 M1 - Pur

Donnerstag

07:00-09:00 Muntermacher
09:00-11:00 M1 - Pur
11:00-13:00 M1 - Express
13:00-16:00 M1 - Pur
16:00-17:00 M1 - Magazin
17:00-18:00 M1 - Rockline
18:00-20:00 M1 - Pur
20:00-22:00 Live Line
22:00-07:00 M1 - Pur

Freitag

07:00-09:00 Muntermacher
09:00-11:00 M1 - Pur
11:00-13:00 M1 - Express
13:00-14:00 M1 - Pur
14:00-16:00 Longplay
16:00-17:00 Städte & Dörfer
17:00-18:00 M1 - Rockline
18:00-20:00 M1 - Pur
20:00-22:00 M1 - Hardline
22:00-07:00 M1 - Pur

Samstag

07:00-09:00 Muntermacher
09:00-11:00 M1 - Pur
11:00-13:00 M1 - Express
13:00-14:00 M1 - Pur
14:00-16:00 Rock Track Ch.
16:00-17:00 M1 - Magazin
17:00-18:00 M1 - Special
18:00-20:00 M1 - Pur
20:00-22:00 Rock Show
22:00-07:00 M1 - Pur

Sonntag

09:00-10:00 Positive Sendung
 10:00-12:00 Easy Sunday
 12:00-14:00 M 1 - Pur
 14:00-16:00
 16:00-18:00 Dr. Rock
 18:00-20:00 M 1 - Pur
 20:00-22:00 Sunday Radio
 22:00-07:00 M 1 - Pur

Einige Erläuterungen zu einzelnen
 M-1 Programmen:

M 1 - MUNTERMACHER

Flottes Frühmagazin mit viel Musik,
 Informationen, Wetter.
 Musikfarbe: Pop und Rock

M 1 - EXPRESS

Radio M 1-Mittagsmagazin mit Infor-
 mationen, Gewinnspielen, Tips.
 Musikfarbe: Pop und Rock

M 1 - MAGAZIN

Musik und Informationen am Nachmit-
 tag, Kontaktbörse.
 Musikfarbe: Pop und Rock

M 1 - ROCKLINE

Musikmagazin, Internationale Hitpa-
 raden, Gewinnspiele, Informationen
 rund um die Musik.
 Musikfarbe: Rock der 70er, 80er und
 90er Jahre.

CLAUS FOHRER, Sendeleiter bei Radio
 M 1, zugleich Inhaber des Tonstu-
 dios NT1.
 Der in Österreich geborene ehema-
 lige Sänger der Rockgruppe Reward
 war bereits als Moderator bei
 Radio Zirog und Gastmoderator bei
 Radio C FM tätig. Ebenso hat er
 den Verein C.A.T.- Productions,
 einen Verein zur Förderung von
 Kunst und Kultur ins Leben ge-
 rufen.

M 1 - LONGPLAY

LP-Hitparade mit aktuellen CDs und
 LPs

POSITIVE SENDUNG

60 Minuten Sätze zum Nachdenken.
 Über "Selbstfindung" und "positives
 Denken".
 Musikfarbe: Soft

HANG LOOSE RARITIES

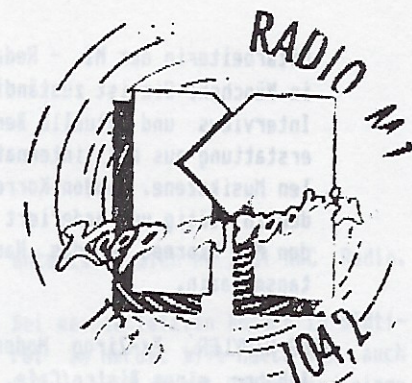
Sponsorsendung der Firma Hang Loose
 Records.
 Musikfarbe: Eine Stunde Rock-Rari-
 täten Nonstop.

ROCK TRACK CHARTS

Sponsorsendung von Saturn-Hansa,
 München.
 Hitparade mit aktuellen Neuerschei-
 nungen, Importen.

Seine Programmgestaltung ist ak-
 tiver Natur, da er selbst ver-
 schiedenste Sendungen moderiert,
 wie z.B. das Nachmittagsprogramm,
 den Express, den Muntermacher,
 Sunday Radio und den Treffpunkt M
 1.

HELGA FOHRER, geboren in Tirol/
 Österreich, früher eine bekannte
 österreichische Tennisspielerin,
 ist heute hauptsächlich als Ge-



LIVE-LINE

120 Minuten Live-Konzerte Nonstop.

HARD - LINE

Zweistündige Spezialsendung für
 Rock-Fans mit Wünschen, Grüßen,
 Infos.
 Musikfarbe: Heavy

M 1 - SPECIAL

Portraits und Interviews mit inter-
 nationalen Bands.

SATURDAY NIGHT ROCK SHOW

Telefonwunschsendung am Samstag-
 abend.

FANTASIES FINEST

Europaweit ausgestrahlte Hitparade
 von Radio FM Network.

schäftsführerin von Radio M 1
 tätig.
 Sie bearbeitet und produziert
 selbst die positive Sendung, in
 dem sie Einblick in die Geheim-
 nisse des positiven Denkens gibt.

EVA BUBECK, die lange Zeit für
 Radio M 1 als London-Korrespon-
 dentin agierte, hat sich nun voll
 und ganz dem Journalismus ver-
 schrieben und ist unermüdliche

Mitarbeiterin der M1 - Redaktion in München. Sie ist zuständig für Interviews und aktuelle Berichterstattung aus der internationalen Musikszene. London-Korrespondentin tätig und moderiert jetzt den M1 Express und das Nachmittagsmagazin.

HANS WINKLER, Ex-Zirol Moderator, Inhaber eines Bistro/Cafe, präsentiert die M1-Longplay Charts und die Sendereihe "Städte und Dörfer Tirol's". Staatsbürgerschaft, Österreicher.

ULLI STOCK, gebürtiger Österreicher, moderierte früher bei Radio Transalpin und arbeitete im Verlag einer westösterreichischen

Musikzeitschrift. Während der Sommermonate moderiert im Sommer bei Radio Adria. Muntermacher - Spezialist bei Radio M1.

VERENA FOHRER moderiert den M1 Express und das Nachmittagsmagazin.

MICHAEL LOUIS, aus München stammend, moderierte kurzzeitig bei Radio Tele Schwarzenstein. M1 Moderator der Rock-Track-Charts und der Rockline. Außerdem ist er in der Redaktion München tätig.

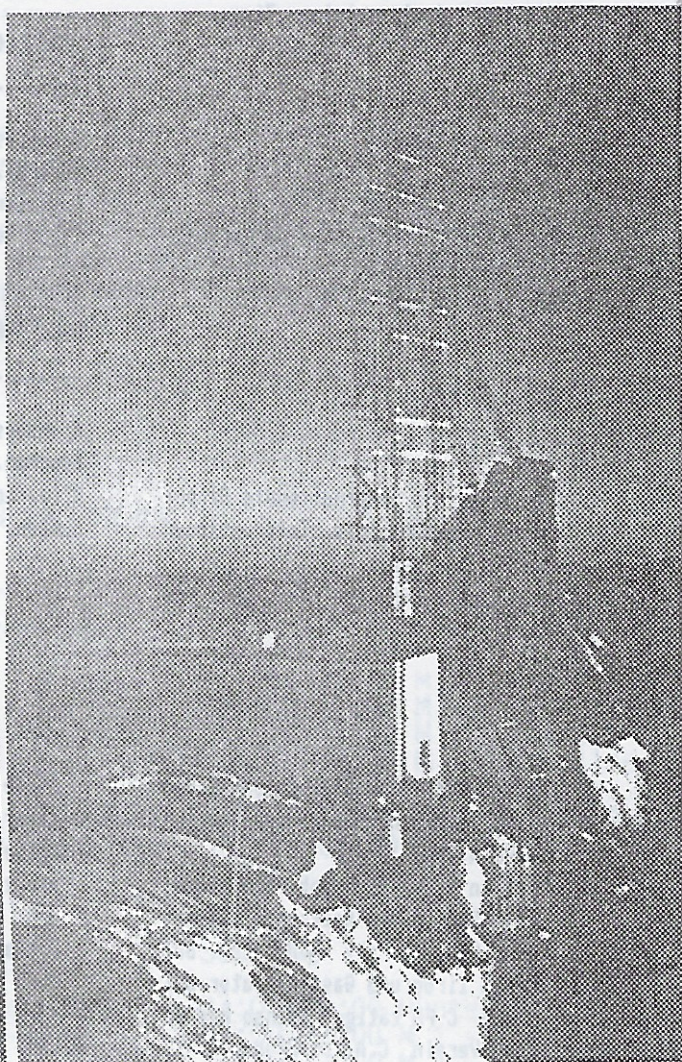
HERBERT REITHMAIER moderiert die M1 Rockline; war früher bei Star Sat Radio München tätig.

HANS UND JÜRGEN, Betreiber des Schallplattenversandes von Rockraritäten namens "Hang Loose Records". Legten ihre Scheiben in der Discothek Exit in Garmisch-Partenkirchen auf, stellen die M1 Rarities zusammen.

ATTILA, gebürtiger Amerikaner, war bei NBC Network New York tätig. Moderiert die Sendung "Lazy Sunday Morning" und die hauseigenen Charts.

ANDREAS KNOLL, ehemals bei Radio Trans Alpin tätig, moderiert den "Express" und das "Nachmittagsmagazin". Zuständig auch für Interviews mit einheimischen Bands.

SENDESTANDORT AUF DEM SCHWARZENSTEIN



Radio Nord

ADRESSE: Claudia Augustastraße 99
(Postfach 502), I - 39100
Bozen

TELEFON: (0471) 286311 (Studio)
(0471) 287052
(0471) 287052 (Redaktion)

TELEFAX: (0471) 286311

GRÜNDUNGSDATUM: September 1977

GESCHAFTSFOHRER: Karl Thalmann

FREQUENZEN UND VERSORUNGSGEBIETE:

88,3 MHz: Brixen, Eisacktal,
Pustertal

91,9 MHz: Bozen

105,8 MHz: Bozen, Unterland,
Etschtal, Meran

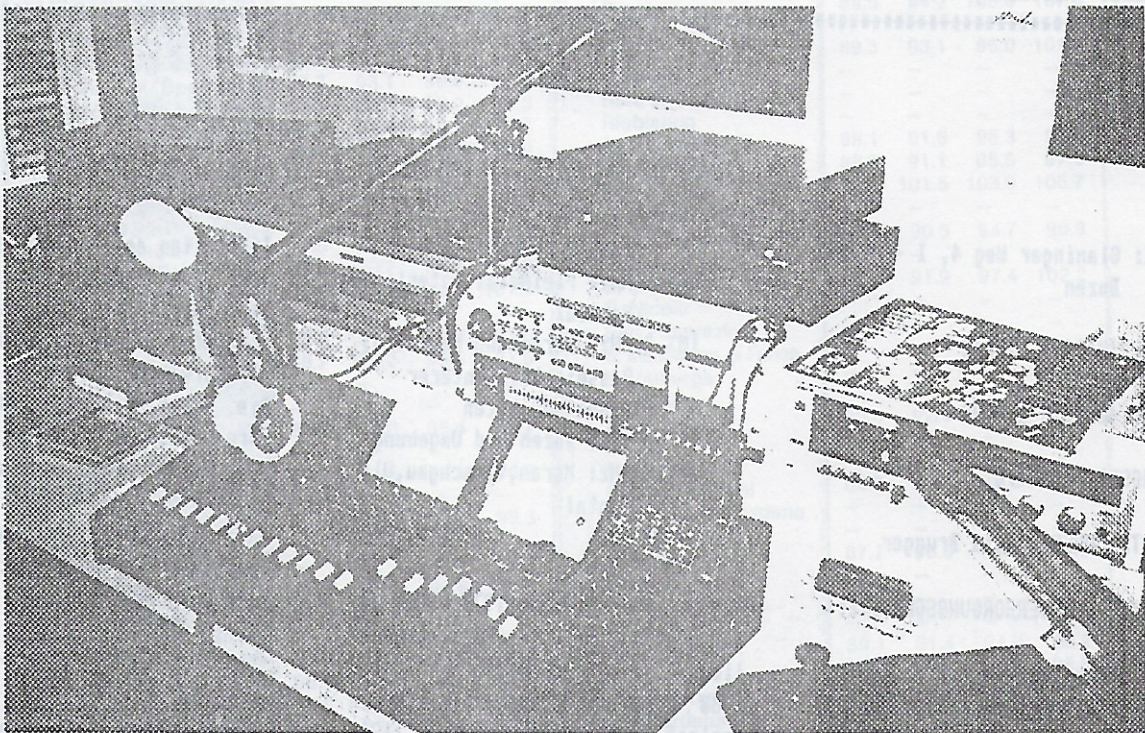
Radio Nord wurde im September 1977
als OHG mit drei Mitgliedern ge-

gründet. Alle Mitglieder hatten
zuvor schon Erfahrungen bei anderen
Südtiroler Privatstationen gesammelt,
traten einige Zeit später
jedoch aus politischen Gründen aus
diesen Sendern aus und gründeten
einen eigenen freien und überpartei-
lichen sowie kommerziellen Sen-
der namens "Radio Nord-Bozen OHG".
Das Programm bestand anfangs fast
ausschließlich aus Nonstop-Musik
mit einzelnen Stationsansagen, wo-
bei teils in Deutsch und teils in
Italienisch gesendet wurde. Später
baute man jeweils getrennte Um-
setzeranlagen für beide Sprachen,
so daß ab 1978 auf Radio Nord 1 das
deutsche Programm und auf Radio
Nord 2 das italienischsprachige
Programm zu empfangen war. Für das
Nachtprogramm in der Zeit von 0000
bis 0700 Uhr wurden beide Kanäle
jedoch wieder zusammengeschaltet.
Die entgeltliche Trennung beider Ka-
näle erfolgte im September 1980.
Aus dem italienischsprachigen Kanal

entwickelt sich ab 1981 NBC Radio.

Bei meinem letzten Besuch in Südti-
rol im Herbst 1991 hatte ich auch
Gelegenheit einmal Radio Nord einen
Besuch abzustatten. Die Moderatorin
erzählte mir, daß man während des
Sommers 1991 sehr große Probleme
mit Blitzeinschlag in die Umsetzer-
anlagen auf dem Langkofel hatte und
dieses bereits ein großes finan-
zielles Loch in das Budget des
Senders gerissen hatte. Auch zum
Zeitpunkt meines Besuches war ge-
rade der Stationsbesitzer auf dem
Berg, um Reparaturarbeiten vorzu-
nehmen.

Eine Großteil der Programme wird
von freien Mitarbeitern bestritten.
Größtenteils wird in dem Programm
deutsche Schlager gespielt. Man
erzählte mir aber, daß insbesondere
auch das Hardrockprogramm von Radio
Nord bei den Hörern in Bozen sehr
beliebt ist.



Studio von
Radio Nord

Radio Oberland

ADRESSE: Schanzenstraße 38, I - 39020
Goldrain (Redaktion)
Schaubachhütte (Studio)

TELEFON: (0473) 72088

GRÜNDUNGSDATUM: 1979

GESCHAFTSFOHRER: Hansi Klöckner

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

87,9 MHz: Vinschgau
88,7 MHz:
102,6 MHz:

Radio Oberland darf man wohl ohne Zweifel als Europas höchstgelegene Rundfunkstation bezeichnen, denn sie befindet sich in einer Höhe von fast 2600 Meter am Fuße der Ortlergruppe (3899m). Die Station ist zu erreichen mit einer Seilbahn ab Suldens und liegt etwas unterhalb der Bergstation der Seilbahn. Der Betreiber von Radio Oberland, Herr Hansi Klöckner, ist auch

gleichzeitig der Wirt der Schaubachhütte. Die Radiostation ist im Dach der Hütte untergebracht, zwei UKW-Richtstrahler stehen vor dem Haus und übertragen das Programm zum nächsten Umsetzer in Stilfs, der immerhin auch noch in einer Höhe von 1900 Meter steht. Von dort wird das Programm in den Vinschgau und zum nächsten Umsetzer nach Schlanders ausgestrahlt. Wegen der günstigen Antennenanlage in großer Höhe ist der Sender im ganzen Vinschgau bis hinunter nach Meran mit hoher Signalstärke zu empfangen. Nach Österreich reicht der Empfang über den Reschenpaß bis Landeck. Ein Großteil der Werbekunden kommt auch aus diesem Grenzgebiet zu Österreich. Im Jahre 1979 war Sendebeginn von Radio Oberland. Mit einem kleinen selbstgebauten Sender, der immerhin das ganze Suldener Tal erreichte. Danach wurde eine neue Sendeanlage für eine Erstinvestition von DM 3000,- angeschafft.

Die Einnahmen, die mit den Werbe-

sendungen erzielt wurden, steckte man sofort wieder in den Ausbau des Senders. Heute beträgt der Wert der Anlage mittlerweile zirka 160000 DM. Der derzeitige UKW-Sender kostet allein 65000 DM, ein Umsetzer zirka 10000 DM. Mittlerweile ist die Sendeanlage genügend ausgebaut. Man besitzt vier Umsetzer, die alle im Eigenbau erstellt wurden und von der italienischen Post ohne Beanstandung abgenommen wurden.

Außerdem hat man mittlerweile ein neues Studio in Goldrain bezogen, wo nun die meisten Programme produziert werden.

Das Programm von Radio Oberland ist ähnlich dem des Burggräfler Lanfunks. Es überwiegt die volkstümliche Musik. Ein Teil der Programme wird in einheimischer Mundart moderiert. Beliebte sind die Liveprogramme, in denen die Hörer bei der Station anrufen können.

Sarner Welle

ADRESSE: Glaninger Weg 4, I - 39100
Bozen

TELEFON: (0471) 270845

TELEFAX: (0471) 284899

GRÜNDUNGSDATUM: 1978

GESCHAFTSFOHRER: Paula Brugger

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

88,9 MHz: Sarntal
90 MHz: Meran
94,1 MHz: Sarntal
100 MHz: Bozen, Gröden, Eggental, Etschtal, Schlerngebiet, Unterland, Oberetsch, Unterer Eisack

tal
102 MHz: Fleimstal, Unterland, Sarntal
103,2 MHz: Meran und Umgebung, Passeiertal, Unterer Vinschgau, Ulten
103,7 MHz: Bozen und Umgebung
107,5 MHz: Meran, Vinschgau, Ultental

Dieser Sender wurde 1978 unter dem Namen Sarner Welle im Sarntal nördlich von Bozen gegründet. 1980 wurde die Studios nach Bozen verlegt, bevor dann im Jahre 1981 die Ausstrahlungen auch auf Gebiete außerhalb Bozens ausgeweitet wurden. 1983 bezog man die jetzigen Räum-

lichkeiten am Glaninger Weg. Durch viel Musik und viel Information hat sich die Sarner Welle mittlerweile einen sehr großen Hörerkreis geschaffen. Die Besitzerin Paula Brugger und ihre Mannschaft präsentieren unter dem Motto "Dein privates Radio" Radio vom Feinsten. Ein großes Team an freien Mitarbeitern sammelt Informationen, stellt aktuelle Nachrichten zusammen und gestaltet flotte Sendungen. "Pressedienst" und "Servicemeldungen" heißen die Informationssendungen. Bei den Musiksendungen wird den Hörern von der Volksmusik über den deutschen Schlager bis zu den internationalen Top-Hits jeder musikalischen Leckerbissen geboten.

Die Titel einiger Sendungen lauten:
Happy Music Dreams, Rockdreams,
Internationale Hitparade, Western
Saloon, Ohrwürmer, Discofieber,

Starportraits, Songs und Instrumen-
tals, Sportkarussell, Musik Memories
und anderes mehr.
Einmalig in Südtirol sind zur Zeit

bei der Sarnerwelle die vielen
Werbeeinblendungen über RDS (u.a.
für ein Kleiderhaus, TechniSat An-
lagen etc).

Radiotelevisione Italiana (RAI) Bozen

ADRESSE: Mazziniplatz 23, I - 39100
Bozen

TELEFON: (0471) 902111

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

Sendezeit des deutschsprachigen
Senders Bozen ist jeweils Montag

bis Samstag von 0645 bis 2200 Uhr
und am Sonntag von 0700 bis 2200
Uhr.

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE DER RAI

RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGIONE (2)				
RAI REGIONE (2)					RAI REGION				

Rundfunk-Anstalt Südtirol (RAS)

ADRESSE: Europaallee 164/A
I - 39100 Bozen

TELEFON: (0471) 202933

TELEFAX: (0471) 200378

GRÜNDUNGSDATUM: Februar 1975

GESCHÄFTSFÜHRER: Klaus Gruber
(Direktor)

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

SIEHE SONDERSEITE

Die RAS (Rundfunk-Anstalt Südtirol)
ist der öffentliche Rundfunkdienst

des Landes Südtirol, der mit eigenem Landesgesetz 1975 geschaffen wurde und die Aufgabe hat, die Hörfunk- und Fernsehprogramme aus dem deutsch- und ladinischsprachigen Kulturraum in Südtirol zu verbreiten. Die RAS hat einen institutionellen, gemeinnützigen Auftrag zu erfüllen und ist deshalb wie die RAI eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt.

Die RAS pflegt eine ständige Zusammenarbeit mit den Rundfunkanstalten, deren Programme ihr auf Grund besonderer Vereinbarungen zur Ausstrahlung in Südtirol anvertraut sind: Der Österreichische Rundfunk ORF, das Zweite Deutsche Fernsehen ZDF, die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG und die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunk-

anstalten Deutschlands ARD stellen ihre Programme kostenlos zur Weiterverbreitung durch die RAS zur Verfügung.

In den letzten Jahren hat die RAS den Ausbau ihres Sendernetzes, das im Sinne der Autonomie-Durchführungsbestimmung Nr. 691/1973 mit dem römischen Postministerium koordiniert ist, konsequent fortgesetzt. Dies wurde auch durch die Zusammenarbeit mit der RAI erleichtert, deren Senderstandorte auch der RAS zur Verfügung stehen, während umgekehrt die RAI ihre Programme, darunter auch jene des Senders Bozen, von den Senderstandorten der RAS ausstrahlen kann.

Im Herbst/Winter 1988/89 standen der RAS bereits 91 Senderstandorte zur Verfügung.

Radio Sonnenschein

ADRESSE: Meranerstraße 18 (Postfach 86), I - 39011 Lana

TELEFON: (0473) 53422

GRÜNDUNGSDATUM: 1981

GESCHÄFTSFÜHRER: Walter Wiedenhofer

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

95,3 MHz: Bozen

95,4 MHz: Meran und Umgebung

99,8 MHz: Meran und Umgebung

In Lana beheimatet ist Radio Sonnenschein. Lana ist eine Ortschaft nahe Meran mit etwa 8500 Einwohner, gelegen im herrlichen Burggrafenamt Meran.

Gegründet wurde Radio Sonnenschein im Jahre 1981 von Walter Wiedenhofer, welcher schon auf mehrere

Jahre Rundfunkpraxis zurückblicken konnte und unter anderem bereits bei Radio Brenner arbeitete.

Radio Sonnenschein ist in Südtirol neben Radio C FM die einzige deutschsprachige Station, die ausschließlich Popmusik sendet und damit als Zielgruppe junge Hörer zwischen 12 und maximal 30 Jahren anspricht. Die den privaten Sendern in den USA ähnliche Sendeformel lautet aus diesem Grund auch "24 Stunden Nonstop-Musikprogramm. Motto der Station ist also, der Jugend gute Musik bieten und den anderen Sendern einen Schritt voraus zu sein, was die Musikauswahl betrifft.

Als ich Radio Sonnenschein zum erstenmal selber hören konnte, fielen mir besonders die sehr professionellen Jingles auf, zum Teil auch in englischer Sprache produziert. Vergleichbar sind die guten Jingles wohl nur mit denen von Radio C FM. Bei einem Besuch bei

Radio Sonnenschein erzählte mir Walter dann, daß ein Teil der Jingles vom Seesender-DJ Blake Williams produziert wurden, der einmal bei der Station zu Besuch war.

Bis Anfang 1987 strahlte Radio Sonnenschein noch regelmäßig ein englisches Programm von DJ Blake Williams aus, in dem dieser die britischen Charts präsentierte - exklusiv für Radio Sonnenschein. Allerdings waren letztendlich die Produktionskosten zu hoch, so daß das Programm wieder abgesetzt wurde.

Ab August 1989 strahlte Radio Sonnenschein auf 99,8 MHz für einige Zeit auch ein vollkommen selbstständiges Programm mit überwiegend deutschen Schlagern und Volksmusik aus. Der zweite Kanal von Radio Sonnenschein wurde ins Leben gerufen, damit neue Hörer angesprochen werden können und man auch mehr Werbung ausstrahlen kann. Da diese zwei Programme jedoch zu aufwendig wurden, stellte man das

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE DER RUNDFUNKANSTALT SÜDTIROL

VERSORGUNGSGEBIET SERVISIO RAJONEL	SENDERNAMEN INUEM DLA STAZION	FERNSEHEN (Kanal) - TELEVIJUN (canal)		HÖRFUNK (MHz) - RADIO (MHz)		DRS-R		
		ORF-FS 1 ORF-FS 2 ZDF	SRG	Ö 1	Ö 2			
JÖRDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH JORDMERBETSCH	1 Penegal	48 H V	55 H V	57 H V	104.7	100.3	103.3	
	2 Montiggi	46 H V	34 H V	41 H V	106.0	104.1	101.8	
	3 Perdonig	59 H	23 H	65 H	106.0	104.1	101.8	
	4 St. Florian	25 H V	65 H V	28 H V	107.6	106.1	97.9	
	5 St. Florian	31 H V	35 H V	63 H V	107.6	106.1	97.9	
	6 Hohen	41 H V	34 H V	60 V	107.6	106.1	97.9	
	7 Weischhofen	25 H	46 H	60 H	107.6	106.1	97.9	
	8 Tiers	21 H	33 H	56 H	107.6	106.1	97.9	
	9 Ritten	23 H V	61 H V	37 H V	107.6	106.1	97.9	
	10 Eggenstein	23 H V	61 H V	37 H V	107.6	106.1	97.9	
	11 Eggenstein	23 H V	61 H V	37 H V	107.6	106.1	97.9	
	12 Rauh	29 V	51 V	32 V	107.6	106.1	97.9	
	13 Rauh	29 V	51 V	32 V	107.6	106.1	97.9	
	14 Grilf	29 V	51 V	32 V	107.6	106.1	97.9	
MERANBURGGRAFENAMT	15 Meran - Freiberg	46 V	49 V	57 V	103.9	102.0	102.0	
	16 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	17 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	18 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	19 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	20 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	21 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	22 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	23 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	24 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	25 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	26 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	27 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	28 Meran	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
PASSEIERTAL	17 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	18 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	19 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	20 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	21 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	22 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	23 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	24 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	25 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	26 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	27 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	28 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	29 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	30 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
DEUTSCHENSONSBERG	29 Proves	58 H	30 H	34 H	93.1	90.4	104.0	
	30 U. L. F. im Walde	58 H	30 H	34 H	93.1	90.4	104.0	
	31 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	32 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	33 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	34 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	35 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	36 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	37 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	38 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	39 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	40 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	41 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	42 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
UNTERVINSCHGAU	31 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	32 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	33 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	34 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	35 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	36 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	37 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	38 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	39 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	40 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	41 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	42 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	43 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
	44 Naturs	54 H	52 H	56 H	99.1	101.6	91.3	
MITTLERER VINSCHGAU	17 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	18 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	19 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	20 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	21 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	22 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	23 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	24 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	25 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	26 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	27 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	28 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	29 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
	30 Vinschgau	53 H	50 H	63 H	103.9	102.0	102.0	
OBERVINSCHGAU	39 Obervinschgau	47 H	35 H	51 H	106.2	103.5	100.8	
	40 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	41 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	42 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	43 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	44 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	45 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	46 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	47 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	48 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	49 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	50 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	51 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
	52 Obervinschgau	49 H	37 H	53 H	106.2	103.5	100.8	
SARNTAL	48 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	49 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	50 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	51 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	52 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	53 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	54 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	55 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	56 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	57 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	58 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	59 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	60 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
	61 Sarntal	43 H	51 H	59 H	91.7	100.5	103.5	
GRODEN- UND GADERTAL	57 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	58 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	59 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	60 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	61 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	62 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	63 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	64 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	65 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	66 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	67 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	68 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	69 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	
	70 Grodenal	51 H	61 H	69 H	106.8	104.1	101.1	

RAS
Rundfunk-Anstalt Südtirol Radiotelevision Azienda per Südtirol
Europaaallee-Sieda Europa 164 A. 39100 BOZEN BULSAN
Tel. (0471) 202933

Stand: September 1990; H = Polarisations horizontal, V = Polarisations vertikal)
 Situation: September 1990; H = Polarisations horizontal, V = Polarisations vertikal)
 a Inbetriebnahme vorgesehen bzw. Versuchsbetrieb
 b Aktivierung aufgrund anderer o. plus zusätzl. Gründe
 c Geplante Standorte

zweite Programm zwischenzeitlich wieder ein.

Seit 1991 ist Radio Sonnenschein auch in sehr guter Qualität in Bozen zu empfangen. Möglich wurde dieses mittels einer Frequenztauschvereinbarung mit der italienischen Radiostation NBC Stereo Network. Diese Station stellte Radio Sonnenschein die Frequenz 95,4 MHz zur

Verfügung. Dafür erhielt NBC Stereo Network von Radio Sonnenschein die Frequenz 106,4 MHz für den Großraum Meran, so daß die Italiensiche in diesem Gebiet besser zu empfangen ist.

Im Herbst 1991 verlegte Radio Sonnenschein seine Studios innerhalb des Wohnhauses in der Meraner Strasse von dem ersten Stockwerk in

das Erdgeschoß.

Die Umsetzer befinden sich in Lana und auf dem Meraner Hausberg Hochmut in zirka 1400 Meter Höhe. Zum Umsetzer auf dem Hochmut wird mit einer Richtfunkstrecke mit 80 Watt (ERP) gesendet (System Radio-Link der Firma RVR-Bologna). Die UKW-Sender stammen von der Firma ITELCO-Orvieto/Italien.

DAS PROGRAMMSCHHEMA VON RADIO SONNENSCHNEIN

Samstag 1400 bis 1500 Uhr: Mixage
a Go Go mit DJ Avi.
Samstag 1600 bis 1800 Uhr: Maxi
Countdown mit Walter
(Wiederholung vom Dienstag)
Sonntag 1400 bis 1500 Uhr: DJ Time
mit DJ Adam
Sonntag 1200 bis 1300 Uhr: Show
Time (Hit's und
Witz am Sonntag) mit Walter
Montag 2000 bis 2000 Uhr: R.S.-
Spezial (Porträt über
eine Gruppe oder Sän-

ger/in) mit Walter
Dienstag 1900 bis 2000 Uhr: Hard
and Heavy mit Andy
Dienstag 2000 bis 2200 Uhr: Maxi
Countdown (Maxi-Single-
Hitparade) mit Walter
Mittwoch 2000 bis 2200 Uhr:
Radio-Telefon (Hörerwunsch-
sendung) mit Walter
Donnerstag 2000 bis 2200 Uhr: Sound
Sensation mit Kurt Tomboli
Sonntag 1000 bis 1200 Uhr: Single
Countdown mit DJ Willy

Montag bis Freitag von 1500 bis
1800 Uhr die Sendung Ge-
fragt Gespielt.
Täglich von 0700 bis 1200 Uhr
wird ein Morgenprogramm mit
Zeitjingles, aktueller
Musik, Kurzspots und
Werbung ausgestrahlt.

Während der restlichen Zeit wird
Nonstop-Musik mit Werbung und Jing-
les gesendet.

Südtiroler Rundfunk

ADRESSE: Wangergasse 25, I - 39100
Bozen (Verwaltung)

Nr. 126, I - 39054 Ritten
(Studio)

TELEFON: (0471) 977198 (Verwaltung)
(0471) 53113 (Studio)

GRÜNDUNGSDATUM:

GESCHAFTSFÜHRER: Gabriel Torggler

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

88,85 MHz: Bozen, Meran,
Vinschgau

89,1 MHz: Bozen

89,25 MHz: Meran

90,8 MHz:

91,6 MHz: Pustertal, Bruneck

92,2 MHz: Ahrntal

92,3 MHz: Pustertal, Bruneck

93,35 MHz: Unterland, Bozen,
Eisacktal, Etschtal,
Vinschgau

94,4 MHz: Brixen

94,8 MHz: Unterland, Bozen,
Eisacktal, Etschtal, Bri-
xen, Vinschgau, Wipptal

99 MHz: Pustertal, Bruneck

101,4 MHz: Sterzing

103 MHz: Brixen, Eisacktal,
Wipptal

107 MHz: Ahrntal

Der Südtiroler Rundfunk gehört zu den ältesten Privatsendern in Südtirol und sendet ausschließlich in deutscher Sprache, mit ausführlichen "Nachrichten aus dem Weltgeschehen" und vielen informativen Berichten aus allen Lebensbereichen. Neben Schlager, Pop und volkstümlicher Musik gibt es auch Tanzmusik - immerhin ist der Betreiber des Senders zugleich Inhaber mehrerer Tanzschulen in Bozen und Meran.

Radio S 3

ADRESSE: Bahnhofstraße 28 (Postfach
150), I - 39042 Brixen

TELEFON: (0472) 30666 (Studio)
(0472) 30822 und 37055
(Werbeannahmestelle)

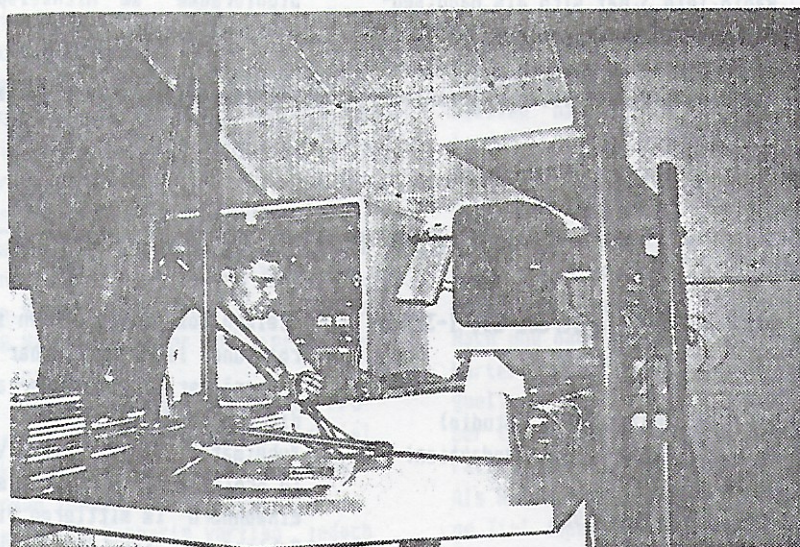
TELEFAX: (0472) 47873

GRÜNDUNGSDATUM: August 1980

GESCHAFTSFOHRER: Willy Vontafen

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGBIETE:

90,8 MHz: Pustertal
96,9 MHz: Eisacktal
98,9 MHz: Wipptal



Radio S 3 besteht seit Ende August 1980. Die erste Livesendung wurde am 20. November 1980 ausgestrahlt. Das Studio befindet sich in Brixen in der Bahnhofstraße im Dachgeschoß eines Wohn- und Geschäftshauses etwas außerhalb der Altstadt. Hier wurde die oberste Etage für die Radiostation angemietet. Vom Dach des Hauses wird das Programm mit 2,5 Watt auf der Frequenz 87,3 MHz zum Brixner Hausberg St. Leonard ausgestrahlt und von dort per Umsetzer ins ganze Eisacktal. Der Hauptumsetzer hat eine Leistung von 400 Watt bei 10dB Gewinn. Neben dem Eisacktal versorgt man noch das Wipptal und das Pustertal.

Gegründet wurde Radio S 3 von drei jungen Radiomachern, die vorher alle bei anderen Privatstationen arbeiteten. Daher ist auch der Stationname zu erklären - S steht

für Südtirol und die Zahl 3 bezieht sich auf jene drei Gründer der Station. Bereits nach einem halben Jahr Sendezeit hatte Radio S 3 vierzehn Mitarbeiter, darunter fünf hauptamtlich Beschäftigte.

Zur Zeit hat Radio S 3 fünf festangestellte Moderatoren. Ein halbstündiges Programm am Tag wird von einem deutschsprachigen Moderator auf Band vorproduziert. Statistische Erhebungen von Radio S 3 ergaben, daß hauptsächlich Jugendliche diesen Sender einschalten.

51,5 % der Hörer ist zwischen 12 und 18 Jahre, 78 % der S 3 Hörer sind unter 40 Jahre.

Aus diesem Grund wirbt Radio S 3 auch mit dem Slogan: "Jung und dynamisch, mobil und flexibel".

Einige Programmpunkte im Sendeplan von Radio S 3: Mister Morning - S3

für 2 - Treffpunkt Schlager - Volksmusik - S 3 Aktuell - Country Corner - Der Radioclub u.a.m.

Besonders beliebt ist die Sendung Musikmaschine werktags jeweils von 1400 bis 1700 Uhr. In der Musikmaschine werden nonstop aktuelle Hits gespielt, nur unterbrochen von den Nachrichten und den Werbeblöcken.

Kurznachrichten gibt es jeweils um 0730; 1000; 1200; 1300; 1400; 1500; 1600 und 1700 Uhr.

Lokales aus Südtirol, eine Art Pressespiegel, gibt es um 0730 Uhr, Sportmeldungen werden dreimal täglich ausgestrahlt.

Absolute Einschaltquoten erzielt Radio S 3, wenn die Heim- und Auswärtsspiele des SSV Brixen/Forst Handball übertragen werden.

Radio Tele 3

ADRESSE: Michaelsplatz 9, I - 39038
Innichen

TELEFON: (0474) 73000

TELEFAX: (0474) 73715

GRÜNDUNGSDATUM: Dezember 1986

GESCHAFTSFOHRER: J.R. Possenig

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGBIETE:

95,15 MHz: Hochpustertal
98,95 MHz: Innichen
104 MHz: Osttirol

5 km von Toblach entfernt in Richtung Osten liegt Innichen (San Candido) ein Marktflecken mit zirka 3500 Einwohnern. Hier befindet sich Radio Tele 3.

Radio Tele 3 hat sich als Hauptsendegebiet das benachbarte Osttirol (Österreich) ausgesucht. So ist auf

der Hauptfrequenz Radio Tele 3 im zirka 40 Kilometer entfernten Lienz noch einwandfrei im Autoradio zu hören.

Erst Anfang Juli 1989 wurden neue Studioräume am Michaelsplatz in Innichen bezogen.

Gesendet wird rund um die Uhr, wobei nur von 0630 bis 2000 Uhr moderierte Liveprogramme ausgestrahlt werden.

Gesendet wird in Mono. Die Sendeanlagen stammen von der Firma DB-Electronic in Padua (Italien).

Teleradio Vinschgau

ADRESSE: Göflanerstraße 21, I-39028 Schlanders

TELEFON: (0471) 70702 (Studio)
(0473) 70291 (Redaktion)

GRÜNDUNGSDATUM: 1984

GESCHAFTSFOHRER: Rudi Lösch

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

- 89,45 MHz: Meran
- 92,2 MHz: Unterer- und Mittlerer Vinschgau
- 97,2 MHz: Mittlerer- und Oberer Vinschgau
- 104,7 MHz: Meran, Burggrafenamt, Ulten, Passeier
- 105,3 MHz: unbekannt

kleinen lokalen Stationen in Südtirol und ist vergleichbar mit dem Burggräfler Landfunk oder auch Radio Oberland.

Beheimatet ist Teleradio Vinschgau in Schlanders, einem Ort mit 5000 Einwohnern im mittleren Vinschgau. Schlanders ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Gegend.

Ursprünglich war Teleradio Vinschgau in Tanas beheimatet. Doch bereits 1984 wurde das Studio in die Mühlgasse nach Schlanders verlegt. Maßgeblich am Aufbau des Senders in Schlanders beteiligt war Ingo Stallmach. Nachdem dieser die Station jedoch Anfang 1987 verließ und seine eigene Station Radio Alpina unweit in Latsch gründete, wurde Teleradio Vinschgau durch den Radio- und Fernsehmeister Rudi Lösch weitergeführt.

Das Studio verlegte man von der Mühlgasse in die Göflaner Straße in die Räumlichkeiten des eigenen Fernsehgeschäftes. Hier hat es der Betreiber der Station fertig gebracht auf vielleicht 6 qm Raum alles das unterzubringen, was man zum Senden braucht.

Trotzdem ist Teleradio Vinschgau die beliebteste Station im Vinschgau. Es werden viele deutsche Schlager und volkstümliche Musik gespielt. Täglich um 1230 Uhr gibt es eine Wunschsendung und abends an verschiedenen Tagen moderierte Live-Sendungen.

Wenn das Fernsehlabor um 1800 Uhr schließt, schaltet man um ins "Studio 2". Dieses befindet sich in der Wohnung der Familie Lösch oberhalb der Geschäftsräume.

Teleradio Vinschgau gehört zu den

Radio Tirol

ADRESSE: Hauptstraße 32, I - 39019 Dorf Tirol
Aichweg Nr. 4, I - 39019 Dorf Tirol
ebenfalls: Postfach 603,
A - 6021 Innsbruck

TELEFON: (0473) 93656 (Redaktion)
(0473) 33027 (Studio)
(0473) 93673 (Werbung)

TELEX: 401406 RADTIR I

TELEFAX: (0473) 93663 (Redaktion)
(0473) 93112 (Studio)

GESCHAFTSFOHRER: Dr. Gerald Fleischmann

TECHNISCHER LEITER: Norbert Kuen

LEITER DER MUSIKREDAKTION:
Toni Fischnaller

LEITER DER WORTREDAKTION:
Oswald Waldner

MARKETINGLEITER: Martin Pfeifhofer

GESELLSCHAFTER: Schlüsselwerbung,
Innsbruck; Dr. Gerald Fleischmann

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

- 90,3 MHz: Ahrntal
- 91,10 MHz: Wipptal, Nordtirol
- 91,20 MHz: Sterzing, Wipptal
- 91,60 MHz: Unterer Vinschgau
- 92,50 MHz: Meran, Burggrafenamt, Etschtal, Ultental
- 92,70 MHz: Sterzing, Pfitschtal
- 93,60 MHz: Meran, Burggrafenamt, Etschtal, Unterer Vinschgau
- 97,40 MHz: Sterzing, Wipptal
- 97,40 MHz: Bozen, Etschtal, Oberetsch, Unterland

99,30 MHz: Münstertal
 100,10 MHz: Oberer Vinschgau
 100,80 MHz: Passeier
 101 MHz: Hochpustertal
 103,70 MHz: Osttirol
 104,20 MHz: Brixen, Eisacktal,
 Unteres Pustertal
 105,40 MHz: Wipptal, Nordtirol,
 Bayern
 106,50 MHz: Brixen, Pustertal
 106,90 MHz: Bozen, Etschtal,
 Oberetsch, Unterland

Nach dem Bekanntheitsgrad der einzelnen südtiroler Rundfunkstationen gefragt, ist Radio Tirol ohne Zweifel eine der populärsten Stationen - wenn nicht sogar die populärste Station in Südtirol.

Bemerkenswert daran ist vor allem, daß sich Radio Tirol diesen Bekanntheitsgrad nicht wie andere Stationen durch Negativschlagzeilen oder spektakuläre Aktionen (sprich Anschläge auf Sendeeinrichtungen etc) erworben hat, sondern durch seriöse Arbeit.

DIE GESCHICHTE VON RADIO TIROL

Bereits 1977 wurde Radio Tirol gegründet. Ein paar Freunde hatten sich zusammengesetzt und den Entschluß gefaßt, einen Radiosender aufzumachen. Einer davon hatte bereits bei einem anderen Privatsender gearbeitet, ein anderer wollte nach zehn Jahren journalistischer Arbeit bei einer Tageszeitung zu einem anderen Medium überwechseln und einige andere hatten einfach nur Spaß am Radio machen. Techniker waren ebenfalls dabei.



Zunächst suchte man sich ein freie Frequenz (die sich aber später als gar nicht so frei herausstellte) und meldeten den Sender unter den Namen "Radio Tirol" bei der Han-

delskammer und beim Landesgericht im Presseregister an. Man startete mit einem Gesellschaftskapital von einer Million Lire und einem Bankkredit, den man großspurig aufgenommen hatte. Die "Radio Tirol Ges.m.b.H." konnte danach mit Versuchssendungen beginnen.

Damit die wichtigsten Geräte eingekauft werden konnten, lehrten die Gründungsmitglieder zusätzlich noch ihre Sparkonten, so daß weitere fünf Millionen Lire zusammen kamen. Das Geld reichte aus, um zwei Plattenspieler, ein Revox-Bandgerät, den Sender natürlich, sowie einen 100 Watt Verstärker und eine Antenne anzuschaffen.

So begann man dann mit ersten Programmen, die auch überraschend viel Anklang bei der südtiroler Bevölkerung fanden.

Die erste Euphorie verflieg jedoch recht bald wieder, denn obwohl die Einschaltpreise für Werbung minimal waren, war es äußerst schwierig Werbekunden zu finden.

Diese Schwierigkeiten ließen sich letztendlich wohl nur deshalb überwinden, weil es eine ganze Reihe junger begeisterter Leute gab, die für einen winzigen Spesenbetrag bereit waren, Plattenspieler und Tonbandgeräte zu bedienen.

Radio Tirol besaß schon sehr früh den Ehrgeiz, qualifizierte Nachrichtensendungen auszustrahlen. Es wurde schon frühzeitig ein Vertrag mit der deutschen Presseagentur (dpa) abgeschlossen, um regelmäßig mit den aktuellen Weltnachrichten versorgt zu werden.

Die technischen Mittel, um die Nachrichten der dpa zu empfangen, waren jedoch äußerst abenteuerlich und zeigte ein wenig von der Improvisationskunst der südtiroler Radiostationen. Jedem Techniker einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt hätten die Haare zu Berge gestanden.

Die Geräte zum Empfang der dpa-Meldungen bestanden nämlich aus ausrangierten Maschinen der österreichischen Nachrichtenagentur apa, die damals gerade ihre Gerätschaften modernisierten und darum ihre alten Maschinen billig verkauften, darunter ein Funkempfänger von einem amerikanischen Kriegsschiff, den man auf dem Schwarzmarkt in

Livorno kaufte, einem normalen Antennenkabel, das vom Keller eines Wohnhauses zum Dach führte und einer ganz ordinären, keinesfalls für den dpa-Empfang geeigneten Antenne. Trotzdem funktionierte alles - zwar mehr schlecht als recht - aber man kam über die Runden.

Schwieriger war es da schon, an die lokalen Nachrichten selbst zu gelangen. Radio Tirol hatte in der Anfangszeit ja noch keine Korrespondenten und auch keine anderen Quellen, die man anzapfen konnte.

Also mußte man sich zuerst anderer Medien der Konkurrenz bedienen. Nach und nach erschloss man sich in harter Arbeit aber auch eigener Quellen.

Der technische Ausbau ging zunächst recht zögernd vonstatten.

Als Radio Tirol jedoch das ergeizige Ziel anpeilte, rundfunkmäßig die drei Tirols-, Süd-, Nord- und Osttirol zu verbinden, fand man einen verständnisvollen Verbündeten. Er wurde bei Radio Tirol Mitgesellschafter und sorgte dafür, daß der gesamte technische Ausbau flott weitergehen konnte.

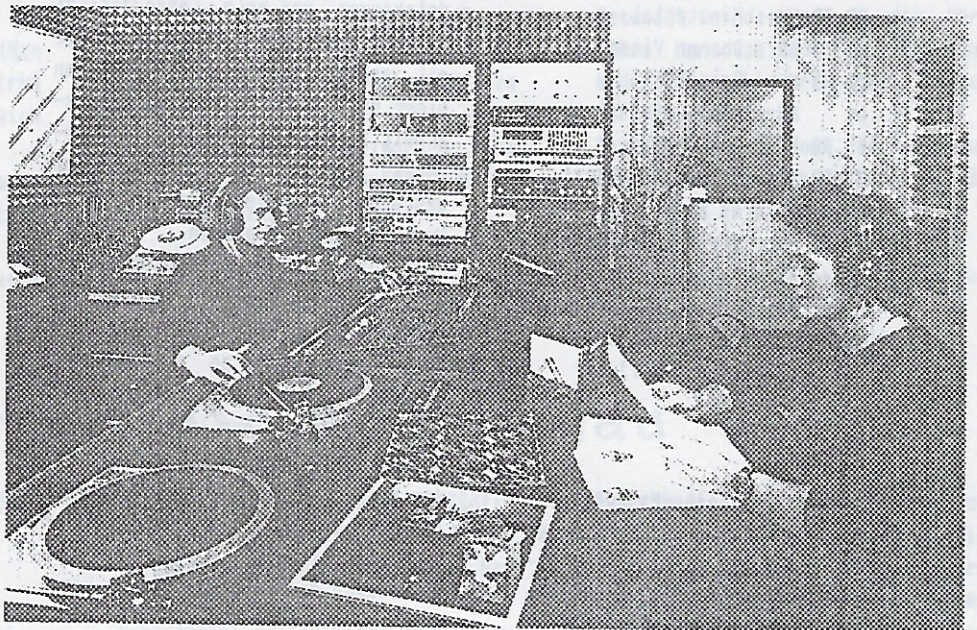
Mittlerweile hat sich Radio Tirol zu einer der größten Radiostationen in Südtirol entwickelt. Über 16 Umsetzerstationen auf rund 20 Frequenzen wird nunmehr das Programm von Radio Tirol in Südtirol, im Großraum Lienz (Osttirol), in weiten Teilen Nordtirols, einigen Teilen Bayerns und sogar in einem kleinen Gebiet des Schweizer Kantons Graubünden ausgestrahlt.

Besonderen Wert legt man bei Radio Tirol auf den großen und gut recherchierten Informationsblock mit Schwerpunkt auf lokaler Information. Nur drei Redakteure sitzen täglich zwischen 12 und 16 Stunden hinter dem Schreibtisch, um die verschiedensten Arbeiten bei Radio Tirol zu erledigen. Einmal widmen sie sich der reinen Redaktionsarbeit, ein anderes Mal formulieren sie Werbetexte, moderieren sie Sendungen, nehmen Werbespots auf, oder beschäftigen sie sich mit der Verwaltungsarbeit.

Hierfür ist allerdings hauptsächlich eine Sekretärin zuständig.

Hinzu kommt ein Techniker, der das Aufnahmestudio betreut. Drei wei-

tere Techniker haben abwechselnd Dienst im Livestudio. Ein anderer Techniker betreut die Umsetzanlagen und ist für deren Aufstellung und für Gerätereperaturen zuständig. Rund zehn bis 15 freie Mitarbeiter kommen außerdem zur Moderation entweder direkt ins Studio oder senden fertige Programmbänder. Das Live-Studio ist von 0630 bis 2400 Uhr besetzt (teilweise auch nur bis 2200 Uhr). In der Nacht wird Musik aus der Konserve gesendet.



DAS PROGRAMMSCHEMA VON RADIO TIROL

MONTAG

- 6.30 Uhr Der fröhliche Wecker - mit Nachrichtentelegramm um 6.32, Morgenecho um 7 Uhr und Kurznachrichten um 8 Uhr
- 8.30 Uhr Mit Schwung in den Tag - Instrumentalmusik
- 9.00 Uhr Sechzig bunte Funkminuten mit Christine
- 10.00 Uhr Kurznachrichten
- 10.10 Uhr Was ihr wollt - Schlager nach Wunsch
- 11.00 Uhr 30 bunte Minuten - eine Sendung nicht nur für Hausfrauen
- 11.35 Uhr Vorwiegend Blech - Blasmusik
- 12.00 Uhr Beschwingt um 12 - Musik und Werbung
- 12.30 Uhr Mittagssecho (Welt-, Lokal- und Sportnachrichten)
- 13.20 Uhr Flohmarkt
- 13.30 Uhr Büchernews
- 14.05 Uhr Schlagerboutique
- 15.00 Uhr Oldtimer mit Christine
- 16.00 Uhr Nachrichten (übernommen von der Deutschen Welle)
- 16.15 Uhr Deutsche Kost
- 17.00 Uhr MM - Das Montags-Magazin mit Renate
- 18.10 Uhr Volksstümliche Musik
- 18.30 Uhr Mit Musik und guter Laune - volkstümliche Wunschsending
- 19.00 Uhr Abendecho - mit aktuellen Informationen auch aus Nordtirol
- 19.35 Uhr Volksstümliche Hits
- 20.00 Uhr Sie rufen an, wir machen Musik - Telefonwunschsending
- 23.00 Uhr Musik zu später Stunde
- 24.00 Uhr Mit Musik bis in den Morgen

DIENSTAG

- 6.30 Uhr Der fröhliche Wecker - mit Nachrichtentelegramm um 6.32, Morgenecho um 7 Uhr und Kurznachrichten um 8 Uhr
- 8.30 Uhr Volksempfänger - Musik aus den 30er und 40er Jahren
- 9.00 Uhr Ohrwurm zusammengestellt von Christine
- 10.00 Uhr Kurznachrichten
- 10.10 Uhr Telefonischer Flohmarkt
- 11.00 Uhr 30 bunte Minuten - eine Sendung nicht nur für Hausfrauen
- 11.35 Uhr Volksstümliche Musik
- 12.00 Uhr Beschwingt um 12 - Musik und Werbung
- 12.30 Uhr Mittagssecho (Welt-, Lokal- und Sportnachrichten)
- 13.20 Uhr Flohmarkt
- 13.30 Uhr Buntes nach Tisch
- 14.05 Uhr Deutsche Kost
- 15.00 Uhr Oldtimer mit Peter
- 16.00 Uhr Nachrichten (übernommen von der Deutschen Welle)
- 16.15 Uhr Made in Austria
- 16.30 Uhr Instrumentalhits
- 17.00 Uhr Musikcocktail mit Charly
- 18.10 Uhr Volksstümliche Musik
- 18.30 Uhr Auf dem Plattenteller - volkstümliche Neuerscheinungen
- 19.00 Uhr Abendecho - mit aktuellen Informationen auch aus Nordtirol
- 19.35 Uhr Neu eingetroffen
- 20.00 Uhr „Take me home country road“ mit Peter
- 21.00 Uhr Vorsicht Musik - Schlager, Hits und Evergreens
- 22.00 Uhr Die deutsche Schlagerhitparade mit Peter (Wdh.)
- 23.30 Uhr Musik zu später Stunde
- 24.00 Uhr Mit Musik bis in den Morgen

MITTWOCH

- 6.30 Uhr Der fröhliche Wecker - mit Nachrichtentelegramm um 6.32, Morgenecho um 7 Uhr und Kurznachrichten um 8 Uhr

- 8.30 Uhr Schlager mit Herz
- 9.00 Uhr 60 bunte Funkminuten mit Christine
- 10.00 Uhr Kurznachrichten
- 10.10 Uhr Mixed Pickles - Schwungvolles gut gemischt
- 11.00 Uhr 30 bunte Minuten - eine Sendung nicht nur für Hausfrauen
- 11.35 Uhr Zupft und gstrichn - Volksmusik
- 12.00 Uhr Beschwingt um 12 - Musik und Werbung
- 12.30 Uhr Mittagssecho (Welt-, Lokal- und Sportnachrichten)
- 13.20 Uhr Flohmarkt
- 13.30 Uhr Büchernews
- 14.05 Uhr Schlagerboutique
- 15.00 Uhr Oldtimer mit Christine
- 16.00 Uhr Nachrichten (übernommen von der Deutschen Welle)
- 16.15 Uhr Hallo Süden - Musik aus Italien
- 16.30 Uhr Deutsche Kost
- 17.00 Uhr Musik für Kenner mit Peter
- 18.10 Uhr Volksstümliche Musik
- 18.30 Uhr Mit Musik und guter Laune - volkstümliche Wunschsending
- 19.00 Uhr Abendecho - mit aktuellen Informationen auch aus Nordtirol
- 19.35 Uhr Volksstümliche Hits
- 20.00 Uhr Vorsicht Musik - Schlager, Hits und Evergreens
- 22.00 Uhr Internationale Hitparade mit Evi (Wdh.)
- 23.30 Uhr Musik zu später Stunde
- 24.00 Uhr Mit Musik bis in den Morgen

DONNERSTAG

- 6.30 Uhr Der fröhliche Wecker - mit Nachrichtentelegramm um 6.32, Morgenecho um 7 Uhr und Kurznachrichten um 8 Uhr
- 8.30 Uhr Flohmarkt
- 9.00 Uhr Solites mit Evi
- 10.00 Uhr Kurznachrichten
- 10.10 Uhr Was ihr wollt - Schlager nach Wunsch
- 11.00 Uhr 30 bunte Minuten - eine Sendung nicht nur für Hausfrauen
- 11.35 Uhr Volksstümliche Musik
- 12.00 Uhr Beschwingt um 12 - Musik und Werbung
- 12.30 Uhr Mittagssecho (Welt-, Lokal- und Sportnachrichten)
- 13.20 Uhr Flohmarkt
- 13.30 Uhr Buntes nach Tisch
- 14.05 Uhr Deutsche Kost
- 15.00 Uhr Oldtimer mit Buddy
- 16.00 Uhr Nachrichten (übernommen von der Deutschen Welle)
- 16.15 Uhr Quer durch die Welt - Auslandskorrespondenten berichten
- 17.00 Uhr Take me home country road mit Peter (Wdh.)
- 18.05 Uhr Volksstümliche Hitparade
- 19.00 Uhr Abendecho - mit aktuellen Informationen auch aus Nordtirol
- 19.35 Uhr Matchbox mit Buddy
- 20.00 Uhr Wunsch dir was - unsere Schlagerwunschsending
- 22.00 Uhr Vorsicht Musik - Schlager, Hits und Evergreens
- 23.00 Uhr Musik zu später Stunde
- 24.00 Uhr Mit Musik bis in den Morgen

FREITAG

- 6.30 Uhr Der fröhliche Wecker - mit Nachrichtentelegramm um 6.32, Morgenecho um 7 Uhr und Kurznachrichten um 8 Uhr
- 8.30 Uhr Gott sei Dank, es ist Freitag
- 9.00 Uhr Musik für Genießer
- 10.00 Uhr Kurznachrichten
- 10.10 Uhr Trübsal verboten - Musik non stop
- 11.00 Uhr 30 bunte Minuten - eine Sendung nicht nur für Hausfrauen
- 11.35 Uhr Volksstümliche Musik
- 12.00 Uhr Beschwingt um 12 - Musik und Werbung

- 12.30 Uhr Mittagssecho (Welt-, Lokal- und Sportnachrichten)
- 13.20 Uhr Flohmarkt
- 13.30 Uhr Gesund-aktiv-vital - unser Gesundheitsmagazin
- 14.05 Uhr Schlagerboutique
- 15.00 Uhr Oldtimer
- 16.00 Uhr Nachrichten (übernommen von der Deutschen Welle)
- 16.15 Uhr Swing-Hits
- 16.30 Uhr Hallo Süden - Musik aus Italien
- 17.00 Uhr Austro-Hitparade mit Charly
- 18.10 Uhr Volksstümliche Musik
- 18.30 Uhr Mit Musik und guter Laune - volkstümliche Wunschsending
- 19.00 Uhr Abendecho - mit aktuellen Informationen auch aus Nordtirol
- 19.25 Uhr Südtiroler Rundschau - Wochenkommentar
- 19.35 Uhr Instrumentalhits
- 20.00 Uhr Sie rufen an, wir machen Musik - Telefonwunschsending
- 23.00 Uhr Musik zu später Stunde
- 24.00 Uhr Mit Musik bis in den Morgen

SAMSTAG

- 6.30 Uhr Der fröhliche Wecker - mit Nachrichtentelegramm um 6.32, Morgenecho um 7 Uhr und Kurznachrichten um 8 Uhr
- 8.30 Uhr Flohmarkt
- 9.00 Uhr Ohrwurm zusammengestellt von Christine
- 10.00 Uhr Kurznachrichten
- 10.10 Uhr Das waren die 60er und 70er Jahre
- 11.00 Uhr Aachenplauderei mit Evi
- 12.00 Uhr Beschwingt um 12 - Musik und Werbung
- 12.30 Uhr Mittagssecho (Welt-, Lokal- und Sportnachrichten)
- 13.20 Uhr Flohmarkt
- 13.30 Uhr Sportsplitter
- 14.35 Uhr Deutsche Kost
- 15.00 Uhr Motorama
- 16.00 Uhr Nachrichten (übernommen von der Deutschen Welle)
- 16.15 Uhr Oldtimer
- 17.00 Uhr Internationale Hitparade mit Evi
- 18.35 Uhr Fieberabend mit Hans
- 19.00 Uhr Abendecho mit Welt-, Lokal- und Sportnachrichten
- 19.30 Uhr Fieberabend mit Hans (Fortsetzung)
- 20.00 Uhr Musikcocktail mit Charly (Wdh.)
- 21.00 Uhr Komm zur Party!
- 23.00 Uhr Musik zu später Stunde
- 24.00 Uhr Mit Musik bis in den Morgen

SONNTAG

- 7.00 Uhr Musik zum Aufwachen
- 8.00 Uhr Nachrichten (übernommen von der Deutschen Welle) - anschließend Straßenzustandsbericht und Wetterwerte
- 8.15 Uhr Klassik von Radio Tirol
- 9.10 Uhr Sänger - Orchester - Solisten - ein musikalischer Streifzug
- 10.10 Uhr Ein Prosit der Gemütlichkeit - Frühschoppen mit Hans
- 12.30 Uhr Mit spitzer Feder
- 13.00 Uhr Nachrichten (übernommen von der Deutschen Welle) - anschließend Straßenzustandsbericht
- 13.20 Uhr Operettencocktail
- 14.00 Uhr Rendezvous mit Tirol - mit Evi
- 15.00 Uhr Oldie-Hitparade mit Buddy - abwechselnd mit Juke-Box
- 16.00 Uhr Nachrichten (übernommen von der Deutschen Welle)
- 16.15 Uhr Wir machen Dampf - Musik non stop
- 17.00 Uhr Die Deutsche Schlager-Hitparade mit Peter
- 18.35 Uhr Auf dem Plattenteller - volkstümliche Neuerscheinungen
- 19.00 Uhr Nachrichten (übernommen von der Deutschen Welle) anschließend Weltspiegel - Kommentare zum Geschehen der Woche
- 19.35 Uhr Hiteipreß
- 20.00 Uhr Tanzparty mit Hans
- 23.00 Uhr Musik zu später Stunde
- 23.55 Uhr Gedanken zum Tag
- 24.00 Uhr Mit Musik bis in den Morgen

Radio Zirog

ADRESSE: Via San Valentino 30,
I - 39041 Brenner
Telefon: (0472) 61122
Studio

ebenfalls: Bachlehnerstr.
21, A-6021 Innsbruck
Telefon: (0512) 83790/
87403

TELEFAX: (0512) 87403-24

GRÜNDUNGSDATUM: 01.12. 1983

GESCHAFTSFÜHRER: Klaus Reiter

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGEBIETE:

103,4 MHz: Sterzing/Südtirol,
Brenner, Wipptal mit
Seitentälern, Großraum
Innsbruck, Oberinntal
bis Telfs, Unterinntal
bis kurz vor Schwaz

Die Idee zur Gründung von Radio Zirog entstand 1983. Während eines feuchtfröhlichen Abends wurde der Startschuß für ein Radioprojekt besonderer Art gegeben. Drei "Wagemutige" beschäftigte zur damaligen Zeit nur ein Gedanke - die Gründung eines Radiosenders von Tiroler für Tiroler.



Gesagt - getan: Wochen später ge-

staltete sich Tirols Rundfunkskala bereits etwas bunter.

Privatfunk ist im größten Teil der freien westlichen Welt schon jahrzehntelang eine nicht mehr wegzudenkende Selbstverständlichkeit der Meinungsvielfalt. Wien verteidigt aber weiterhin vehement mit erhobenen Zeigefinger und flammenden Reden das Staatsmonopol. Für Südtirol jedoch ist das "Rundfunkmonopol" ein Fremdwort. Deshalb richtete sich das Augenmerk der Stationsgründer recht schnell auf Südtirol.

Der 2300 Meter hohe Zirog-Berg an der Staatsgrenze zu Österreich gab dem Sender dann seinen Namen. Am 01.12. 1983, nach sechs Wochen Vorbereitungszeit, ertönte es um 1200 Uhr Mittags laut und deutlich aus dem Radio "Time is on my side" von den Rolling Stones.

Die Existenz eines neuen Senders wurde schnell publik und regionale Firmen wurden hellhörig. Man nutzte die Chance, Werbeeinschaltungen bei Radio Zirog unterzubringen. Dazu kam auch, daß der Preis ein absoluter Knüller im Gegensatz zum ORF war: 05 S,- pro Sekunde.

Im Frühjahr 1984 beginnt sich der Sender dann finanziell zu tragen. Man kann weiter investieren, die Sendeanlage ergänzen und eine weitere Frequenz in Betrieb nehmen, wodurch mehr Hörer erreicht werden und sich die Empfangsbedingungen entscheidend verbessern.

Die Redaktionsräume in Innsbruck, seit Oktober 1984 in der Bachlehnerstraße, werden in der Folge zum Treffpunkt von Hörern und Künstlern.

Am 01 März 1987 wurde Radio Zirog von den Gründern an die Firma "Ultra Medien Handelsgesellschaft m.b.H." verkauft. Die neuen Besitzer unternahmen sofort eine Umstrukturierung von Radio Zirog. Fortan wurden zwei völlig unterschiedliche Programme unter dem Namen Radio Zirog ausgestrahlt.

Radio Zirog 1 sendete weiterhin auf 103,4 MHz, ein neugegründetes Radio

Zirog 2 begann am 25.12. 1987 auf 100,3 MHz. Auf dieser Frequenz wurde nur Nonstopmusik, zumeist deutsche Schlager und Volksmusik ausgestrahlt.

Im Jahre 1991 wurde dieses Radio Zirog 2 zur besseren Identifikation der Hörer in Radio Edelweiß umbenannt und weitere Frequenzen in Betrieb genommen (nähere Details siehe unter Radio Edelweiß).

Ende 1991 machte dann die Ultra Media Handelsgesellschaft m.b.H. Schlagzeilen, in dem man kurzerhand zwei der bekanntesten südtiroler Privatsender aufkaufte.

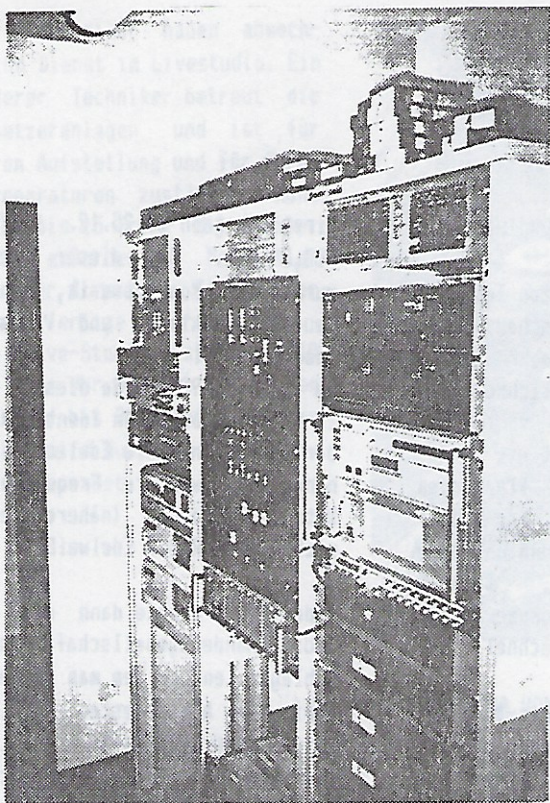
Als erstes verleihte man sich im Juli 1991 das traditionsreiche und sagenumwobene Radio Brenner-Südtirol aus Sterzing ein. Als Kaufpreis für Radio Brenner-Südtirol wurde eine Summe von 700 Millionen Lire genannt.

Nach der Übernahme von RBS strahlte Radio Zirog über die neuen Frequenzen das volkstümliche Musik- und Schlagerprogramm von Radio Edelweiß aus.

Im Dezember 1991 kaufte Radio Zirog dann die bis dahin recht glücklose Radiostation Radio Transalpin auf. Durch diesen Aufkauf erwarb Radio Zirog weitere Frequenzen in Südtirol für das Programm Radio Edelweiß hinzu, so daß dieses mittlerweile in allen wichtigen Gebieten Südtirols zu empfangen ist und dort ein beträchtlicher Reichweitengewinn erzielt wird.

Diese verstärkten Investitionen durch den Aufkauf zweier Radiostationen wurden möglich durch eine weitere Neuerung, die am 18. November vorgenommen wurde.

An diesem Tag ging Radio Zirog an die Wiener Börse und legte seine Kapitalanteilscheine mit Optionsrecht auf Aktien auf, so daß sich jeder Anleger zukünftig an Radio Zirog beteiligen kann. 1994 wird dann die Handelsgesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden.



ter die regionale Werbung für Südtirol eingespielt. Bei Radio Eins werden zur Zeit nur vorproduzierte Sendungen ausgestrahlt. Zumeist nur Nonstop Musik unterbrochen von Werbung und vereinzelten Jingles. Bei Sendebeginn 1989 spielte man zunächst ausschliesslich deutsche Schlager und Evergreens. In der letzten Zeit hört man bei Radio Eins aber auch verstärkt englische Popmusik. Ebenfalls hat man Nachrichtensendungen mit in das Programm aufgenommen.

Das Programmschema von Radio Eins

0800 - 1030 Uhr: Volksmusik
 1030 - 1330 Uhr: Schlagermusik
 1330 - 1500 Uhr: Schlager +
 Deutsche Musik
 1500 - 1700 Uhr: Internationale
 Musik
 1700 - 1900 Uhr: Schlager +
 Deutsche Hits
 1900 - 2000 Uhr: Internationale
 Musik
 2000 - 2100 Uhr: Schlager +
 Deutsche Musik
 2100 - 0800 Uhr: Nachtprogramm

Radio 2000

ADRESSE: Paul-Troger-Straße 9,
 I - 39033 Welsberg

TELEFON: (0474) 74674 (Studio)
 (0474) 74360 (Redaktion)

GRÜNDUNGSDATUM: April 1990

GESCHAFTSFÜHRER: Hubert Steinmair,
 Karl Neumair u.a.

FREQUENZEN UND VERSORGUNGSGBIETE:

89,8 MHz: Osttirol, Kärnten,
 Pustertal mit Seitentälern,
 Eisacktal
 90,0 MHz: Ahrntal
 90,1 MHz: Osttirol, Kärnten
 99,6 MHz: Oberes Pustertal

Speziell im Pustertal Südtirols ist der Kampf um die Hörer besonders ausgeprägt. Neben den Radiostationen, die mittels ihrer Umsetzer in das Pustertal einstrahlen, haben hier gleich vier Stationen ihr Hauptsendegebiet und müssen sich

den regionalen Werbekuchen teilen. In Bruneck ansässig sind Radio Holiday und die Freie Welle Pustertal, im äußersten Hochpustertal Radio Tele 3 und im mittleren Hochpustertal Radio 2000.

Bis 1991 waren sogar fünf Radiostationen im Pustertal aktiv. Die fünfte Station Radio Duplago aus Toblach mußte jedoch dem Konkurrenzkampf um die Werbekunden weichen und kürzlich aufgeben. Der Geschäftsführer dieser Radiostation, Alexander Lanz arbeitete dann eine Weile bei Radio 2000 aus dem Nachbarort Welsberg, ist aber mittlerweile bei der Freien Welle Pustertal gelandet.

Die hier vorzustellende Station Radio 2000 existiert seit April 1990 und zählt in Südtirol zu den kleinsten deutschsprachigen Radiostationen.

Betrieben wird Radio 2000 von nur zwei Mitarbeitern, die zusammen täglich 12 Stunden Live-Programme

präsentieren und dazu auch noch die Verwaltungsarbeit erledigen müssen. Insgesamt ist Radio 2000 wohl das, was man gemeinhin einen sogenannten "Küchensender" nennt.

Beim Sendebeginn im April 1990 startete Radio 2000 mit einem reinen Pop- und Rockmusikprogramm. Doch stellte sich schon bald heraus, daß diese Musik bei der Pustertaler Bevölkerung nur mäßig ankam und die Jugendlichen anscheinend durch andere Radiostationen (z.B. Radio C) ausreichend versorgt wurden.

Aus diesem Grund entschlossen sich die Besitzer von Radio 2000 dazu, das Musikformat grundlegend zu ändern.

Gesendet wird heutzutage fast ausschließlich nur noch Volksmusik und deutsche Schlager. Insgesamt sind ca 70% der gespielten Titel der deutschen Musik zuzurechnen. Ein festgelegtes Programmschema existiert bei Radio 2000 nicht. Gespielt werden die Titel und Stücke, die dem jeweiligen Moderator gerade

Das Ziel des Schrittes an die Börse war, mit den erwarteten Einnahmen von rund 30 Millionen Schilling den Platz am Markt zu festigen und weiter investieren zu können.

Für Mitte 1992 plant man dann, das Programm von Radio Edelweiß über einen Transponder des Intelsat 2-Satelliten auszustrahlen, so daß dieses in ganz Europa zu empfangen wäre. Damit würden dem Tiroler Privatsender weitere Werbemöglichkeiten eröffnet.

Nach einer Umfrage des Gallup-Meinungsforschungsinstitutes vom Juli 1991 konsumieren bereits 20 Prozent der Gesamtbevölkerung im Sendebereich täglich Radio Zirog. Daß das verhältnismäßig doch kleine Privatrado mit seinem Firmensitz in Innsbruck den "Durchbruch" geschafft hat, beweist aber noch viel mehr der festgestellte Bekanntheitsgrad: 83 Prozent aller Tiroler können mit dem Namen "Radio Zirog" etwas anfangen.

Interessant für die Radiomacher und deren Geschäftspartner ist es, daß der höchste Bekanntheitsgrad unter der Jugend bis zu 30 Jahren, in besseren Einkommensschichten und unter Studenten herrscht (dort laut Gallup zwischen 91 und 98 Prozent).

Die Vergleichsdaten des "großen

Eishockey aus Tirol künftig vielleicht nur noch von der RAI übertrage

ORF steuert die Werbung des Olympia-Eisstadions

Unter dem Druck eines Wiener ORF-Sportreporters darf der Direktor des Innsbrucker Olympia-Eisstadions, Siegfried Visintainer, nicht mehr uneingeschränkt Geschäfte für die Stadt Innsbruck machen. Dieser Tage untersagte

Leider hat der ORF als einzige Fernsehstation eine Übertragung der Eishockey-Spiele abgelehnt, wenn sich eine Werbefläche eines Konkurrenzsenders im Schwenkbereich der Kamera befindet.

Von einer derartigen Vereinbarung haben wir von vornherein nichts gewußt und unsere Vereinbarung nach besten Wissen und Gewissen abgeschlossen. Das Veto kam direkt aus Wien vom Leiter der Sportredaktion, Herrn ...

Bruders" Österreichischer Rundfunk nehmen sich dagegen bescheiden aus: Der Monsterapparat des ORF erreicht trotz seines historischen Vorsprungs nur zwischen 6,7 Prozent für Ö 1 und 45,3 Prozent für Ö 2.

Auch an einer anderen Tatsache läßt sich die stärker werdende Konkurrenz von Radio Zirog/Radio Edelweiß zum Österreichischen Rundfunk ablesen.

Radio Zirog/Radio Edelweiß mietete im Juni 1991 im Innsbrucker Olympia-Eisstadion Werbeflächen im Wert von rund 168.000 Schilling. Ein Grund dafür, die teure Bandenwerbung zu kaufen, war ein Argument der Werbeagentur des Eisstadions, der "Spectrum-Agentur für Innovation und Werbung": Ein gesteigertes Zuschauerinteresse sowie die TV-Übertragungen im ORF und voraussichtlich auch im RAI.

beiter von Radio Edelweiß beim Besuch eines Eishockeyspieles zufällig, daß die Werbung für Radio Zirog/Radio Edelweiß überpinselt worden war. Eine entsprechende Anfrage beim Vertragspartner "Spectrum Werbung" bescherte Radio Edelweiß eine verblüffende Offenbarung: "Der ORF hat als einzige Fernsehstation eine Übertragung der Eishockeyspiele abgelehnt, wenn sich die Werbefläche eines Konkurrenzsenders im Schwenkbereich der Kamera befindet !

Radio Zirog besitzt Studios sowohl in Innsbruck als auch in Gossensaß in Südtirol. Der Umsetzer steht auf der Zirogalm in zirka 1500 Meter Höhe, die Antennen sind vertikal polarisiert. Die HF-Leistung beträgt 730 Watt. Auf dem Bühnenspielfeld befindet sich noch ein zusätzlicher 50 Watt starker Sender.

Anfang November entdeckten Mitar-

Radio 1

ADRESSE: Dalmatienstrasse 23,
1 - 39100 Bozen

TELEFON: (0471) 204011

TELEFAX: (0471) 205053

GRÜNDUNGSDATUM: April 1989

GESCHAFTSFOHRER: Radio Media International

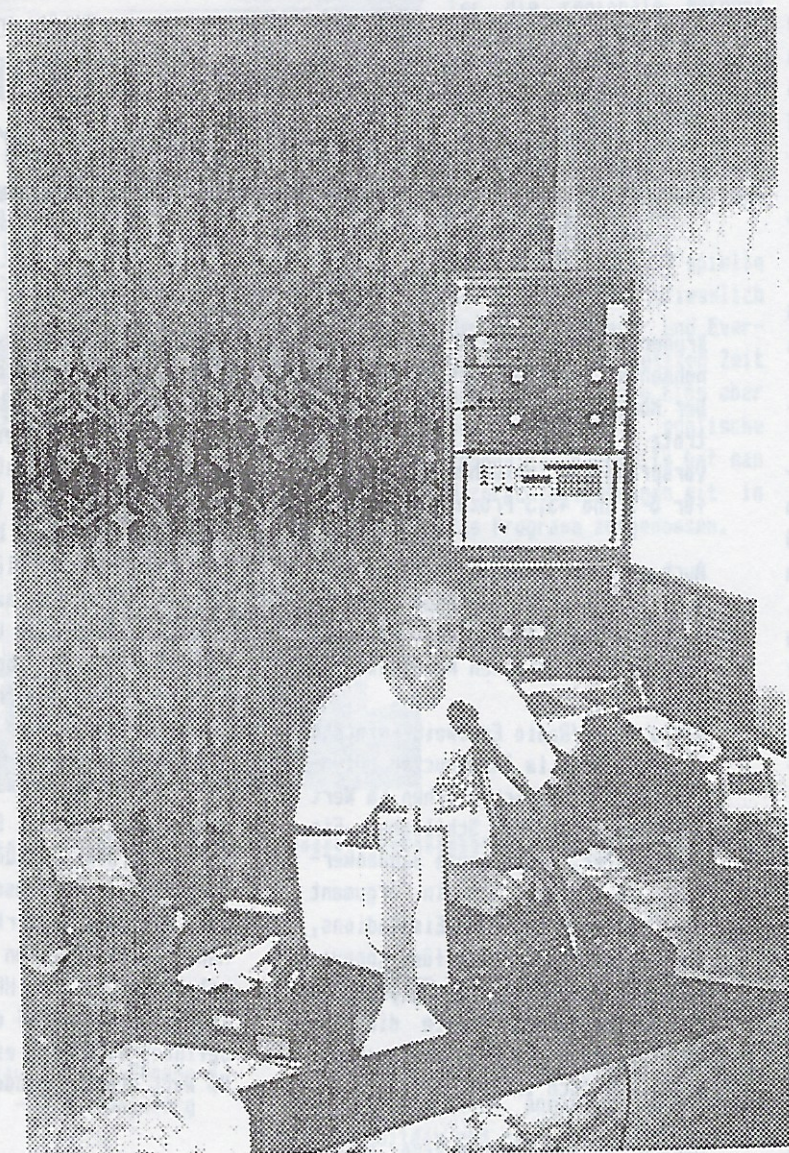
FREQUENZEN UND VERSORGUNGSBEREICHE:

88,5 MHz: Brixen
91,8 MHz: Meran
93,7 MHz: Bruneck
102 MHz: Innichen
107,2 MHz: Bozen

Seit April 1989 gibt es diese deutschsprachige Radiostation mit Sitz in Bozen. Anfangs befanden sich die Studio- und Sendeanlagen in einem Gebäude in der Duca d'Aosta Strasse 51, in dem sich auch Radio Monte Carlo niedergelassen hat. Im Spätsommer 1991 bezog Radio Eins dann neue eigene Räum-

lichkeiten in der Dalmatienstrasse. Hier befinden sich neben den Sendeanlagen von Radio Eins auch die Anlagen zur Umsetzung der Programme des DeeJay Network und Radio City-Capital für Südtirol. Verantwortlich für alle drei Programme ist die Firma Ecol Marketing + Publicita.

Für die drei unterschiedlichen Radioprogramme stehen in der Dalmatienstrasse hochmoderne computergesteuerte Abspielgeräte zur Verfügung. In die Mantelprogramme des DeeJay Network und Radio City-Capital werden hier mittels Compu-



in die Hände fallen und er für gut befindet. Mittels Karteikarten versucht man die Übersicht darüber zu behalten, welcher Musikkittel wann und wie oft gespielt wurde. Daneben melden sich rund um die Uhr Hörer bei Radio 2000 im Studio und äußern Musikwünsche oder wollen Grüße durchgeben, die dann auch meist prompt erfüllt werden. Während der Abend- und Nachtstunden werden von Radio 2000 vorproduzierte moderierte Sendungen ausgestrahlt.

Die Nachrichten übernimmt Radio 2000 von der Deutschen Welle. Ferner wird um 1210 Uhr das Funkjournal der Deutschen Welle gesendet.

Die italienischsprachigen Rundfunkstationen in Südtirol

BABY RADIO

ADRESSE: Bassano del Grappa
Str. 12
I - 39100 Bozen
TELEFON: (0471) 202631
GESCHAFTSFOHRER: Giovanni Cada
FREQUENZEN:

93,7 MHz:

SENDEGEBIET: Bozen und Umgebung

Baby Radio wird vollautomatisiert
mittels einer Reihe von Tapema-
schinen betrieben.

RADIO BOLZANO DOLOMITI 102

ADRESSE: Wolkensteinstraße 4
I - 39100 Bozen
TELEFON: (0471) 970511
TELEFAX: (0471) 970030
GESCHAFTSFOHRER: Alessandro Podini
FREQUENZEN:

89,7 MHz:

102,6 MHz:

106,6 MHz:

SENDEGEBIET: Bozen und Provinz,
Val di Fassa, Val di Fiemme,
Val di Non, Val di Sole

RADIO CITY CAPITAL

ADRESSE: Dalmatienstraße 23,
I - 39100 Bozen
TELEFON: (0471) 204011
TELEFAX: (0471) 205053
GESCHAFTSFOHRER: --
FREQUENZEN:

90,8 MHz: Bozen, Meran

107,3 MHz: Brixen

Seit 1990 wird das Programm des
Networks Radio City Capital auch in
den großen Städten Südtirols Bozen,
Meran und Brixen ausgestrahlt.
Ebenso wie der deutschsprachige
Sender Radio Eins und des Deejay
Networks sind die Sendeanlagen in
demselben Gebäudekomplex in der
Dalmatienstraße untergebracht. Dort
wird mittels verschiedener Computer
regionale Werbung für Südtirol in
das Rahmenprogramm eingespielt.

DEEJAY NETWORK

ADRESSE: Dalmatienstraße 23,
I - 39100 Bozen
TELEFON: (0471) 204011
TELEFAX: (0471) 205053
GESCHAFTSFOHRER: --
FREQUENZEN:

102,3 MHz: Bozen, Meran

104,5 MHz: Brixen

DIMENSIONE SUONO NETWORK

ADRESSE: Viale Mazzini 119
TELEFON: I - 00195 Rom
FREQUENZEN:

96,9 MHz: Bozen

Oberregionales italienisches Net-
work mit Sitz in Rom.

RADIO DOLOMITI FM STEREO

ADRESSE: Piazza Lodron 9 (Post-
fach 414),
I - 38100 Trento

TELEFON: (0461) 986210
(0461) 235836
TELEFAX: (0461) 231129
FREQUENZEN:

101 MHz: Bozen



Radio Dolomiti FM Stereo sendet für
die Provinz Trient, betreibt aber
auch einen Umsetzer für das Gebiet
Bozen.

GAMMA RADIO

ADRESSE: Strada 3 a, Palazzo B 11
TELEFON: I - 20094 Assago (Mi)
FREQUENZEN:

90,7 MHz: Bozen

Oberregionales italienisches Net-
work mit Sitz in Mailand.

RADIO MAIA

ADRESSE: Schafferstraße 14
I - 39012 Meran
TELEFON: (0473) 32544 (Studio)
GESCHAFTSFOHRER: Pino Rossi



Aufgrund der Frequenz 104,75 MHz treten regelmäßig Störungen mit Radio M 1 auf 104,9 MHz auf. Darum wechselte Radio M 1 kürzlich die Frequenz.

RADIO MERANO STEREO NBC

ADRESSE: Galileistraße 24
I - 39012 Meran

TELEFON: (0473) 36220

TELEFAX: (0473) 36220

GESCHAFTSFÜHRER: --

FREQUENZEN:

88,5 MHz: Meran

92,1 MHz: Meran

SENDEGEBIET: Stadtgebiet Meran

RADIO MONTE CARLO

ADRESSE: Duca d'Aosta Strasse 51
I - 39100 Bozen

TELEFON: (0471) 280027 für Bozen

FREQUENZEN:

87,8 MHz: Meran

104,9 MHz: Bozen

Oberregionales italienisches Netzwerk.

RADIO NBC STEREO RETE REGIONE



ADRESSE: Museumstraße 18
I - 39100 Bozen

TELEFON: (0471) 972747 (Redaktion)

(0471) 972722 (Studio)

TELEFAX: (0471) 978289

GESCHAFTSFÜHRER: Mario Bertoldi

FREQUENZEN:

88,3 MHz: Sterzing, Oltradige

88,5 MHz: Bozen

90,05 MHz: Bruneck

91,4 MHz: Bruneck

94,2 MHz: Val Venosta, Val
Gardena

95,8 MHz: Brixen

106,3 MHz: Bozen, Val Gardena

106,4 MHz: Meran, Val Venosta

SENDEGEBIET: Gesamte Südtirol, Richtung Süden bis Verona.

Im Sommer 1987 hat Radio Bolzano die Station Radio Alto Gradianto aus Levico Terme aufgekauft um das Sendgebiet Richtung Süden zu erweitern. Man nennt sich seitdem NBC Stereo Rete Regione. Das Sendgebiet reicht jetzt bis nach Verona.

RADIO RADICALE

Via Popoli Uniti 14

ADRESSE: I - 20125 Milano

TELEFON: (0461) 985544 für Trient

FREQUENZEN:

94,1 MHz: Bozen

Oberregionales italienisches Netzwerk mit Sitz in Rom.

RETE 105

Via Turati 48,

ADRESSE: I - 20100 Milano

TELEFON: (0471) 280027 für Bozen

FREQUENZEN:

99,3 MHz: Bozen

99,35 MHz: Meran

Oberregionales italienisches Netzwerk.

FREQUENZEN:

97,5 MHz:

100,45 MHz:

101 MHz:

104 MHz:

SENDEGEBIET: Meran

Radio Maia ist eine reine Popmusikstation für die italienischsprachige Jugend in Meran. DJ's sind ausschließlich Jugendliche.

RADIO MARIA

ADRESSE: Via Marconi 80, I - 22036
Arcellasco D'Erba (Co)

FREQUENZEN UND SENDEGEBIETE:

93,8 MHz: Sterzing

104,8 MHz: Nordtirol und Teile
Oberbayerns

107,5 MHz: Bozen

Diese religiöse italienischsprachige Radiostation kann seit August empfangen werden. Gerüchte besagen, daß die Station bald auch auf Mittelwelle senden will.



RADIO SPITFIRE

ADRESSE: Sassaristraße 2a
I - 39100 Bozen
TELEFON: (0471) 203613
GESCHAFTSFOHRER: --
FREQUENZEN:

92,7 MHz: Bozen Stadt

SENDEGEBIET: Bozen

Bei Radio Spitfire handelt es sich um einen Musiksender für die Stadt Bozen.

Gesendet wird 24 Stunden rund um die Uhr.

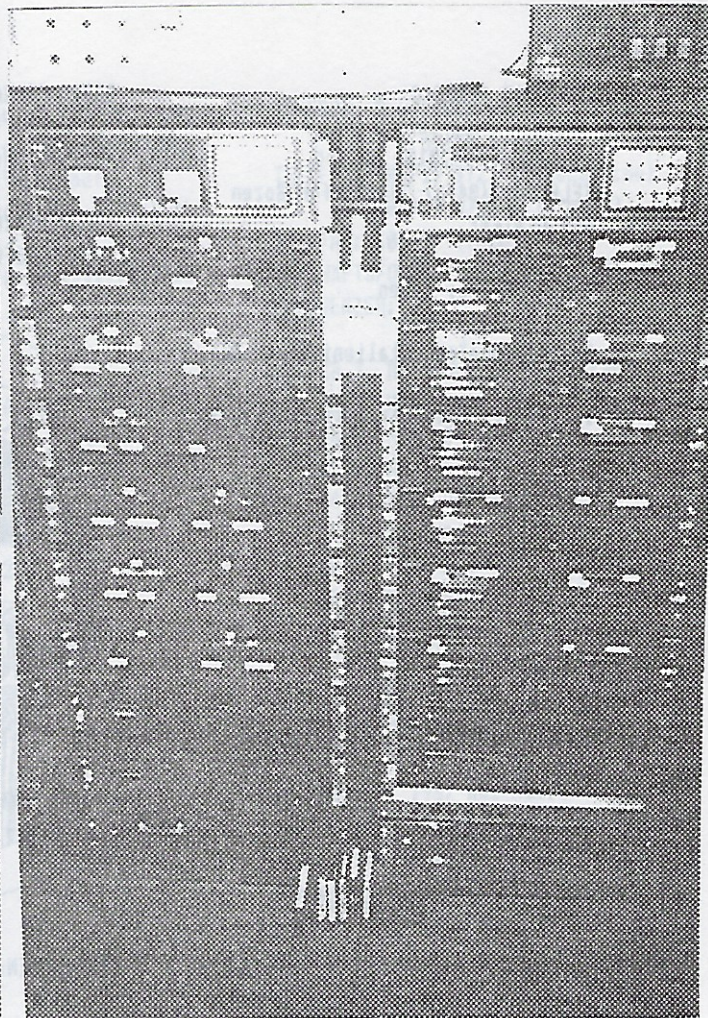
Gegründet wurde Radio Spitfire bereits 1978. Anfangs befanden sich die Studioräumlichkeiten in der Baristraße, bis man dann 1990 in die Sassaristraße umzog.

Dort befinden sich die Studios in einer angemieteten Wohnung in einem Wohnhaus. Drei Räume hat man dort zur Verfügung. In zwei davon hat man kleine Studios eingerichtet.

In dem dritten Raum, in dem die Verwaltungsarbeit erledigt wird, steht ein Kassettenturm mit sechs Aiwa Cassettendecks sowie eine

Cepar-Computeranlage, mit der man die Steuerung der Cassettendecks vornimmt.

Es gibt kaum Live-Programme bei Radio Spitfire, die meisten moderierten Programme werden tagsüber vorproduziert.



RADIO STELLA

ADRESSE: Südtiroler Straße 28
I - 39100 Bozen

TELEFON: (0471) 972098
GESCHAFTSFOHRER: Soc. Silvio Bartolomedi

// ZUR ZEIT INAKTIV //

RADIO TANDEM

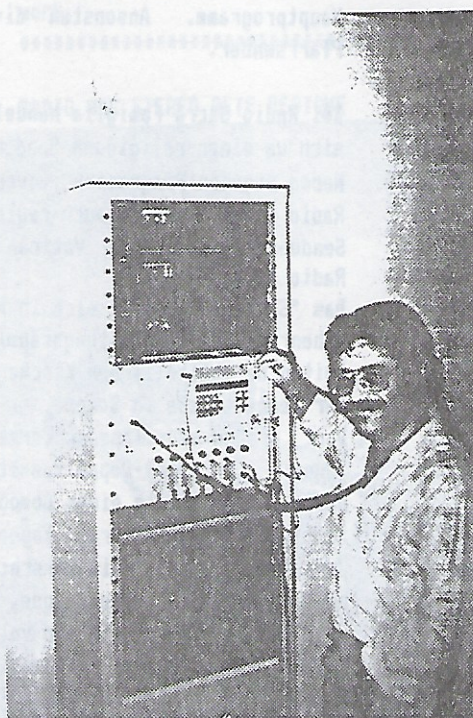
ADRESSE: Dr.- Streitergasse 7
I - 39100 Bozen

TELEFON: (0471) 979242
GESCHAFTSFOHRER: Giovanni Giacomuzzi
FREQUENZEN:

98,4 MHz: Bozen

SENDEGEBIET: Bozen und Umgebung

Radio Tandem ist ein politischer Sender und versorgt die linke Alternativszene Bozens mit ent-



sprechenden Informationen.

Teile Trients

Trient, betreibt aber auch einen
Umsetzer in Bozen.

RADIO TELENORD MERANO

ADRESSE: Schafferstraße 14
I - 39012 Meran
TELEFON: (0473) 34423
GESCHAFTSFOHRER: Federico Guiglia
FREQUENZEN:

90,8 MHz
91,1 MHz
94,35 MHz

SENDEGEBIET: Provinz Bozen und

RADIO TELERAUND

ADRESSE: Viale Stazione 15,
I - 38056 Levico Terme
TELEFON: (0461) 701655
TELEFAX: (0461) 701654
FREQUENZEN:

93 MHz: Bozen

Radio Teleraund hat sein Hauptsendegebiet im Bereich der Provinz

TRA - TELERADIO AMICIZIA

ADRESSE: St. Jakob-Str 95
I - 39055 St. Jakob/Leifers
TELEFON: (0471) 940179
GESCHAFTSFOHRER: Alfonso Elio Scorza
FREQUENZEN:

88,8 MHz:
98,1 MHz:

SENDEGEBIET: Bozen, Meran, Ponte
Gardena, Salorno

Kommunikation, die Spaß macht

RADIO VON UNTEN

Das alternative Medienmagazin

und zwei weitere Fachzeitschriften im
Verlag Rainer Pinkau:
Radio Magazine (monatlich Englisch)
und Kurzwelle in Deutsch.

Ansichtsexemplare erhalten Sie gegen
DM 2.00 in Briefmarken beim:

Kurzwellen-Pressedienst
Weender Str. 30
3400 Göttingen 1
Tel. 0551/5 51 21
Fax 0551/4 48 71